This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

https://books.google.com

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

429.82 .F654
Altenglisches lesebuch
C.1
Stanford University Libraries
3 6105 047 704 338

Förster

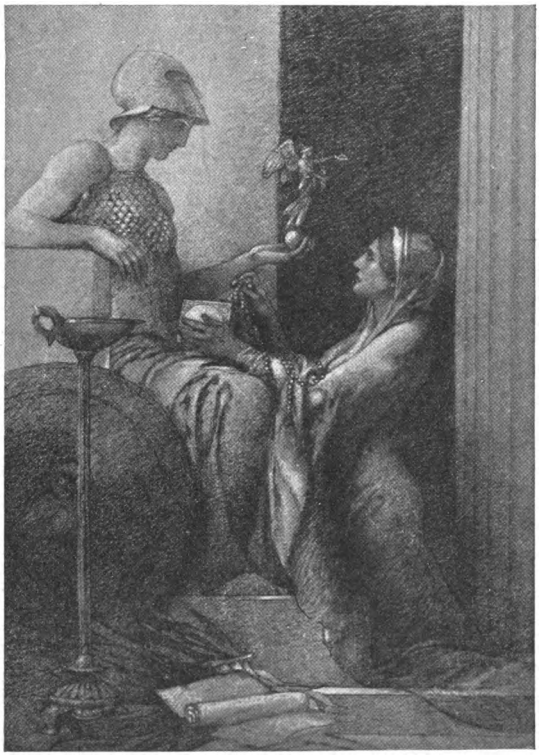
Altenglisches Lesebuch

Heidelberg
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Digitized by Google

429.82 F654

429.82
F.654



STANFORD·VNIVERSITY·LIBRARY

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

706 1/2

Digitized by Google

GERMANISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN VON

WILHELM STREITBERG

I. SAMMLUNG
GERMANISCHER ELEMENTAR- UND HANDBÜCHER

III. REIHE: LESEBÜCHER

VIERTER BAND

ALTENGLISCHES LESEBUCH FÜR ANFÄNGER

VON

MAX FÖRSTER

HEIDELBERG 1921
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Digitized by Google

ALTENGLISCHES LESEBUCH

FÜR ANFÄNGER

VON

MAX FÖRSTER

ZWEITE VERBESSERTE AUFLAGE.

STANFORD LIBRARY

HEIDELBERG 1921
CARL WINTER'S UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Verlags-Nr. 1005.

Digitized by Google

304814

STANFORD LIBRARY

Digitized by Google

DEM ANDENKEN

MEINES UNVERGESSLICHEN LEHRERS

JULIUS ZUPITZA

(1844—1895)

GEWIDMET

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Texte:	
I. Aus dem Epinaler Glossar [um 730]	1
II. Cædmons Hymnus [um 670]	2
III. Aus der älteren „Genesis". [um 700]	4
IV. Bedas Sterbespruch [a. 735]	7
V. Zwei Schenkungen an das Domkloster zu Canterbury [um 831]	8
VI. Aus dem Vespasianischen Psalter [um 870]	9
VII. Aus den Winchester-Annalen [um 892]	12
VIII. Aus König Ælfreds Orosius-Übersetzung [um 893]	13
IX. Bedas Bericht über den Dichter Cædmon [um 890]	16
X. Aus den ae. Evangelien-Übersetzungen: Die Speisung der Fünftausend (Nordhumbrisch und Westsächsisch)	21
XI. Aus Abt Ælfrics Pentateuch-Übersetzung [um 1000]	25
XII. Die ältesten Londoner Urkunden [1067?]	30
XIII. Daniel in der Löwengrube [um 1125]	31
Glossar	35

Digitized by Google

Vorwort.

Das vorliegende Büchlein verdankt seine Entstehung dem Wunsche, meinen Studenten ein billiges Lesebuch in die Hand geben zu können, das nicht mehr Texte bietet, als in einem vierstündigen Winterkurs wirklich bewältigt werden können, und das zugleich den besonderen Zielen meines Unterrichts besser angepaßt ist als die vorhandenen, zumteil vortrefflichen, aber dann meist zu umfangreichen Werke ähnlicher Art.

Der leitende Grundgedanke bei der Zusammenstellung dieses Bändchens war für mich die Überzeugung, daß unsere künftigen Lehrer der neuenglischen Sprache und Kultur auf einem so vielseitigen, umfangreichen und schwierigen Wissensgebiete sich Erkenntnis anzueignen haben, daß die Erlernung der altenglischen Sprache für sie nicht mehr Selbstzweck sein kann, sondern in erster Linie der Einsicht in die Entwicklung der englischen Schriftsprache zu dienen hat. Diese Anschauung hat den Charakter des Büchleins bis in alle Einzelheiten bestimmt. So ist z. B. die Auswahl der Texte nicht von literarhistorischen, sondern von sprachgeschichtlichen Gesichtspunkten aus erfolgt. Die Proben aus dem Epinaler Glossar sind so gewählt, daß möglichst die lautlichen, flexivischen und graphischen Archaismen dieses Denkmals zur Anschauung kommen, nicht etwa die dialektischen Eigentümlichkeiten oder die seltenen Wortbelege. Mit Rücksicht auf die spätere Sprachentwicklung mußte auch, so

Digitized by Google

sehr die äußeren Überlieferungsverhältnisse den Anfänger auf das Westsächsische verweisen, das Dialektische sowohl in der Textwahl wie im Glossar verhältnismäßig starke Berücksichtigung finden, zumal ich der Meinung bin, daß die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale des Anglischen gleich beim Anfangsunterrichte scharf herauszuarbeiten sind.

Englische Sprachgeschichte kann man nun freilich auch lediglich vom intern-englischen Standpunkte aus betreiben, d. h. ohne auf die Vorstufen des Altenglischen einzugehen und den Blick auf die verwandten germanischen Sprachen zu lenken; und man könnte ein solches Vorgehen sogar mit der oben von mir erwähnten reichlichen Belastung des anglistischen Studenten einigermaßen rechtfertigen. Andrerseits meine ich aber, daß die Fähigkeit, die Brücke zwischen der eigenen deutschen Muttersprache und dem Englischen schlagen zu können, etwas so Köstliches ist und auch für den praktischen Schulunterricht so reiche Früchte trägt, daß wir unsere künftigen Lehrer des Englischen nicht ohne diese Fähigkeit hinaustreten lassen sollten. Ich pflege daher schon meinen Anfangsunterricht im Altenglischen auf der breiten Grundlage urgermanischer, ja stellenweise indogermanischer Lautlehre aufzubauen; und ich habe gefunden, daß dies keinen Umweg, sondern, wie namentlich bei den Ablautsreihen, eine wesentliche Abkürzung und Erleichterung bedeutet. Um ein solches Unterrichtsverfahren in etwa zu entlasten, habe ich im Glossar kurze Verweise auf gleiche oder — in diesem Falle durch ein Semikolon abgetrennt — verwandte Sprachformen in anderen germanischen Mundarten gegeben. Diese Parallelen sind so ausgewählt, daß sie möglichst die Lautgestalt und die Stammbildung des altenglischen Wortes beleuchten. Unabhängig von diesem Gesichtspunkte sind aber nach Möglichkeit überall auch die althochdeutschen Parallelen zitiert, um einerseits, wo die neuhochdeutsche Wortform von der althochdeutschen abweicht, mit der älteren Form die geschicht-

Digitized by Google

liche Verbindung zu erschließen, und andererseits, wo das Neuhochdeutsche keine Parallelen bietet, an die ehemalige Existenz des Wortes in unserem heimischen Wortschatze zu erinnern. Wie zu den verwandten Sprachen, soll der Blick natürlich auch auf die Fortentwicklung im Neuenglischen sich richten; und so ist überall, wo ein Wort noch in der neuenglischen Schriftsprache oder einem neuenglischen Dialekte existiert, diese Form an erster Stelle verzeichnet. Das mag manchem in der Ausdehnung, wie es hier geschieht, überflüssig erscheinen. Aber wer erfahren hat, wie leicht der Anfänger neuenglische Fortentwicklungen übersieht oder nicht erkennt, wird das stete Erinnern daran für pädagogisch nützlich halten.

Als Normalform sind in das Glossar die spätwestsächsischen Lautformen eingestellt. Doch wurde jede dialektische, archaische oder sonst Schwierigkeiten bereitende Form in die alphabetische Reihenfolge mitaufgenommen und unter ihr auf die entsprechende westsächsische Normalform verwiesen. Dieses Verfahren schien mir im Interesse des Anfängers, der die Umsetzung solcher Dialektformen erst erlernen soll, ein dringendes Bedürfnis.

In allen Äußerlichkeiten habe ich mich soweit wie möglich an Holthausens Einrichtung seiner trefflichen Beowulf- und Elene-Ausgaben angeschlossen. Daß ich in der Anwendung diakritischer Zeichen in einem Punkte, nämlich in der Scheidung der verschiedenen Lautwerte des *g* und *c*, noch weiter gegangen bin als er, wird man hoffentlich nicht als störend empfinden. Dagegen habe ich leider nicht vermeiden können, in zwei Punkten zu ihm in Gegensatz zu treten: Einmal habe ich nämlich aus pädagogischen Gründen mich nicht entschließen können, die bisherige Unterscheidungsart der Lang- und Kurz-Diphthonge zu Gunsten von Holthausens Neuerung aufzugeben, die, solange alle anderen Lehrbücher es umgekehrt machen, nur zu leicht Verwirrung in den Köpfen der Studenten anrichtet; zweitens habe ich die Angabe des Stamm-

Digitized by Google

bildungsvokales beim Nomen nicht nach dem urgermanischen, sondern nach dem indogermanischen Vokalstande (*o*-, *ā*-, *i*-, *u*-Stämme) gegeben, weil dadurch der so instruktive Vergleich mit den griechisch-lateinischen Deklinationsklassen erleichtert wird und überdies bei dem hauptsächlich davon betroffenen Vokale, dem kurzen *o*, die längere Erhaltung der *o*-Qualität in schwach betonten Silben noch durch historische Formen bewiesen wird.

Die Bedeutungsangaben versuchen einigermaßen der historischen Entwicklung der Wortbedeutung gerecht zu werden. Es ist deshalb überall die Grundbedeutung und, falls nötig, auch noch eine vermittelnde Zwischenbedeutung angegeben, auch wenn diese in unseren Texten selbst nicht vorkommen. Dabei bin ich bestrebt gewesen, die Bedeutungsansätze so zu formulieren, daß vor allem der Begriffsinhalt des altenglischen Wortes zum Ausdruck gelangt, — ohne Rücksicht also auf das im Zusammenhang unserer Textstelle etwa passende deutsche Äquivalent. Daher ist stellenweise, namentlich bei juristischen und theologischen Wörtern, eine technische Fixierung des Begriffes durch längere Umschreibungen versucht, für die natürlich bei der Übersetzung ein einfaches Wort zu wählen ist.

Anmerkungen habe ich dem Bändchen nicht beigegeben. Doch ist das, was ich etwa zur Erklärung einer Stelle beizubringen wünschte, unter den in Betracht kommenden Wörtern im Glossar mitgeteilt.

Große Sorgfalt habe ich auf eine möglichst zuverlässige Textgestalt meiner Proben verwandt, wobei ich in mehreren Fällen inzwischen erschienene Faksimiles oder in meinem Besitz befindliche Photographien zu Rate ziehen konnte. Im allgemeinen habe ich mich einer ziemlich konservativen Textgestalt befleißigt. Von der Überlieferung abgewichen bin ich nur bei offenkundigen Schreibversehen; indes ist auch dann stets die Lesart der zugrunde gelegten Handschrift am Seitenfuße verzeichnet. Still-

Digitized by Google

schweigend geändert ist nur die Gestalt der lateinischen Lemmata des Epinaler Glossares, die unter möglichster Schonung romanischer Formen an das Schullatein angenähert ist.

Eine vollständige varia lectio zu geben schien mir den Zwecken des Buches nicht zu entsprechen; doch ist wenigstens bei dem Cædmon-Hymnus ein so reichlicher, das Wichtigste der Gesamtüberlieferung (— übrigens hier zum ersten Male —) zusammenfassender Variantenapparat geboten, daß der Lernende wenigstens an einem Beispiele in die Einrichtung eines solchen Apparates eingeführt werden kann.

Da ich es aus wissenschaftlichen wie pädagogischen Gründen für unrichtig halte, Übersetzungstexte von der Unbeholfenheit unserer altenglischen Übersetzungsliteratur ohne Herbeiziehung des Originales zu lesen, so ist überall die lateinische Vorlage am Fuße der Seiten mit abgedruckt.

Die literarhistorischen Einleitungen zu den einzelnen Texten wollen kurz über das betreffende Denkmal orientieren. Wenn dabei speziell theologischen Dingen mehr Raum gegönnt ist, als bei philologischen Lehrbüchern im allgemeinen üblich ist, so geschah das, weil ich der Meinung bin, daß eine Verbreitung der Forschungsergebnisse der wirklich wissenschaftlichen Theologie in den Kreisen unserer Gebildeten nicht nur das Einzelleben vertiefen, sondern auch unser spannungsreiches Gemeinschaftsleben erleichtern würde.

Die Fachgenossen seien auf den bisher unveröffentlichten Daniel-Text Nr. XIII besonders hingewiesen. Ob wir hier vielleicht die junge Abschrift einer Ælfricschen Daniel-Version vor uns haben, von der Ælfric selbst in seiner Einleitung zum Alten Testamente spricht *(hu he* [Daniel] *wæs aworpen þam wildum leonum; be þam we awriton on englisc on sumum spelle* [= Homil. II, 432?] *hwilon)*, muß noch einer näheren Untersuchung vorbehalten bleiben.

Digitized by Google

Vielleicht ist es auch nützlich darauf hinzuweisen, daß aus dem *erbum* der kentischen Urkunde Seite 9, Zeile 10, sich die Existenz eines altenglischen Nomen agentis ws. *yrfa*, kt. *erfa* 'der Erbe' (neben *yrfe* 'das Erbe') ergibt, welches den meisten altenglischen Wörterbüchern — auch Kluges Glossar trotz Abdruck der Urkunde — bisher fehlt.

Zu danken habe ich vor allem unserem Altmeister Eduard Sievers, auf den alle Angaben über lautliche Folgerungen aus der Satzmelodie zurückgehen, die sich gelegentlich im Glossare (z. B. unter *nȳdfær*, *scylun* und *weorðan*) verzeichnet finden. Bei der Sacherklärung der Urkunden durfte ich mich der Hilfe Felix Liebermanns erfreuen, der mir in gewohnter Weise so überreiche Belehrung spendete, daß ich bedauern muß, nur einen kleinen Teil derselben hier verwenden zu können. Zwei meiner hiesigen Hörer, Dr. Herbert Schöffler und Bruno Borowski, waren so freundlich, durch das Mitlesen einer Korrektur die Zuverlässigkeit des Büchleins zu erhöhen.

Wenn ich das Wenige, was in diesem Büchlein mein eigen ist, dem Andenken meines Lehrers Zupitza widme, so geschieht es nicht nur, weil ich vor nunmehr 22 Jahren manche der hier abgedruckten Texte zuerst unter seiner Leitung lesen durfte, sondern auch, weil ich seiner strengkritischen philologischen Schulung das Meiste zu verdanken habe.

Leipzig, 31. Oktober 1913.
Sedanstraße 4, I.

Max Förster.

Da die Zeitverhältnisse nur die Herstellung eines Manuldruckes gestatteten, mußte sich die Neuauflage auf geringfügige Besserungen beschränken; doch konnten einzelne Artikel des Glossars, wie *Defnascir* und *Wilsætan*, ganz neugefaßt werden. Auch beachte man die Nachträge auf S. 67 f.

Leipzig, November 1920.

Max Förster.

Digitized by Google

I. Aus dem Epinaler Glossar [um 730].

[Kentisch-mercisch.]

Dieses lateinisch-altenglische Glossar befindet sich auf der Stadtbibliothek zu Épinal (Dép. Vosges), wo es einer Handschrift Nr. 72 angebunden ist, die aus der alten Benediktinerabtei Moyenmoutier stammt. Es stellt eine zu Anfang des 9. Jhs. angefertigte, aber die älteren Sprachformen bewahrende Abschrift eines Glossars dar, welches aus lautlichen Gründen in seinem Grundstock bereits um 730 zusammengestellt sein muß und mit Hilfe weiterer jüngerer Überarbeitungen, wie z. B. des Erfurter und des Corpus-Glossares, sich in seiner Urform annähernd rekonstruieren ließe. Herausgegeben ist das Glossar u. a. von H. Sweet, The Oldest English Texts (London 1885), H. Kluge, Angelsächsisches Lesebuch (Halle ^{4}1915) und O. Schlutter, Faksimile und Transliteration des Epinaler Glossars (Hamburg 1912).

argilla thohae
anata[1] aenid, *a natando*
aesculus boecae
asses scorteos lidrinae trimsas
aciarium steeli
altrinsecus an ba halbae
avehit anuueg aferidae
bubo uuf
byrseus ledir-uuyrctæ
chamaelea uulfes camb
censores giroefan
cribrat siftit
fiber bebr
fibula hringiae
feriatis, quietis ŧ securis ŧ restaendum
gibbus hofr
glaucum hęuui ŧ grei
horno thys geri
increpitans hlaeodrindi
impendebatur gibaen uuaes
in curia in maethlae
lenta, tarda ŧ toch
ligula gyrdisl-hringae[2]
lolium atae
lacunar hrof
modioli nabae
mulget milciþ
manica gloob

[1] vulgärlateinisch für *anas* und *luscinia*. — [2] Hs. *-rhingae*.

Digitized by Google

manile lebil
malagma salb
opere plumario bisiuuidi uuerci
provehit gifraemith
profligatis forsleginum
pelices cebisae
pendulos haldi
pessum spilth
petisse sochtae
per anticipationem þorch obst
provecta gifraemid
populus birciae
pictus acu mid naedlae asiuuid
proventus spoed
roscinia[1] nectaegalae
salix salch
spina bodei
stagnum staeg *t* meri
ficatum libr
vitelli[3] suehoras
villis uulohum
vicia fuglaes bean
varicat stridit
verecundiae concesserim gilebdae

II. Cædmons Hymnus [um 670].

[Nordhumbrisch.]

Das Preislied, welches der nordhumbrische Dichter Cædmon im Kloster Streoneshealh (jetzt Whitby in Yorkshire) um 670 gedichtet hat, ist uns von Beda, Historia ecclesiastica IV c. 24 in wörtlicher lateinischer Übersetzung überliefert. Mehrere Beda-Hss. fügen aber den englischen Wortlaut des Hymnus bei, teils in der ursprünglichen nordhumbrischen Fassung — wie die drei auf dem Kontinent geschriebenen Manuskripte *M* = Cambridge Un. Libr. Kk. 5. 16 aus Echternach (?), um 737 geschrieben, *D* = Dijon, Bibl. municip. 574 aus Cîteaux (um 1170) und *P* = Paris, Bibl. nat. cod. lat. 5237 aus Köln (um 1430), von denen die beiden letzteren (DP) aus einer gemeinsamen Quelle stammen —, teils in westsächsischer Umschrift — wie die Hss. *W* = Winchester Chapter Library 3 (10. Jh.), *H* = Hatton 43 (11. Jh.), *Bo* = Bodley 163 (12. Jh., fragm.), *Ma* = Magdalen Coll. Oxford 105 (12. Jh.) und *Li* = Lincoln Coll. Oxford 31 (um 1200), die sämtlich der durch *M* vertretenen Textgruppe angehören. Die von Ælfred angeregte mercische Übersetzung der Bedaschen Kirchengeschichte hat den Hymnus nicht neu übersetzt, sondern gleichfalls die ursprüngliche Fassung in südlicher (vorher wohl mercischer) Umschrift eingefügt (s. dieselbe unter Nr. IX), und zwar auf Grund einer Hs., die der Textgruppe von DP angehörte. Aus der englischen Beda-Übersetzung abgeschrieben ist der westsächsische Text in dem lateinischen Beda-Ms. *La* = Laud Misc. 243

[3] ob *vetelli* [zu *vetus*] zu lesen, das sonst *sweor* glossiert?

Digitized by Google

aus dem 12. Jh. Vgl. Beda ed. Plummer (Oxford 1896) II 251ff.; Wuest, ZfdA. 48,205 ff.; Faksimile: Palæogr. Soc. IX Pl. 140 (London 1879) und Wülker, Geschichte der engl. Lit.², S. 33.

a) Das nordhumbrische Original.

Nū scylun hergan hefaen-rīcaes uard,
metudæs maecti end his mōd-gidanc,
uerc uuldur-fadur, suē hē uundra gihuaes,
ēci dryctin, ōr āstelidæ.
Hē āerist scōp aelda barnum
heben til hrōfe, hāleg sceppend;
thā middun-geard mon-cynnæs uard,
ēci dryctin æfter tīadæ
fīrum foldun, frēa allmectig.
Primo cantavit Caedmon istud carmen.

b) Die spät-westsächsische Umschrift.

Nū wē sculon herian heofon-rīces weard,
metodes mihte *and* his mōd-geþanc,
weorc wuldor-fæder, swā hē wundra gehwilc,
ēce drihten, ord āstealde.
Hē ǣrest gescōp ylda bearnum
heofon tō hrōfe, hālig scyppend;
middan-earde mann-cynnes weard,
ēce drihten, æfter tīde
fīrum on foldum, frēa ælmihtig.

Ich gebe nur eine Auswahl der Varianten und übergehe dabei alle offenkundigen Schreiberversehen. Wss. = alle ws. Umschriften.

1 *nu* M,TC, *nu we* DP,BOCa,La,WHBoMaLi || *scylun* M, *sciulun* [*iu* = *ju*] DP, *sculon* Wss. || *hergan* mit *a* über getilgtem *e* M, *herga* DP || *hefunricaes* DP || *weard* DP,Wss. — 2 *metudaes* DP, *meotodes* T || *mechti* DP, *mihte* Wss. (*meahte* T) || *and* DP,Wss. — 3 *werc* DP, *weorc* Wss. (*wurc* HMa, *wera* OCa) || *suae* DP, *swa* Wss. || *gihuaes* MDP, *gehwæs* TOCa,La, *gehwilc* WHBoMaLi, *fela* B — 4 *dryctin* mit *yc* aus *in* korrigiert M, *drichtin* DP || *or* MDP,TO, *ord* BCa,HMaLi, *word* W, f. La. || *astelidæ* M, *astalde* DP,Ma, *astealde* B,WHLi, *onstealde* TOCa, f. La — 5 *he*] *þa he* La || *scop* MDP,TB,La, *gescop* OCa,WHMaLi || *aelda* M, *ylda* WHMaLi, *eordu* [d. i. *eordu*] DP, *eorðan* TBOCa, *eorðe* La || *bearnum* DP,Wss. — 6 *heben* M, *efen* DP, *heofon* Wss. || *til* M, *to* DP,Wss. || *rofe* CaWMa || *sceppend* DP, *scepen* [dahinter ein hakenähnlicher Punkt, wie sich

Digitized by Google

ebensolche mehrfach in der unmittelbar folgenden ndh. Königsliste (ed. Sweet, OET. 148) finden. Daß die Hs. hinter *n* „deutlich die verwischten Reste eines *d*“ zeige, ist also ein Irrtum (ZfdA. 48,221 A. 1)] M, *scyppend* Wss. (*scippend* W). — 7 *þa*] *þe* B, f. WHMaLi || *middungeard* mit *d*[1] aus *n* korrigiert M, *middanearde* [W]HMa-(*-gearde*)Li || *weard* DP,Wss. — 8 *drichtin* DP || *tiadæ* M, *tiade* DP, *teode* TBOCa,La. *tida* [W]HBoMaLi — 9 *fyrum* B,W,La || *fold*un [hinter *d* oben das allgemeine Abkürzungszeichen in der Form eines nach oben geöffneten Häkchens; vgl. M. Förster, Archiv für neuere Sprachen 135, 284. Es ist also die Abkürzung (trotz Wuest, ZfdA. 48,222) mit *-un* aufzulösen; vgl. vorher *scylun*, *hergan*, *middun-*] M, *foldan* TBOCa, *on foldu* DP [vgl. ebenda *eordu*, *herga*], *on foldum* WHBoMaLi, *on folden* La || *allmechtig* DP, *ælmihtig* Wss. (*ealmihti* W).

III. Aus der älteren “Genesis” [um 700].

Die Opferung Isaaks. (V. 2884 ff.)

[Westsächsische Umschrift eines anglischen Originals.]

Die Oxforder Hs. Junius 11, die um das Jahr 1000 geschrieben sein dürfte, bietet uns drei verschiedene, auch in sich nicht ganz einheitliche Stabreim-Dichtungen über alttestamentliche Stoffe: a) die Schöpfung und Abraham-Geschichte bis zu Isaaks Opferung (nach Genesis 1—22), b) den Auszug Israels aus Ägypten (nach Exodus 13—14) und c) mehrere Daniel-Geschichten (nach Daniel 1—5). Sprachlich-metrische Kriterien machen es wahrscheinlich, daß die beiden stilistisch primitiveren Dichtungen „Genesis“ und „Daniel“ um 700, die poetisch schwungvollere und an die Heldendichtung sich anlehnende „Exodus“ wohl erst gegen die Mitte des 8. Jhs. gedichtet sind. Alle drei Dichtungen werden ursprünglich in einer anglischen Mundart abgefaßt sein, liegen uns aber nur in westsächsischer Umschrift vor. Die Verfasser der Gedichte sind, wie meist bei mittelalterlichen Dichtungen, uns nicht bekannt; früher glaubte man sie dem aus Bedas Kirchengeschichte IV c. 24 bekannten nordhumbrischen Dichter Cædmon (um 670) zuschreiben zu dürfen. Alle drei Dichtungen sind zu lesen bei Grein-Wülker, Bibliothek der angelsächsischen Poesie, Bd. II (Kassel 1888), hinzu kommen Sonderausgaben des Daniel von W. Schmidt (Bonn 1907) und des Daniel und Exodus von F. A. Blackburn (Boston 1907). Ein in die „ältere Genesis“ hineininterpolierter Abschnitt (V. 235 bis 851), die sogenannte „jüngere Genesis“, welche im 10. Jh. in Südengland aus dem Altsächsischen übersetzt ist, ist am besten herausgegeben von Fr. Klaeber, The Later Genesis (Heidelberg 1913). — Die hebräische Originalfassung von Isaaks Opferung entstammt der wohl nordisraelitischen Erzählungssammlung des sogenannten

Digitized by Google

'Elohisten' (aus der 1. Hälfte des 8. Jhs. v. Chr.). Zum Inhalt vgl. H. Gunkel, Die Urgeschichte und die Patriarchen, S. 169ff. (Die Schriften des Alten Testaments I 1, Göttingen 1911.)

Gewāt him þā sē æðeling *ond* his āgen sunu
tō þæs gemearces, þē him metod tæhte,
wadan ofer wealdas; wudu bær sunu,
fæder fȳr *ond* sweord. Đā þæs fricgean ongann
wer wintrum geong wordum Abraham:
'Wit hēr fȳr *ond* sweord, frēa mīn, habbað;
hwǣr is þæt tīber, þæt þū torht[1] Gode
tō þām bryne-gielde bringan þencest?'
Abraham maðelode (hæfde on ān gehogod,
þæt hē gedæde, swā hine drihten hēt):
'Him þæt sōð-cyning sylfa finded,
mon-cynnes weard, swā him gemet þinceð.'
Gestāh þā stīð-hȳdig stēape dūne
up mid his eaforan, swā him sē ēca bebēad,
þæt hē on hrōfe gestōd hēan[2] landes
on þǣre *stōwe*[3], þē him sē stranga tō,
wǣrfæst metod, wordum tæhte.
Ongan þā āð hladan, æled weccan,
ond gefeterode fēt *ond* honda
bearne sīnum *ond* þā on bǣl āhōf
Īsaac geongne *ond* þā ædre gegrāp
sweord be gehiltum; wolde his sunu cwellan
folmum sīnum, fȳre[4] sencan
mǣges drēore[4]. Þā metodes ðegn,

Gen. 22,6—13: 6 Tulit quoque ligna holocausti et imposuit super Isaac filium suum; ipse vero portabat in manibus ignem et gladium. Cumque duo pergerent simul, 7 dixit Isaac patri suo: 'Pater mi'. At ille respondit: 'Quid vis, fili?' 'Ecce', inquit, 'ignis et ligna. Ubi est victima holocausti?' 8 Dixit autem Abraham: 'Deus providebit sibi victimam holocausti, fili mi.' Pergebant ergo pariter, 9 et venerunt ad locum, quem ostenderat ei Deus, in quo aedificavit altare, et desuper ligna compo-

---

[1] vielleicht mit Zupitza in *torhtum* zu bessern.
[2] urspr. stand hier wohl **hēahan*. — [3] fehlt im Ms.
[4] Ein doppelter Instrumentalis (*fȳre* und *drēore*) läßt sich nicht

Digitized by Google

ufan engla sum, Abraham hlūde
stefne cȳgde. Hē stille gebād
āres spræce *ond* þām engle oncwæd.
Him þā ofstum tō ufan of roderum
wuldor-gāst Godes wordum mælde:
'Abraham lēofa, ne sleah þīn āgen bearn;
ac þū cwicne ābregd cniht of āde,
eaforan þīnne; him an wuldres God.
Mago Ēbrēa, þū mēdum scealt
þurh þæs hālgan hand heofon-cyninges
sōðum sigor-lēanum selfa onfōn[1],
ginfæstum gifum; þē wile gāsta weard
lissum gyldan, þæt þē wæs lēofre[2] his
sibb *ond* hyldo, þonne þīn sylfes bearn.'
Ād stōd onæled. Hæfde Abrahame
metod mon-cynnes, mæge Lōthes,
brēost geblissad, þā hē him his bearn forgeaf,
Īsac cwicne. Đā sē ēadega bewlāt

---

suit; cumque alligasset Isaac filium suum, posuit eum in altare super struem lignorum. 10 Extenditque manum et arripuit gladium, ut immolaret filium suum. 11 Et ecce angelus Domini de caelo clamavit, dicens: 'Abraham, Abraham!' Qui respondit: 'Adsum'. 12 Dixitque ei: 'Non extendas manum tuam super puerum; neque facias illi quidquam. Nunc cognovi, quod times

---

mit *sencan* verbinden: einer der beiden muß in den Akkusativ verwandelt werden. Das Metrum verbietet, dies durch bloßes Abstreichen des End-*e* zu erzielen, wofern nicht in so früher Zeit ein zweisilbiges **fȳr* (vgl. ahd. *fūir*) noch möglich wäre. Eine andere Erklärungsmöglichkeit böte sich, wenn wir die Existenz einer schwachen Nebenform **drēore* n. (neben *drēor* n.), entsprechend dem an. *dreyre* 'Blut', annehmen und demzufolge das überlieferte *drēore* als neutralen *n*-Akkusativ auffassen dürften. Sonst bleibt nichts übrig als den Text zu ändern und entweder *fȳr gesencan* (oder *besprengan*), oder *mǣg his dēorne* (allenfalls auch *drēorigne* 'blutigen') einzusetzen. Das *sencan* in *sengan* (über *sencgan*), *swencan*, *scencan*, oder *swelgan* zu ändern, sehe ich keinen Anlaß.

[1] urspr. wohl **onfōhan* zu lesen.

[2] *leofra* Hs.

Digitized by Google

rinc ofer exle *ond* him þǣr rom geseah
unfeor þanon ænne standan,
brōðor Arones, brēmbrum fæstne.
Þone Abraham genam *ond* hine on ād āhōf
ofestum miclum for his āgen bearn;
ābrægd þā mid þȳ bille, bryne-gield onhrēad,
rēcendne[1] wēg, rommes blōde;
onblēot þæt lāc Gode; sægde lēana þanc
ond ealra þāra *sælða*[2], þē hē him sīð *ond* ær
gifena drihten forgifen hæfde.

---

15 Deum et non pepercisti unigenito filio tuo propter me. 13 Levavit Abraham oculos suos viditque post tergum arietem inter vepres haerentem cornibus; quem assumens obtulit holocaustum pro filio.

IV. Bedas Sterbespruch [a. 735].

[Nördliches Nordhumbrisch.]

Einen Mahnspruch, den der berühmte Benediktiner Bēda (673—735) in seinem Kloster zu Jarrow auf dem Sterbebette gedichtet haben soll, überliefert uns sein Schüler Cūðberht in einem lateinischen Briefe. Dieser Spruch ist uns in seiner ursprünglichen Fassung mit nordhumbrischer Lautform nur durch kontinentale Überlieferung erhalten: nämlich eine St. Gallener Hs. 254 aus dem 9. Jh., von der wir noch drei jüngere Abschriften besitzen, und eine mit ihr bis auf zwei Kleinigkeiten genau übereinstimmende, also aus derselben Quelle geflossene Bamberger Hs. A. I. 47 des 11. Jhs. Der ganze Brief wurde von dem Südengländer Simeon, der in das Benediktinerkloster zu Durham eingetreten war, in seine (zwischen 1104—8 verfaßte) *Historia Dunelmensis Ecclesiae* aufgenommen, und hierbei der Spruch in einer südenglischen (spät-westsächsischen) Lautform geboten, die uns z. B. in einer von Simeon selbst oder unter seinen Augen gefertigten Aufzeichnung in der Durhamer Hs. V. 2. 6 (12. Jh.) vorliegt. Die beste Ausgabe der Gesamtüberlieferung bietet R. Brotanek, Texte und Untersuchungen zur altenglischen Literatur und Kirchengeschichte (Halle 1913).

---

[1] *reccendne* Hs.
[2] fehlt der Hs.

Digitized by Google

a) Das nordhumbrische Original.

Fore thēm[1] nēid-fāerae nāenig uuiurthit
thonc-snotturra. than him tharf sīe,
tō ymbhycggannae āer his hin-iongae,
huaet his gāstae gōdaes a*e*htha yflaes
aefter dēoth-daege dōemid uueorthae.

b) Die spät-westsächsische Umschrift.

For þām nēod-fēre nēnig wyrþeð
þances snottra, þonne him þearf sȳ,
tō gehiggenne ǣr his heonen-gange,
hwet his gāste gōdes oðde yueles
æfter dēaðe heonen[2] dēmed wurðe.[3]

V. Zwei Schenkungen an das Domkloster zu Canterbury [um 831].

[Kentisch.]

Eine im 9. Jahrhundert geschriebene Notiz (jetzt Nr. 52 der Cottonischen Urkundensammlung Augustus II.) über zwei Schenkungen von Jahresrenten an die Dommönche zu Canterbury: 1. von Ealhburg mit Beistimmung ihres Verwandten und Erben Eadweald aus ihrem Landbesitz zu *Burnan* (d. i. *æt Brādan Burnan* in der 860 datierten Schenkungsurkunde derselben Edelfrau an die Abtei St. Augustin zu Canterbury. jetzt Brabourn in Kent) und 2. von einem Ealhhere mit Beistimmung seiner Tochter und Erbin Ealawynn aus Grundbesitz zu 'Ðenglesham' [unidentifizierbar].

[1] *th'e* Hs.: Das apostroph-ähnliche Häkchen hoch über dem *e* nahe an *h* heran ist eine schräggestellte Form des allgemeinen Abkürzungszeichens (M. Förster, Archiv f. n. Spr. 135, 282), das hier für *m* steht. Das Original las *thaem*, da die aus derselben Vorlage stammende Bamberger Kopie (infolge Außerachtlassung des Abkürzungszeichens) *thae* bietet.

ein in allen Hss. wiederkehrendes Versehen für *dæge*.

[3] Simeon von Durham fügte — wohl für die kontinentalen Verehrer Bedas — dem ae. Texte folgende Übersetzung bei: *Quod ita Latine sonat: 'ante necessarium exitum prudentior, quam opus fuerit, nemo existit, ad cogitandum videlicet, antequam hinc proficiscatur anima, quid boni vel mali egerit, qualiter [!] post exitum iudicanda fuerit.'*

Digitized by Google

Đis sindan geđinga Ealhburge and Ēadwealdes et đēm lande et Burnan, hwet man ēlce gēre ob đēm lande tō Cristes cirican[1] đēm hīwum āgiaban scel for Ealhburge and for Ealdrēd and fore Ēadweald and Ealawynne: .xl. ambra mealtes, and .xl. and .cc. hlāba, .i. wēge cēsa, .i. wēge speces, .i. eald-hrīđer, ,iiii. weđras, .x. gœs, .xx. henfugla, .iiii. fōđra weada. And ic Ealhburg bebīade Ēadwealde mīnem mēge an Godes naman and an ealra his hāligra, đet hē đis wel healde his dei and siđđan forđ bebēode his erbum to healdenne, đā hwīle đe hit cristen sē.

And suelc mon, sē đet lond hebbe, ēghwylce sunnandegė .xx. gesuflra hlāfa tō đāre ciriçan for Ealdrēdes sāule and for Ealhburge.

Đis is sīa elmesse, đē Ealhhere bebēad Ealawynne, his doehter, et Đengleshām et .iii. sulungum: ēlce gēre .c. pen*ingas* tō Cristes cirican[1] đēm hīgum. And suelc man, sē đisses landes brūce, āgebe đis fiah an Godes gewitnesse and an ealra his hāligra. And suilc man suē hit āwēge, đonne sē hit on his sāwale, nas on đes-đe hit dōn hēt.

VI. Aus dem Vespasianischen Psalter [um 870].

[Süd-Mercisch.]

In England hat sich im 7. Jh., wesentlich auf Grundlage der ersten hieronymianischen Psalterversion (*Psalterium Romanum*), doch mit Herbeiziehung vorhieronymianischer, gallikanischer und sonstiger Lesarten, ein spezifisch englischer Typus des lateinischen Psaltertextes herausgebildet, der uns in neun alten Hss. noch vorliegt. Von diesen beansprucht der um 700 in Canterbury geschriebene Psalter des Cotton Ms. Vespasianus A. I. ein besonderes Interesse durch die in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. von einem Mercier eingetragene altenglische Interlinearversion, die für uns das Hauptdenkmal des südmercischen Dialektes darstellt. Stets beigegeben sind den mittelalterlichen Psalterien die sogenannten Cantica, d. h. sonstige beim Stundengebet verwendete Gesangstücke aus der Heil. Schrift, wie z. B. das hierunter folgende, aus Jesaja 38, 10—20 entnommene Bittgebet des erkrankten Königs Hiskia (*Canticum Ezechiae*), welches im Werk-

[1] d. i. Christ Church, Canterbury.

Digitized by Google

tagsoffizium für die Laudes des Dienstags verwendet wird. Beste Ausgabe des Vespasian-Psalters bei H. Sweet, The Oldest English Texts (London 1885). — Zum Inhalt vgl. W. Stärk, Lyrik, S. 197 u. XIV (Schriften des Alten Testaments III 1, Göttingen 1911).

Canticum Ezechiae. III. feria.

Ic cweđ: In midum daega mīnra ic fearu tō
1 *Ego dixi: In medio dierum meorum vadam ad*
gete helle. Ic sōhte lāfe gēra mīnra.
portas inferi. 2 *Quaesivi residuum annorum meorum.*
Ic cweđ: ic ne gesīo dryhten God in eorđan lifgendra.
3 *Dixi: Non videbo Dominum Deum in terra viventium.*
Ne gelōciu ic mon māē 7 eardiend. Gestilde
4 *Non aspiciam hominem ultra et habitatorem.* 5 *Qievit*[1]
cnēoris mīn; widlāeded is 7 befalden is from mē
generatio mea; ablata est et convoluta est a me,
swē-swē geteld heorda. Forcorfen is, swē-swē
quasi tabernaculum pastorum. 6 *Praecisa est, velut*
from đæm weofendan, līf mīn; mit-te nū-gēt gehefeldad,
a texente, vita mea; dum adhuc ordirer,
ācearf mec. Of marne ođ ēfen geendas mec,
succidit me. 7 *De mane usque ad vesperam finies me,*
from ēfenne ođ margen. Swē-swē lēa, swē
a vespere[2] *usque ad mane.* 8 *Quasi leo, sic*
fordrēste[3] all bān mīn. Of marne ot ēfen
contrivit omnia ossa mea. 9 *De mane usque ad vesperam*
geendas mec. Swē-swē brid swalwan, swē
finies me. 10 *Sicut pullus hirundinis, sic*
ic cleopiu; ic smēgu, swē-swē culfre. Geđynnade
clamabo; meditabor, ut columba. 10 *Adtenuati*
sind ēgan mīn. gelōcende in hēanis. Dryhten, nēd
sunt oculi mei, aspicientes[4] *in excelso*[5]. 11 *Domine, vim*

[1] *quietis. Generatio* Vulgata. — [2] *a vespere*] *Sperabam* Vulg. — [3] lies *fordrēste.* — [4] *suspicientes* Vulg. — [5] *excelsum* Vulg.

Digitized by Google

ic ðrōwiu; ondsweora fore mē. Hwet ic cweðe oððe
patior; responde pro me. 12 *Quid dicam aut*
hwet ondsweorað mē, ðæt ic seolfa[7] dōa?
quid respondebit mihi, quod[6] *ipse fecerim*[8]?
Ic ðencu all gēr mīn in bitternisse sāwle
13 *Recogitabo omnes*[9] *annos meos in amaritudine animae*
mīnre. Dryhten, gif swē bið lifd oððe in weolerum
meae. 14 *Domine, si sic vivitur aut*[10] *in talibus*
līf gāstes mīnes, geðrēas mec 7 gelīffestes mec.
vita spiritus mei, corripies me et vivificabis me.
Sehðe in sibbe bitternis mīn sīe bittreste. Ðū
15 *Ecce in pace amaritudo mea amarissima.* 16 *Tu*
sōðlīce generedes sāwle mīne, ðæt ic ne forwurde.
autem eruisti animam meam, ut non perirem[11].
7 āwurpe on bec dīnne alle synne mīne,
17 *Et*[12] *proiecisti post tergum tuum omnia peccata mea,*
forðon nales hel ondetteð ðē ne dēað hereð.
quia non infernus confitebitur tibi neque mors laudabit
ðec. Ne bīdað, ðā ofdūne steogun in sēað
te. 18 *Non expectabunt, qui discendunt*[13] *in lacum,*
sōðfestnisse dīne. Lifgende, lifgende hē onddetteð
veritatem tuam. 19 *Vivens, vivens ipse confitebitur*
ðē, swē 7 ic tō dege. Feder bearnum cūðe
tibi, sicut et ego hodie. 20 *Pater filiis notam*
dōð sōðfestnisse dīne. Dryhten, hāle ūs dōa, 7
faciet veritatem tuam. 21 *Domine, salvos*[14] *nos*[14] *fac, et*
salmas ūre wē singað allum degum līfes ūres in
psalmos nostros cantabimus cunctis diebus vitae nostrae in
hūse dryhtnes.
domo Domini.

---

[6] *cum* Vulg. — [7] *seofa* Hs. — [8] *fecerit* Vulg. — [9] *tibi omnes* Vulg. — [10] *et* Vulg. — [11] *periret* Vulg. — [12] fehlt Vulg. — [13] lies *descendunt.* — [14] *salvum me* Vulg.

Digitized by Google

VII. Aus den Winchester Annalen [c. 892].

König Ælfred und der Dänenführer Guthrum.

[Alt-Westsächsisch.]

Annalistische Aufzeichnungen bemerkenswerter historischer Ereignisse, wie sie seit dem 7. Jh. im Anschluß an die Ostertafeln in den englischen Klöstern vorgenommen wurden, erfuhren in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. in dem Mittelpunkte des Westsachsenreiches, Winchester, eine zusammenfassende Verarbeitung. Diese Winchester-Annalen wurden in der Folgezeit an verschiedenen Orten, wie Abingdon (Ms. Tiberius A. VI. und Tib. B. I.), Canterbury (Domitianus A. VIII.), Worcester (Tiberius B. IV.) und Peterborough (Laud misc. 636), abgeschrieben, interpoliert und mit Fortsetzungen versehen. Die älteste uns erhaltene Form der Winchester-Annalen ist eine Überarbeitung und Erweiterung aus der Elfred-Zeit, die uns in dem von Erzbischof Parker († 1575) geschenkten Manuskripte Nr. 173 des Corpus Christi College zu Cambridge vorliegt und in der Arbeit ihres ersten Schreibers, der die Einträge bis 892 umfaßt, ein gutes Beispiel des älteren Westsächsischen in zeitgenössischer Aufzeichnung darbietet. Eine noch ältere Fassung ist von Ælfreds Freund und Berater, dem Bischof Asser († 909?), in seinem biographischen Werke *De rebus gestis Ælfredi* teilweise wörtlich benutzt worden. Die beste Ausgabe der ae. Annalen ist die von Ch. Plummer, Two of the Saxon Chronicles Parallel, Oxford 1892—99.

878. Hēr hiene bestæl sē here on midne winter ofer tuelftan[1] niht tō Cippanhamme; *ond* geridon Wesseaxna lond *ond* gesæton micel þæs folces *ond* ofer sæ ādræfdon; *ond* þæs ōþres þone mæstan dæl hīe geridon *ond* him tō gecirdon būton þām cyninge Ælfrēde. *Ond* hē lȳtle werede unīeþelīce æfter wudum fōr *ond* on mōr-fæstenum.

Ond þæs ilcan wintra wæs Inwæres brōþur *ond* Healfdenes on West-Seaxum on Defena-scīre mid .xxiii. scipum; *ond* hiene mon þær ofslōg *ond* .dccc. monna mid him *ond* .xl. monna his heres.

Ond þæs on ēastron worhte Ælfrēd cyning lȳtle werede geweorc æt Æþelinga-ēigge; *ond* of þām geweorce was winnende wiþ þone here *ond* Sumur-sætna sē dæl, sē þær nīehst wæs.

[1] *tueltan* Hs.

Digitized by Google

Þā on þære seofoðan wiecan ofer ēastron hē gerād tō Ecgbryhtes-stāne be-ēastan Sēal-wyda. *Ond* him tō cōm þǽr ongēn Sumor-sǽte alle *ond* Wīl-sǽtan *ond* Hamtūn-scīr sē dǽl, sē hiere behinon sǽ was; *ond* his gefægene wǽrun. *Ond* hē fōr ymb āne niht of þām wīcum tō Īglēa, *ond* þæs ymb āne tō Ēþandūne; *ond* þǽr gefeaht wiþ alne þone here *ond* hiene geflīemde; *ond* him æfter rād oþ þæt geweorc[1], *ond* þǽr sæt .xiiii. niht. *Ond* þā salde sē here him foregīslas *ond* micle āþas, þæt hīe of his rīce uuoldon; *ond* him ēac gehēton, þæt hiera kyning fulwīhte onfōn wolde; *ond* hīe þæt gelǽston swā. *Ond* þæs ymb .iii. wiecan cōm sē cyning tō him Godrum þrītiga sum þāra monna, þē in þām here weorþuste wǽron, æt Alre (*ond* þæt is wiþ Æþelingga-ēige). *Ond* his sē cyning þǽr onfēng æt fulwīhte; *ond* his crism-līsing was æt Weþmōr. *Ond* hē was .xii. niht mid þām cyninge; *ond* hē hine miclum *ond* his gefēran mid fēo weorðude.

VIII. Aus König Ælfreds Orosius-Übersetzung [um 893].

Ohtheres Umsegelung des Nordkaps.

[Alt-Westsächsisch.]

Die literarischen Bestrebungen des in der heimischen Dichtung nicht unbewanderten Westsachsenkönigs Ælfred (849—901) gingen im wesentlichen darauf hinaus, die christlich-lateinische Bildung in seinem Lande zu fördern. Dieser pädagogischen Tendenz entsprangen eine Reihe von Übersetzungen damals viel gelesener lateinischer Werke, die teils von Ælfred selbst hergestellt waren, teils von anderen auf seine Anregung hin unternommen wurden. Selbst übersetzte der König Papst Gregors Handbuch der Seelsorge (*Cura Pastoralis*), des römischen Staatsmannes Boethius philosophische Trostschrift *De consolatione philosophiae*, des spanischen Priesters Orosius apologetische Weltchronik *Historiarum adversus paganos libri septem* (von 418) und des Kirchenvaters Augustinus spekulative *Soliloquia*, während er eine Übersetzung der Bedaschen Kirchengeschichte und der erbaulichen Dialoge Gregors anderen überließ. Die Ælfredsche Orosius-Version ist uns in zwei Hss. erhalten: dem aus dem Besitz des Herzogs von Lauderdale stammenden Ms. des

[1] in Chippenham.

Digitized by Google

Lord Tollemache zu Helmingham Hall in Suffolk (*L*; geschrieben um 900) und dem Londoner Ms. Tiberius B. I (*C*; geschrieben um 1066). Auf ersterem beruht die Ausgabe von H. Sweet, King Ælfred's Orosius (London 1883). — Die Orosius-Version ist besonders wichtig durch drei Zusätze des Übersetzers, welche eine kurze Beschreibung Germaniens, sowie die sehr interessanten Reiseberichte zweier skandinavischer Kaufleute Ōhthere und Wulfstān enthalten. Die Reisen des begüterten Norwegers Ōhthere aus „Hālgoland" — d. i. an. Hālogaland, jetzt Helgeland, das sich damals bis über die Lofoten erstreckte — richteten sich teils nach Süden zum Christiania-Fjord und von da nach Haddeby bei Schleswig, teils nach Norden über das Nordkap herum zu den Lappen auf Kola und den finnischen Kareliern an der Kandalaks-Bucht im Weißen Meere. Des Dänen (?) Wulfstān Fahrten gingen in die Ostsee bis in die Weichselmündung und das Land der (damals wohl) baltoslavischen Esthen, über deren Gebräuche wir interessante Aufschlüsse erhalten.

Ōhthere sæde his hlāforde, Ælfrēde cyninge, þæt hē ealra Norðmonna norþmēst būde. Hē cwæð, þæt hē būde on þǣm lande norþweardum wiþ þā Westsæ. Hē sæde þēah, þæt[1] þæt land sīe swīþe lang norþ þonan; ac hit is eal wēste, būton on fēawum stōwum stycce-mælum wīciað Finnas, on huntoðe on wintra *and* on sumera on fiscaþe be þǣre sæ.

Hē sæde, þæt hē æt sumum cirre wolde fandian, hū longe þæt land norþryhte lǣge oþþe hwæðer ǣnig mon benorðan þǣm wēstenne būde. Þā fōr hē norþryhte be þǣm lande; lēt him ealne weg þæt wēste land on ðæt stēor-bord *and* þā wīd-sæ on ðæt bæc-bord þrīe dagas. Þā wæs hē swā feor norþ, swā þā hwæl-huntan firrest faraþ. Þā fōr hē þā gīet norþryhte swā feor, swā hē meahte on þǣm ōþrum þrim dagum gesiglan[2]. Þā bēag þæt land þǣr ēastryhte oþþe sēo sæ in on ðæt lond, hē nysse hwæðer, būton hē wisse, ðæt hē ðǣr bād westanwindes *and* hwōn norþan[3], *and* sigilde đā[4] ēast be lande, swā-swā hē meahte on fēower dagum gesiglan. Þā sceolde hē ðǣr bīdan ryht-norþanwindes[5]; for-ðǣm þæt land bēag

[1] fehlt L. — [2] *geseglian, seglede* C und so stets im folgenden. — [3] nämlich *norþan-windes*. — [4] *þanon* C. — [5] *ryhte norðanwindes* C.

Digitized by Google

þǣr sūþryhte oþþe sēo sǣ in on đæt land, hē nysse hwæþer. Þā siglde hē þonan sūđryhte be lande, swā-swā hē mehte on fīf dagum gesiglan. Đā læg þǣr ān micel ēa up-in on þæt land. Þā cirdon hīe up-in on đā ēa, for-þǣm hīe ne dorston forþ bi þǣre ēa siglan for unfriþe; for-þǣm đæt land wæs eall gebūn on ōþre healfe þǣre ēas. Ne mētte hē ǣr nān gebūn land, siþþan hē from his āgnum hām fōr. Ac him wæs ealne weg wēste land on þæt stēor-bord, būtan fiscerum *and* fugelerum *and* huntum, *and* þæt wǣron eall Finnas; *and* him wæs ā wīdsǣ on đæt bæc-bord. Þā Beormas hæfdon swīþe wel gebūd[6] hira land; ac hīe ne dorston þǣr-on cuman. Ac þāra Ter-Finna land wæs eal wēste, būton đǣr[7] huntan gewīcodon oþþe fisceras oþþe fugeleras.

Fela spella him sǣdon þā Beormas ǣgþer gē of hiera āgnum lande gē of þǣm landum, þē ymb hīe ūtan wǣron; ac hē nyste, hwæt þæs sōþes wæs, for-þǣm hē hit self ne geseah. Þā Finnas, him þūhte, *and* þā Beormas sprǣcon nēah ān geþēode. Swīþost hē fōr đider, tō-ēacan þæs landes scēawunge, for þǣm hors-hwælum[8], for-đǣm hīe habbađ swīþe æþele bān on hiora tōþum, — þā tēđ hīe brōhton sume þǣm cyninge —, *and* hiora hȳd[9] biđ swīđe gōd tō scip-rāpum. Sē hwæl biđ micle lǣssa þonne ōđre hwalas; ne biđ hē lengra đonne syfan elna lang. Ac on his āgnum lande is sē betsta hwæl-huntađ: þā bēođ eahta and fēowertiges elna lange, *and* þā mǣstan fīftiges elna lange. Þāra hē sǣde þæt hē syxa sum ofslōge syxtig on twām dagum.

Hē wæs swȳđe spēdig man on þǣm ǣhtum, þē heora spēda on bēođ, *þæt* is on wildrum. Hē hæfde þā gȳt, đā hē þone cyningc sōhte, tamra dēora unbebohtra syx hund. Þā dēor hī hātađ 'hrānas'; þāra wǣron syx stæl-hrānas; đā bēođ swȳđe dȳre mid Finnum, for-đǣm hȳ fōđ þā wildan hrānas mid. Hē wæs mid þǣm fyrstum mannum on þǣm lande. Næfde hē þēah mā đonne

[6] *gebun* C. — [7] fehlt L. — [8] *horschwælum* L. — [9] hier beginnt eine größere Lücke in L, so daß unser Text nun C folgt.

Digitized by Google

twentig hrȳðera *and* twentig scēapa *and* twentig swȳna; *and* þæt lȳtle, þæt hē erede, hē erede mid horsan. Ac hyra ār is mǣst on þǣm gafole, þē ðā Finnas him gyldaþ. Þæt gafol biþ on dēora fellum *and* on fugela feðerum *and* hwales-bāne *and* on þǣm scip-rāpum, þē bēoð of hwæles hȳde geworht *and* of sēoles. Æghwilc gylt be hys gebyrdum. Sē byrdesta sceall gyldan fīftȳne mearðes fell *and* fif hrānes *and* ān beran fel *and* tȳn ambra feðra *and* berenne kyrtel oððe yterenne *and* twēgen scip-rāpas; ǣgþer sȳ syxtig elna lang, ōþer sȳ of hwæles hȳde geworht, ōþer of sīoles.

IX. Bedas Bericht über den Dichter Cædmon [um 890].

[Westsächsische Umschrift eines mercischen Originales.]

Die berühmte „Kirchengeschichte der Angelsachsen" (*Historia ecclesiastica gentis Anglorum*, ed. Plummer, Oxford 1896), die Beda der Ehrwürdige (673—735) im Jahre 731 beendet hatte, wurde in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. ins Altenglische übersetzt, und zwar, wie deutlich erhaltene Dialektspuren beweisen (PBB. 26,169 ff.), von einem Mercier, wenn auch die erhaltenen fünf Hss. sämtlich Umschriften ins Westsächsische darstellen. Die Tatsache, daß die oft wenig idiomatische Übersetzung schon Ende des 10. Jhs. dem Könige Ælfred (849—901) zugeschrieben wurde, wird so zu erklären sein, daß die Übersetzungsarbeit auf eine Anregung oder einen Auftrag König Ælfreds zurückgeht. Das der altenglischen Version zugrunde gelegte Latein-Ms. gehört zu der durch Tiberius C. II repräsentierten Textgruppe (*C*), nicht zu der wohl älteren Rezension des Cambridger Moore-Ms. (*M*). Unser altenglischer Text folgt dem Oxforder Ms. Tanner 10 (aus dem Ende des 10. Jhs.), welches dem Originalwortlaut am nächsten steht; unser Lateintext beruht auf Tiberius C. II. Je zwei Hss. der altenglischen Übersetzung sind von Th. Miller (London 1890—98) und von J. Schipper (Leipzig 1897—99) herausgegeben. — Die im Eingang unserer Textprobe genannte Äbtissin ist die um die Ausbildung des Klerus hochverdiente nordhumbrische Prinzessin Hild (614?—680), welche im Jahre 657 zu Streoneshalh, dem späteren Whitby in Yorkshire, ein Doppelkloster gründete, dem sie bis zu ihrem Tode mit außerordentlicher Klugheit vorstand. Unter ihrer Regierung trat Cædmon in bereits vorgerückterem Alter in das Kloster ein, so daß wir seine Dichtertätigkeit um 670 ansetzen dürfen. — Zum Inhalt vgl. besonders Plummers Beda-Ausgabe II, 253—8.

Digitized by Google

In ðeosse abbudissan mynstre wæs sum brōðor syndriglīce mid godcundre gife gemǣred *ond* geweorðad, for-þon hē gewunade gerisenlīce lēoð wyrcan, þā-ðe tō ǣ-festnisse *ond* tō ār-fæstnisse belumpon[1], swā ðætte, swā hwæt swā hē of godcundum stafum þurh bōceras geleornode, þæt hē æfter med-miclum fæce in scop-gereorde mid þā mǣstan swētnisse *ond* inbryrdnisse geglengde[2] *ond* in englisc-gereorde wel geworht forþ brōhte. Ond for his lēoþ-songum monigra monna mōd oft tō worulde forhogdnisse *ond* tō geþēodnisse þæs heofonlīcan līfes onbærnde wǣron. Ond ēac swelce monige ōðre æfter him in Ongelþēode ongunnon ǣ-feste lēoð wyrcan; ac nǣnig hwæðre him þæt gelīce dōn meahte. For-þon hē nales from monnum ne þurh mon gelǣred wæs, þæt hē þone lēoð-cræft leornade; ac hē wæs godcundlīce gefultumod[3] *ond* þurh Godes gife þone song-cræft onfēng. Ond hē for-ðon nǣfre nōht lēasunge ne īdles lēoþes wyrcan meahte, ac efne þā ān, þā-ðe tō ǣ-festnesse belumpon *ond* his þā ǣ-fęstan tungan gedeofanade singan.

Wæs hē sē mon in weoruld-hāde geseted oð þā tīde, þē hē wæs gelēfedre[4] yldo[5]; *ond* hē[6] nǣfre nǣnig lēoð ge-

---

Beda, hist. eccl. IV. c. 24: In huius monasterio abbatissae fuit frater quidam divina gratia specialiter insignis, quia carmina religioni et pietati apta facere solebat, ita ut, quicquid ex divinis litteris per interpretes disceret, hoc ipse post pusillum verbis poeticis maxima svavitate et compunctione compositis in sua, id est Anglorum, lingua proferret. Cuius carminibus multorum saepe animi ad contemptum saeculi et appetitum sunt vitae caelestis accensi. Et quidem et alii post illum in gente Anglorum religiosa poemata facere temptabant; sed nullus eum aequiparare potuit. Namque ipse non ab hominibus neque per hominem institutus canendi artem didicit, sed divinitus adiutus gratis canendi donum accepit. Unde nil umquam frivoli et supervacui poematis facere potuit, sed ea tantummodo, quae ad religionem pertinent et [*fehlt M*] religiosam eius linguam decebant.

Siquidem in habitu saeculari usque ad tempora provectioris aetatis constitutus nil carminum aliquando didicerat. Unde nonnumquam in convivio, cum esset laetitiae causa decretum, ut omnes

---

[1] *belumpen* T. — [2] *geglængde* T. — [3] *gefultumed* T. — [4] *gelyfdre*, T, *gelyfedre* BOCa. — [5] *ylde* T. — [6] fehlt T.

Digitized by Google

leornade. Ond hē for-þon oft in gebēorscipe, þonne þǣr wæs blisse intinga gedēmed, þæt hēo ealle sceolden[6] þurh ende-byrdnesse be hearpan singan, þonne hē gesæah þā hearpan him nēalēcan, þonne ārās hē for[7] scome from þǣm symble *ond* hām ēode tō his hūse.

Þā hē þæt þā sumre tīde dyde, þæt hē forlēt þæt hūs þæs gebēorscipes *ond* ūt wæs gongende tō nēata scypene[8], þāra heord[9] him wæs þǣre neahte beboden, þā hē dā þǣr in gelimplīce tīde his leomu on reste gesette *ond* onslēpte, þā stōd him sum mon æt þurh swefn *ond* hine hālette *ond* grētte *ond* hine be his noman nemnde: 'Cedmon[10], sing mē hwæt-hwugu!' Þā ondswarode[11] hē *ond* cwæð: 'Ne con ic nōht singan; *ond* ic for-þon of þeossum gebēorscipe ūt ēode *ond* hider gewāt, for-þon ic nāht singan ne cūðe.' Eft hē cwæð, sē-ðe mid[12] him[12] sprecende wæs: 'Hwæðre þū meaht[13] singan.' Þā cwæð hē: 'Hwæt sceal ic singan?' Cwæð hē: 'Sing mē frumsceaft.' Þā hē ðā þās andsware onfēng, bā ongon hē sōna singan in herenesse Godes scyppendes þā fers *ond* þā word, þē hē næfre gehȳrde, þāra ende-byrdnes[14] þis is:

---

per ordinem cantare deberent, ille, ubi appropinquare sibi citharam cernebat, surgebat a media cena et egressus ad suam domum repedabat. Quod dum tempore quodam faceret et relicta domu convivii egressus esset ad stabula iumentorum, quorum ei custodia nocte illa erat delegata, ibique hora competenti membra dedisset sopori, adstitit ei quidam per somnium eumque salutans, ac suo appellans nomine: 'Cædmon' [Caedmon *M*], inquit, 'canta mihi aliquid' At ille respondens: 'Nescio', inquit, 'cantare; nam et ideo de convivio egressus huc secessi, quia cantare non poteram.' Rursum ille, qui cum eo loquebatur: 'Attamen', ait, 'cantare [mihi cantare *M*] habes'. 'Quid', inquit, 'debeo cantare?' Et ille: 'Canta', inquit, 'principium creaturarum'. Quo accepto responso statim ipse coepit cantare in laudem Dei conditoris versus, quos numquam audierat, quorum iste est sensus:

---

[6] *sealde* T. — [7] *for for* T. — [8] *scipene* T. — [9] *heorde* Ca. — [10] *Ceadmann* B. — [11] *andswarede* T. — [12] *wiđ hine* T. — [13] wohl nicht mit Klaeber und Kaluza in *mē āht* zu zerlegen, oder mit den anderen Hss. in *me miht* (B) oder *meaht me* (OCa) zu bessern. Vgl. den Lateintext. — [14] *þære endebyrdnesse* T.

Digitized by Google

nū sculon herigean heofon-rīces weard,
meotodes meahte *ond* his mōd-geþanc,
weorc wuldor-fæder, swā hē wundra gehwæs,
ēce drihten, ōr onstealde.
Hē ǣrest sceōp eorðan bearnum
heofon tō hrōfe hālig scyppend;
þā middan-geard monn-cynnes weard,
ēce drihten, æfter tēode
fīrum foldan, frēa ælmihtig.

Þā ārās hē from þǣm slǣpe *ond* eal, þā-þe hē slǣpende song, fæste in gemynde hæfde *ond* þǣm wordum sōna monig word in þæt ilce gemet Gode wyrðes[15] songes tō geþēodde.

Þā cōm hē on morgen[16] tō þǣm tūn-gerēfan, sē-þe[17] his ealdormon wæs; sægde him, hwylce gife hē onfēng; *ond* hē hine sōna tō þǣre abbudissan gelǣdde *ond* hire þæt[18] cȳðde *ond* sægde. Þā heht hēo gesomnian ealle þā gelǣredestan men *ond* þā leorneras, *ond* him *ond*weardum hēt secgan þæt swefn *ond* þæt lēoð singan, þætte[19] ealra heora dōme gecoren wǣre, hwæt oððe hwonon þæt cumen wǣre. Þā wæs him eallum gesegen, swā-swā hit wæs,

---

'Nunc laudare debemus auctorem regni caelestis, potentiam. creatoris et consilium illius, facta patris gloriae, quomodo ille, cum sit aeternus Deus, omnium miraculorum auctor extitit, qui primo filiis hominum caelum pro culmine tecti, dehinc terram custos humani generis omnipotens creavit.'

Hic est sensus, non autem ordo ipse verborum, quae dormiens ille canebat; neque enim possunt carmina, quamvis optime composita, ex alia in aliam linguam ad verbum sine detrimento sui decoris ac dignitatis transferri. Exsurgens autem a somno cuncta, quae dormiens cantaverat, memoriter retinuit et eis mox plura in eundem modum verba Deo digni carminis adiunxit.

Veniensque mane ad vilicum, qui sibi praeerat, quid doni percepisset, indicavit atque ad abbatissam perductus iussus est multis doctioribus viris praesentibus indicare somnium et dicere carmen, ut universorum iudicio, quid vel unde esset, quod referebat, probaretur. Visumque est omnibus caelestem ei a domino concessam

---

[15] *Godes wordes* T. — [16] *morgenne* T. — [17] *þe* T. — [18] *þa* T. — [19] *þæt* T.

Digitized by Google

þæt him wære from drihtne sylfum heofonlīc gifu forgifen. Þā rehton hēo him *ond* sægdon sum hālig spell *ond* godcundre lāre word; bebudon him þā, gif hē meahte, þæt hē in swinsunge lēoþ-songes þæt gehwyrfde. Đā hē đā hæfde þā wīsan onfongne, þā ēode hē hām tō his hūse; *ond* cwōm eft on morgen[16] *ond* þȳ betstan lēođe geglenged him āsong *ond* āgeaf, þæt him beboden wæs.

Đā ongan sēo abbudisse clyppan *ond* lufigean þā godes-gife in þǣm men; *ond* hēo hine þā monade *ond* lærde, þæt hē woruld-hād forlēte[20] *ond* munuc-hāde[21] onfēnge; *ond* hē þæt wel þafode. Ond hēo hine in þæt mynster onfēng mid his gōdum *ond* hine geþēodde tō gesomnunge þāra godes-þēowa; *ond* heht hine lǣran þæt getæl þæs hālgan stæres *ond* spelles. Ond he eal, þā hē in gehȳrnesse geleornian mealite, mid hine gemyndgade *ond*, swā-swā clǣne nēten, eodorcende in þæt swēteste lēođ gehwerfde. *Ond* his song *ond* his lēođ wæron swā wynsumu tō gehȳranne, þætte þā[22] seolfan his lārēowas æt his mūđe wreoton *ond* leornodon. Song hē ǣrest be middan-geardes gesceape *ond* bi fruman mon-cynnes *ond* eal þæt stær Genesis (þæt is sēo ǣreste Moyses bōc[23]) *ond* eft bi ūtgonge Israhēla folces of Ægypta londe *ond* bi ingonge þæs gehāt-landes *ond* bi ōđrum monegum spellum

esse gratiam. Exponebantque illi quemdam sacrae historiae sive doctrinae sermonem, praecipientes eum, si posset, hunc in modulationem carminis transferre. At ille suscepto negotio abiit et mane rediens optimo carmine, quod iubebatur, compositum reddidit.

Unde mox abbatissa amplexata gratiam Dei in viro, saecularem illum habitum relinquere et monachicum suscipere propositum docuit. Susceptumque in monasterium cum omnibus suis fratrum cohorti adsociavit iussitque illum seriem sacrae historiae doceri. At ipse cuncta, quae audiendo discere poterat, rememorando secum et quasi mundum animal ruminando in carmen dulcissimum convertebat suaviusque resonando doctores suos vicissim auditores sui faciebat. Canebat autem de creatione mundi et origine humani generis et tota Genesis historia, de egressu Israel ex Aegypto et ingressu in terram repromissionis, de aliis plurimis sacrae scripturae historiis, de incarnatione dominica, passione, resurrectione et ascensione in

[20] *anforlete* T. — [21] *munuchad* T. — [22] *seolfan þa* T. — [23] *booc* T.

Digitized by Google

þæs hālgan gewrites cānones bōca *ond* bi Cristes menniscnesse *ond* bi his þrōwunge *ond* bi his ūpāstīgnesse in heofonas *ond* bi þæs hālgan gāstes cyme *ond* þāra apostola lāre. *Ond* eft bi þǣm ege[24] þæs tōweardan dōmes *ond* bi fyrhtu þæs tintreglīcan wītes[25] *ond* bi swētnesse þæs heofonlecan rīces hē monig lēoð geworhte; ond swelce ēac ōðer monig be þǣm godcundan fremsumnessum *ond* dōmum hē geworhte. In eallum þǣm hē geornlīce gēmde, þæt hē men ātuge from synna lufan *ond* mān-dǣda *ond* tō lufan *ond* tō geornfulnesse āwehte gōdra dǣda. For-þon hē wæs sē mon swīþe ǣ-fest *ond* regollecum þēodscipum ēaðmōdlīce underþēoded. Onḍ wiḍ þǣm, þā-ḍe in ōḍre wīsan dōn woldon, hē wæs mid welme micelre ellen-wōdnisse onbærned. Ond hē for-ḍon fægre ende[26] his līf betȳnde *ond* geendade.

caelum, de spiritus sancti adventu et apostolorum doctrina. Item de terrore futuri iudicii et horrore poenae gehennalis ac dulcedine regni caelestis multa carmina faciebat; sed et alia perplura de beneficiis et iudiciis divinis, in quibus cunctis homines ab amore scelerum abstrahere, ad dilectionem vero et solertiam bonae actionis excitare curabat. Erat enim vir multum religiosus et regularibus disciplinis humiliter subditus, adversum vero illos, qui aliter facere volebant, zelo magni fervoris accensus. Unde et pulchro vitam suam fine conclusit.

X. Aus den ae. Evangelien-Übersetzungen.

Die Speisung der Fünftausend.

[Nordhumbrisch (um 970) und Westsächsisch (um 1000).]

Bei der großen Wichtigkeit, die die Evangelien für die christliche Kirche haben, ist es nicht zu verwundern, daß man den weniger gebildeten Klerikern das Wortverständnis derselben durch Übersetzungen zu erschließen suchte, die zunächst über den Vulgatatext zwischen die Zeilen geschrieben wurden. Solch altenglische Interlinearversionen liegen uns noch in zwei lateinischen Evangeliaren vor: dem um 700 in Lindisfarne geschriebenen Londoner Ms. Nero D. IV. und dem Oxforder Ms. Auct. D. II. 19, welches um 800 von dem Iren MacRēgol (wohl dem Abte von Birr in King's County) geschrieben ist und nach seinem ehemaligen Besitzer, dem Diplomaten

[24] *dæge* T. — [25] *wittes* T. — [26] *ænde* T.

Digitized by Google

und Historiker John Rushworth († 1690), als Rushworth-Ms. bezeichnet wird. Das Lindisfarne-Evangeliar ist mit der Kopie (Germ. Jahresber. I 152) einer zwischenzeiligen Übersetzung in nord-nordhumbrischer Mundart versehen, wohingegen das Rushworth-Evangeliar — bis auf den mercisch glossierten Matthaeus [= Ru^1] — eine Interlinearversion in süd-nordhumbrischer Sprache [= Ru^2] aufweist. Alle drei Glossatoren dürften in der zweiten Hälfte des 10. Jhs. gearbeitet haben. — Weite Verbreitung hat die in westsächsischer Mundart um das Jahr 1000 abgefaßte Evangelien-Übersetzung gefunden, die ursprünglich sicherlich ebenfalls als Interlinearversion entstanden war, aber uns nur noch in selbständigen Abschriften vorliegt, von denen die älteste, die Hs. 140 des Corpus Christi College in Cambridge, zu Bath in der ersten Hälfte des 11. Jhs. hergestellt ist. Beste Ausgabe aller Versionen von W. Skeat, The Holy Gospels in Anglo-Saxon, Northumbrian, and Old Mercian Versions (Cambridge 1881—87). Als Probe biete ich Markus VI 30—44 nach dem Lindisfarne-Evangeliar, sowie in der westsächsischen Fassung der Cambridger Hs. — Zum Inhalt vgl. Joh. Weiß, Die Schriften des Neuen Testamentes I 129 ff. (Göttingen ^{2}1907).

7 efne-cwōmon đā apostolas tō đǣm Hǣlende
30 *Et convenientes apostoli ad Iesum*
eft-gesægdon him alle, đā-đe dydon 7 lǣrdon.
renuntiaverunt illi omnia, quae egerant et docuerant.
7 cuœđ tō him: ‘Cymes sundrig in wōestig styd 7
31 *Et ait illis: ‘Venite seorsum in desertum locum et*
restas huōn.’ Wōeron for-đon, đā-đe cuōmon 7
requiescite pusillum.’ Erant enim, qui veniebant et
eft-cuōmon Ī, menigo; ne ētes first hæfdon.
rediebant, multi; nec manducandi spatium habebant.
7 āstīgedon in scip fōerdon in wōestig styd sundur[1].
32 *Et ascendentes in navi, abierunt in desertum locum seorsum.*

---

30 Sōđlīce þā đā apostolas tōgædere cōmon, hī cȳddon þām Hǣlende eall, þæt hī dydon 7 hī lǣrdon.
31 7 hē sǣde him: ‘Cumađ, 7 uton gān onsundron on wēste stōwe 7 ūs hwōn restan.’ Sōđlīce manege^2 wǣron,
þē cōmon 7 agēn hwyrfdon; 7 fyrst næfdon, þæt hī ǣton.
32 7 on scyp stīgende hī fōron onsundran on wēste stōwe.

[1] Mit Abkürzungsbalken; also wohl aufzulösen in *sundurlīce*.

Digitized by Google

7 gesēgon hīa geongende 7 ongēton monigo; 7
33 *Et viderunt eos abeuntes et cognoverunt multi; et*
fōēđe-menn 7 of allum ceastrum efne-geuurnun đider; 7
pedestres 7 de omnibus civitatibus concurrerunt illuc; et
before gecuōmon hīa. 7 ēode gesaeh micelo đrēat
prævenerunt eos. 34 *Et exiens vidit multam turbam*
se Hælend; 7 milsanđe wæs ofer hīa, for-đon wēron
Iesus; et misertus est super eos, quia erant
suelce scīp, ne hæfdon hiorde; 7 ongann lǣra hīa
sicut oves, non habentes pastorem; et coepit docere illos
feolo Ī monigo. 7 miđ-đȳ sōđlīce stando[1] Ī[1] monigo
multa. 35 *Et cum iam mora multa*
wæs, genēolēcdon đegnas his cuœđende: 'Unbȳed is styd
fieret, accesserunt discipuli eius dicentes: 'Desertus est locus
đis, ēc sōđ tīd is fore-geēad Ī tīd ēade; forlēt
hic, et iam hora praeterivit; 36 *dimitte*
hīa Ī đā, þætte hīa geonga in đā nēsta gemǣro 7 londo
illos, ut euntes in proximas villas et vicos
bycges Ī cēapas him metto, đā ettes.' 7
emant sibi cibos, quos manducent.' 37 *Et*
geonduaearde cueđ tō đǣm: 'Selles him eatta.' 7
respondens ait illis: 'Date eis manducare.' Et

---

33 7 gesāwon hī farende 7 hī gecnēowon manege[2]
and gangende of þām burgum þyder urnon; 7 him be-
foran cōmon. 34 And þā sē Hælend đanon ēode, hē ge-
seah mycele menegu; 7 hē gemiltsode him, for-þām-þe
hī wǣron swā-swā scēp, þē nānne hyrde nabbađ; and hē
ongan hī fela lǣran. 35 7 þā hit mycel ylding wæs, his
leorning-cnihtas him tō cōmon 7 cwǣdon: 'Þēos stōw is
wēste, 7 tīma is forđ-āgān; 36 forlǣt þās menegu, þæt
hī faran on gehende tūnas 7 him mete bicgan, þæt hī
ēton. 37 Þā cwæđ hē: 'Sylle gē him etan.' Đā cwǣdon

---

[1] Rushworth liest dafür *stondas.* — [2] *manega* Hs.

Digitized by Google

cuēdon him: 'Miđ-đȳ geēadon, bycge wē miđ penningum
dixerunt ei: 'Euntes emamus denariis

tuæm hundum hlāfo 7 selle wē him
ducentis panes et dabimus eis

tō ettanne ł tō brūcanne?' 7 cuæđ tō him: 'Hū monig
manducare?' 38 *Et dicit eis: 'Quot*

hlāfo habbađ giē? Gāđ 7 gesēađ.' 7 miđ-đȳ
panes habetis? Ite et videte.' Et cum

oncnēawn ł ongēton, cuēdon: 'Fīf, 7 tuēge fiscas.'
cognovissent, dicunt: 'Quinque, et duos pisces.'

7 heht him, þætte gesnīđa[1] gedydon alle
39 *Et praecepit illis, ut accumbere facerent omnes*

æfter ofer grēne gers. 7
secundum contubernia super viride faenum. 40 *Et*

tō-dældon in dālum đerh hundrađum 7 đerh fīftigum.
discubuerunt in partes per centenos et per quinquagenos.

7 miđ-đȳ wēron onfence fīf hlāfo 7 tuē
41 *Et acceptis quinque panibus et duobus*

fiscas, lōcade in heofne, geblēdsade 7 gebrægc đā hlāfo;
piscibus, intuens in caelum, benedixit et fregit panes;

7 salde đegnum his, þætte hīa gesetta before hīa; 7
et dedit discipulis suis, ut ponerent ante eos; et

---

hī: 'Uton gān 7 mid twām hundred penegon hlāfas
bicgan, 7 wē him etan syllađ.' 38 Đā cwæđ hē: 'Hū
fela hlāfa hæbbe gē? Gāđ 7 lōciađ.' 7 þā hī wiston, hī
cwædon: 'Fīf hlāfas, 7 twēgen fixas.' 39 7 þā bebēad sē
Hælend, þæt đæt folc sæte ofer þæt grēne hīg. 40 7 hī
þā sæton hundredon 7 fīftigon. 41 7 fīf hlāfum 7 twām
fixum onfangenum, hē on heofon lōcode 7 hī blētsode 7
þā hlāfas bræc 7 sealde his leorning-cnihtum, þæt hī tō-
foran him āsetton; 7 twēgen fixas him eallon dældе.

---

[1] Falsche Glossierung.

Digitized by Google

tucēge fisces dǽlde allum. 7 ēton
duos pisces divisit omnibus. 42 *Et manducaverunt*

alle 7 gefylled ł gefylde wēron; 7 genōmon
omnes, et saturati sunt; 43 *et sustulerunt*

đā hlāfo[1] đāra scrēadunga tucelf ceaulas fulle, 7 of
reliquias fragmentorum duodecim cophinos plenos, et de

fiscum. Wǽron uu*tedlīce*, đā-đe brēcon ł ēton, fīf
piscibus. 44 *Erant autem, qui manducaverunt, quinque*

đūsendo wæro ł wærana.
milia virorum.

---

42 7 hī ǽton þā ealle 7 gefyllede wurdon. 43 And hī nāmon þāra hlāfa 7 fixa lāfe twelf wilian fulle. 44 Sōđlīce fīf þūsend manna þāra etendra wǽron.

XI. Aus Abt Ælfrics Pentateuch-Übersetzung [um 1000].

Jakob und Esau.

[Spät-Westsächsisch.]

Für die durch die Benediktinerreform des 10. Jhs. angeregte Hebung der Bildung des Klerus hat in England kaum jemand mehr geleistet als der in Æđelwolds Schule zu Winchester aufgewachsene Mönch Ælfric, der, um 955 geboren, 987 in die neugegründete Abtei Cernel (jetzt Cerne Abbas) bei Dorchester gesandt war und seit 1005 als Abt dem ebenfalls neugegründeten Kloster Eynsham bei Oxford vorstand. Seine wichtigsten Werke in englischer Sprache sind drei Predigtsammlungen (ca. 990—996), eine Lateingrammatik, sowie eine freie, stark kürzende Übersetzung des Heptateuchs, die er auf Anregung seines Gönners, des Westsachsenherzogs Æđelward, mit teilweiser Benutzung älterer Versionen hergestellt hat. Die beste Hs. dieser Übersetzung, das um 1070 geschriebene Laud Ms. misc. 509, ist die Grundlage für die erneuerungsbedürftige Ausgabe von W. Grein, Bibliothek der angelsächsischen Prosa, Bd. I (Kassel 1872). — Die hier gegebene Erzählung von Jakobs Betrug erweist sich im hebräischen Originaltext deutlich als Kontamination zweier verschiedener Versionen derselben Geschichte, wie sie sich im 9. und 8. Jh. v. Chr. in zwei verschiedenen Erzählerschulen, der südlichen des sogenannten

[1] Verschrieben für *lāfo*.

Digitized by Google

'Jahvisten' und der nordisraelitischen des sogenannten 'Elohisten' [unten im Lateintext durch Kursivdruck kenntlich gemacht] herausgebildet hatten. Zur Deutung s. H. Gunkel, Die Urgeschichte und die Patriarchen, S. 202ff. (Die Schriften des Alten Testaments I 1, Göttingen 1911).

1 Đā Īsaac ealdode *and* his cāgan þȳstrodon, þæt hē ne mihte nān þing gesēon, þā clypode hē Ēsau, his yldran sunu, 2 *and* cwæð tō him: 'Þū gesihst, þæt ic ealdige, *and* ic nāt, hwænne mīne dagas āgāne bēoþ. 3 Nim þīn gesceot, þīnne cocur *and* þīnne bogan, *and* gang ūt; *and*, þonne þū ænig þing begite, þæs-þe þū wēne, 4 þæt mē lȳcige, bring mē, þæt ic ete *and* ic þē blētsige, ær-þām-þe ic swelte.' 5 Đā Rēbecca þæt gehīrde *and* Ēsau ūt-āgān wæs, 6 þā cwæð hēo tō Iācobe, hire suna: 'Ic gehīrde, þæt þīn fæder cwæð tō Ēsauwe, þīnum brēþer: 7 «Bring mē of þīnum huntoþe, þæt ic blētsige đē beforan drihtne, ær ic swelte.» 8 Sunu mīn, hlyste mīnre lāre: 9 far tō đære heorde *and* bring mē twā þā betstan tyccenu, þæt ic macige mete þīnum fæder þær-of, *and* hē ytt lustlīce. 10 Đonne đū đā in bringst, hē ytt *and* blētsaþ þē, ær hē swelte.' 11 Đā cwæð hē tō hire: 'Þū wāst, þæt Ēsau, mīn brōđur, ys rūh, *and* ic eom smēþe. 12 Gif

---

Genesis 27, 1—40. 1 Senuit autem Isaac, et caligaverunt oculi eius, et videre non poterat, vocavitque Esau, filium suum maiorem, *et dixit ei: 'Fili mi!' Qui respondit: 'Adsum'*. 2 Cui pater: 'Vides', inquit 'quod senuerim et ignorem diem mortis meae. 3 Sume arma tua, pharetram et arcum, et egredere foras; cumque venatu aliquid apprehenderis, *4 fac mihi inde pulmentum, sicut velle me nosti, et affer, ut comedam;* et benedicat tibi anima mea, antequam moriar.' 5 Quod cum audisset Rebecca et ille abiisset in agrum, ut iussionem patris impleret, 6 dixit filio suo Iacob: 'Audivi patrem tuum loquentem cum Esau, fratre tuo, et dicentem ei: 7 «Affer mihi de venatione tua *et fac cibos, ut comedam et benedicam tibi* coram Domino, *antequam moriar*». 8 *Nunc ergo, fili mi, acquiesce consiliis meis* 9 *et, pergens ad gregem, affer mihi duos haedos optimos, ut faciam ex eis escas patri tuo, quibus libenter vescitur.* 10 *Quas cum intuleris et comederit, benedicat tibi, priusquam moriatur.*' 11 *Cui ille respondit: Nosti, quod Esau, frater meus, homo pilosus sit, et ego lenis.* 12 *Si attrectaverit me pater meus et senserit, timeo, ne putet me sibi*

Digitized by Google

mīn fæder mē handlaþ and mē gecnǣwd, ic ondrǣde, þæt hē wēne, þæt ic hine wylle beswīcan *and* þæt hē wirige mē, næs nā blētsige.' 13 Đā cwæd sēo mōdor tō him: 'Sunu mīn, sīg sēo wirignys ofer mē! Dō, swā ic þē secge: far *and* bring þā þing, þē ic þē bēad.'

14 Hē fērde þā *and* brōhte *and* sealde hit hys mēder, *and* hēo hit gearwode, swā hēo wiste, þæt his fæder līcode. 15 *And* hēo scrȳdde Iācob mid þām dēorwurþustan rēafe,[1] þē hēo æt hām mid hire hæfde; 16 *and* befēold his handa mid þǣra tyccena felluin; *and* his swuran, þǣr hē nacod wæs, hēo befēold. 17 *And* hēo sealde him þone mete, þē hēo sēaþ, *and* hlāf; *and* hē brōhte þæt his fæder 18 *and* cwæd: 'Fæder mīn!' Hē andswarode *and* cwæd: 'Hwæt eart þū, sunu mīn?' 19 *And* Iācob cwæd: 'Ic eom Ēsau, þīn frum-cenneda sunu. Ic dyde, swā þū mē bebude. Ārīs upp *and* site *and* et of mīnum huntoðe, þæt þū mē blētsige.' 20 Eft Isaac cwæd tō his suna: 'Sunu mīn, hū mihtest þū hit swā hrædlīce findan?' Þā andswarode hē *and* cwæd: 'Hit wæs Godes willa, þæt mē hrædlīce ongēan cōm, þæt ic wolde.' 21 *And* Īsaac cwæd:

voluisse illudere et inducam super me maledictionem pro benedictione.' 13 *Ad quem mater: 'In me sit', ait, 'ista maledictio, fili mi! Tantum audi vocem meam et pergens affer, quae dixi.'*

14 *Abiit et attulit deditque matri. Paravit illa cibos, sicut velle noverat patrem illius.* 15 Et vestibus Esau[1] valde bonis, quas apud se habebat domi, induit eum; 16 *pelliculasque haedorum circumdedit manibus et colli nuda protexit.* 17 *Deditque pulmentum et panes, quos coxerat, tradidit.* 18 *Quibus illatis dixit: 'Pater mi!' At ille respondit: 'Audio. Quis es tu, fili mi?'* 19 *Dixitque Iacob: 'Ego sum primogenitus tuus Esau. Feci, sicut praecepisti mihi.* Surge, sede et comede de venatione mea, ut benedicat mihi anima tua.' 20 Rursumque Isaac ad filium suum: 'Quomodo', inquit, 'tam cito invenire potuisti, fili mi?' Qui respondit: 'Voluntas Dei fuit, ut cito occurreret mihi, quod volebam.' 21 *Dixitque Isaac: 'Accede*

[1] Dadurch, daß Ælfric hier den Genetiv *Esau* und in V. 27 das *vestimentorum illius fragrantiam* fortließ, wird die Pointe eigentlich verdorben und die Einkleidung des Segensspruches nicht recht klar: im Original zieht Jakob die Kleider Esaus an, damit der Vater durch den Wild- und Feldgeruch, die den Kleidern des Jägers Esau anhaften, getäuscht wird.

Digitized by Google

Gā hider nēar, þæt ic æthrīne þīn, sunu mīn, *and* fandige, hwæðer þū sīg mīn sunu Ēsau, þē nē sīg.' 22 Hē ēode tō þām fæder; *and* Īsaac cwæð, þā-þā hē hyne gegrāpod hæfde: 'Witodlīce sēo stemn ys Iācobes stefn, *and* þā handa synd Ēsauwes handa.' 23 *And* hē ne gecnēow hine, for-þām þā rūwan handa wæron swilce þæs yldran brōþur. Hē hyne blētsode þā 24 *and* cwæð: 'Eart þū Ēsau, mīn sunu?' *And* hē cwæð: 'Iā, lēof, ic hit eom.' 25 Þā cwæð hē: 'Bring mē mete of þīnum huntoðe, þæt ic þē blētsige.' Þā hē þone mete brōhte, hē brōhte him ēac wīn. Þā hē hæfde gedruncen, 26 þā cwæð hē tō him: 'Sunu mīn, gang hider *and* cysse mē.' 27 Hē nēalæhte *and* cyste hine. Sōna, swā hē hyne ongeat,* hē blētsode hine *and* cwæð: 'Nū ys mīnes suna stenc, swilce þæs landes stenc, þē drihten blētsode. 28 Sylle þē God of heofenes dēawe *and* of eorðan fætnisse** *and* micelnysse hwætes *and* wīnes. 29 *And* þēowion þē eall folc, *and* gēadmēdun þē ealle mægða. Bēo þū þīnra brōþra hlāford, *and* sīn þīnre mōdur suna gebīged beforan þē. Sē-ðe ðē wirige, sī hē āwiriged; *and*, sē-þe þē blētsige, sī hē mid blētsunge gefylled.'

---

huc, ut tangam te, fili mi, et probem, utrum tu sis filius meus Esau, an non.' 22 *Accessit ille ad patrem et palpato eo dixit Isaac: 'Vox quidem vox Iacob est, sed manus manus sunt Esau.'* 23 *Et non cognovit eum, quia pilosae manus similitudinem maioris expresserant. Benedicens ergo illi* 24 ait: 'Tu es filius meus Esau?' Respondit: 'Ego sum'. 25 At ille: 'Affer mihi', inquit, 'cibos de venatione tua, fili mi, ut benedicat tibi anima mea.' Quos cum oblatos comedisset, [obtulit ei etiam vinum; quo hausto] 26 dixit ad eum: 'Accede ad me et da mihi osculum, fili mi.' 27 Accessit et osculatus est eum. Statimque ut sensit vestimentorum illius fragrantiam[1], benedicens illi ait: 'Ecce odor filii mei, sicut odor agri pleni, cui benedixit dominus. 28 *Det tibi Deus de rore caeli et de pinguetudine terrae abundantiam frumenti et vini.* 29 Et serviant tibi populi, et adorent te tribus. *Esto dominus fratrum tuorum et incurventur ante te filii matris tuae.* Qui maledixerit tibi, sit ille maledictus; et qui benedixerit tibi, benedictionibus repleatur.'

---

* *onget* Hs. ** *fæstnisse* Hs.

Digitized by Google

30 Unēaþe Īsaac geendode þās spræce, ōā Iācob ūt ēode, þā cōm Ēsau of huntoþe 31 *and* brōhte in geso- 60
denne mete *and* cwæð tō his fæder: 'Ārīs, fæder mīn, *and* et of þīnes suna huntoþe, ðæt ðu mē blētsige.' 32 Ðā cwæð Īsaac: 'Hwæt eart þū?' Hē andwirde *and* cwæð: 'Ic eom Ēsau.' 33 Þā āforhtode Īsaac micelre forhtnisse *and* wundrode ungemetlīce swīþe *and* cwæð: 'Hwæt wæs, 65
sē-þe mē ær brōhte of huntoþe? *And* ic æt þær-of, ær þū cōme; *and* ic hine blētsode, *and* hē byþ geblētsod?' 34 Ðā Ēsau his fæder sprēca gehīrde, dā wearð hē swīþe sārig *and* geōmor-mōd *and* cwæð: 'Fæder mīn, blētsa ēac mē.' 35 Þā cwæð hē: 'Þīn brōdor cōm fācenlīce *and* 70
nam þīne blētsunga.' 36 *And* hē cwæð ēac: 'Rihte ys hē genemned Iācob, nū hē beswāc mē; ær hē ætbræd mē mīne frum-cennedan, *and* nū ōþre sīþe hē forstæl mīne blētsunga.' Eft hē cwæð tō þām fæder: 'Cwist þū, ne hēolde þū mē nāne blētsunge?' 37 Ðā andswarode Īsaac 75
and cwæð: 'Ic gesettè hine þē tō hlāforde, *and* ealle þīne gebrōþru bēoð under his ðēowdōme; ic sealde him micelnisse hwǣtes *and* wīnes; hwæt mæg ic leng dōn?' 38 Ðā

---

30 Vix Isaac sermonem impleverat, *et egresso Iacob foras* venit Esau 31 *coctosque de venatione cibos intulit patri*, dicens: 'Surge, pater mi, et comede de venatione filii tui, ut benedicat mihi 50
anima tua.' 32 *Dixitque illi Isaac: 'Quis enim es tu?' Qui respondit: 'Ego sum filius tuus primogenitus Esau.'* 33 Expavit Isaac stupore vehementi et ultra, quam credi potest, admirans ait: 'Quis igitur ille est, qui dudum captam venationem attulit mihi? Et comedi ex omnibus, priusquam tu venires, benedixique ei, et erit bene- 55
dictus' [d. i. 'er bleibt gesegnet']. 34 Auditis Esau sermonibus patris irrugiit clamore magno et consternatus ait: 'Benedic etiam et mihi, pater mi.' 35 *Qui ait: 'Venit germanus tuus fraudulenter et accepit benedictionem tuam.'* 36 *At ille subiunxit: 'Juste vocatum est nomen eius Iacob* [zu hebr. *'āqāb* 'betrügen']; *supplantavit enim me en altera* 60
vice: primogenita mea ante tulit, et nunc secundo surripuit benedictionem meam.' Rursumque ad patrem: 'Numquid non reservasti', ait, 'et mihi benedictionem?' 37 *Respondit Isaac: 'Dominum tuum illum constitui et omnes fratres eius servituti illius subiugavi; frumento et vino stabilivi eum; et tibi post haec, fili mi, ultra quid fa-* 65
ciam?' 38 *Cui Esau: 'Num unam', inquit, 'tantum benedictionem*

Digitized by Google

cwæd Ēsau tō him: 'Lā, fæder, hæfdest þū gīt āne blēt-
80 sunga? Ic bidde þē, þæt þū mē blētsige.' Đā hē swīþe
wēop, 39 þā weard Īsaac sārig *and* cwæd tō him:
'Blētsige þē God of[1] eorþan fætnysse *and* of heofenes
dēawe.'

habes, pater? Mihi quoque, obsecro, ut benedicas.' Cumque eiulatu magno fleret, 39 *motus Isaac dixit ad eum: 'In pinguitudine terrae et in rore caeli desuper* 40 *erit benedictio tua.'*

XII. Die ältesten Londoner Urkunden [1067?].

[Ost-Sächsisch (Sprache Londons?).]

Die beiden ältesten auf London bezüglichen Urkunden — für die zweite trifft dies allerdings nur insofern zu, als das dem Dēorman verliehene Land später samt Urkunde an die Stadt gelangt ist — sind jetzt in der Guildhall zu London aufbewahrt. Zu datieren sind sie nur annähernd durch die Regierungszeiten des englischen Königs Wilhelm des Eroberers (1066—87) und des Bischofs Wilhelm von London (1051—75). Ein Swein erscheint als Sheriff von London auch im Domesday Book. Ebenda wird auch der (sonst nicht näher identifizierbare) Ort *Gyddesdūn* (= *Geddesdūn* Domesday) nach Essex verlegt. Die allerdings nur in *weorđe* (statt *wyrđe*) vom Streng-Westsächsischen abweichende Sprache kann wohl als Londoner Mundart angesehen werden, die damals noch zum ostsächsischen Dialektgebiet gehörte. — Ich drucke I. nach Liebermann, Gesetze der Angelsachsen (Halle 1903) I 486; II. nach de Gray Birch, Historical Charters and Constitutional Documents of the City of London (London ²1887), S. XII, doch unter Heranziehung der guten Faksimiles bei R. R. Sharpe, London and the Kingdom (London 1894) I und der weniger gelungenen bei Traill & Mann, Social England (Illustrated Edition [1903]) I 521.

I.

Willelm kyng grēt Willelm bisceop *and* Gosfregđ port-irēfan *and* ealle þā burhwaru binnan Londone, frencisce *and* englisce, frēondlīce. *And* ic cȳđe ēow, þæt ic wylle, þæt get bēon ealra þāra laga weorđe, þē gyt wæran
5 on Ēadwerdes dæge kynges. *And* ic wylle, þæt ælc cyld bēo his fæder yrf-nume æfter his fæder dæge. *And* ic nelle geþolian, þæt ænig man ēow ænig wrang bēode. God ēow gehealde!

[1] *on* Hs.

Digitized by Google

II.

Will*e*lm kyng grēt Will*e*lm *bisceop and* Swegn scȳrgerēfan *and* ealle mīne þegnas on Ēast-Seaxan frēondlīce. *And* ic kȳðe ēow, *þæt* ic habbe geunnen Dēormanne, mīnan men, þā hīde landes æt Gyddesdūne, þē hī[1] of geryden wæs. *And* ic nelle geþolian frenciscan ne englisican, *þæt* him æt ēnigan þingan misbēode.

XIII. Daniel in der Löwengrube [ca. 1125].

[Süd-Sächsisch.]

Die freie Übersetzung zweier Episoden aus dem Buche Daniel (VI 7—28 und XIV 1—41), welche in der Londoner Hs. Vespasianus D. XIV aus der ersten Hälfte des 12. Jhs. erhalten ist, bedient sich einer für den Kanzelvortrag sehr geeigneten, schon bei Ælfric beliebten rhythmischen Form, die in ihrer Zusammenfassung der Sprechtakte zu zweigliedrigen Reihen und weiterhin zu je zwei-, selten dreireihigen Ketten, die meist durch Stabreim unter sich verknüpft sind, an den altenglischen Alliterationsvers erinnert, wenn sie auch die strengeren Gesetze dieses Metrums im einzelnen nicht mehr einhält. Sprachlich ist die völlig durchgeführte Reduktion der Endsilbenvokale zu *e* bemerkenswert. Der vollständige Text wird in meinen 'Spätaltenglischen Texten aus Vesp. D. XIV' veröffentlicht werden. — Die ersten fünf Kapitel des Daniel-Buches (also nicht die in unserer Hs. behandelten zwei Geschichten) waren schon zu Beginn des 8. Jhs. von einem englischen Dichter in Stabreimverse gebracht. Möglich also, daß unser Autor jene alte Dichtung gekannt hat und dahin ergänzen wollte, daß der ganze epische Inhalt des Daniel-Buches (mit Ausschluß der leicht entbehrlichen Susannen-Geschichte) dem Laien in englischen Versen zugänglich war.

On þǣre ilcan burh Bābilōnie, þē wē embe specað[2],
wæs on Dāries dagen sē wȳtege Dāniel,
Godes hēh-ðeign, hāliges līfes mann.
Þā gedēmden þā wyten, *þæt* binnen þrittig dagen

Daniel VI: 7 Consilium inierunt omnes principes . . ., ut decretum imperatorium exeat et edictum, ut omnis, qui petierit ali-

[1] Steht am Zeilenende. Wohl mit Ellis, Trans. Phil. Soc. 1868—69 S. 135, in *him* zu ergänzen.

[2] *þē wē embe specað* ist jedenfalls als Zusatz des Kopisten zu streichen, anknüpfend an die vorhergehende Erzählung von Nebukadnezar.

Digitized by Google

ne bǣde nān mann nāne bēne
æt Gode, būten æt þān cynge.
And wolden swā besyrwen þone unscyldigen Dāniel,
for-þān-þe hē wæs swȳðe dēre Dārie þān cynge.
Þā dyde sē wȳtega, swā-swā his gewune wæs:
ēode in tō his upflōre *and* fēoll ðǣre on cnēowen;
and gebæd hine tō Gode gebēgden lymen,
oð-ðet þā hǣðene cōmen, þē his cēpton georne.
Hēo wrēigdon þā Dāniel tō Dārie þān cynge,
sǣden, *þæt* hē forsēge heora callre gesetnysse;
and wolden hine bescūfen in tō þǣre lēone sēaðe.
Þā swanc sē cyng swȳðe oð ǣfen;
wolde þone wȳtega bewerigen wið heom.
Ac þā-þā hē ne mihte nā læng, þā lēt hē hine nymen
and wurpen þān lēonen, þē lǣgen inne þān sēaðe.
Þā cwæð Dārius sē cyng tō Dāniele þān wȳtega:
'Þīn God, þē þū wurðest, wyle þē āredden.'
And hē þā geinsegelode wiðūten þone sēað;
and wearð swā sārig, *þæt* hē slǣpen ni mihte
on ealre þǣre nihte; ne hē ǣtes ne gēmde.
Dārius þā sē cyng on dæig-rēd ārās
and ēode tō þān sēaðe *and* sārlīce clypode:

---

quam petitionem a quocumque deo et homine usque ad triginta dies, nisi a te, rex, mittatur in lacum leonum. ... 10 Daniel ... ingressus est domum suam; et fenestris apertis in caenaculo suo contra Ierusalem tribus temporibus in die flectebat genua sua et adorabat confitebaturque coram Deo suo, sicut et ante facere consueverat. 11 Viri ergo illi curiosius inquirentes invenerunt Danielem orantem et obsecrantem Deum suum. ... 13 ... Dixerunt coram rege: 'Daniel de filiis captivitatis Iuda non curavit de lege tua ...' 14 Quod verbum cum audisset rex, satis contristatus est et pro Daniele posuit cor, ut liberaret eum; et usque ad occasum solis laborabat, ut erueret illum. ... 16 Tunc rex praecepit; et adduxerunt Danielem et miserunt eum in lacum leonum. Dixitque rex Danieli: 'Deus tuus, quem colis semper, ipse liberabit te.' 17 Allatusque est lapis unus et positus est super os laci, quem obsignavit rex annulo suo ... 18 Et abiit rex in domum suam et dormivit incaenatus; cibique non sunt allati coram eo, insuper et somnus recessit ab eo. 19 Tunc

Digitized by Google

'Dāniel, þū godes-man, mihte lā þīn God
wiđ þā lēon þē gehealden?' *And* hē andswarede
þā sōne:
'Þū lēofe cyng, leofe þū on ēcnysse!
Mīn God mē sænde tō sōne his ængel;
and hē þære lēone mūđ belēac mid his bænden,
þæt heora nān ne mihte mīne leome derigen,
for-þān-þe on mē is āfunden ætforen Gode riht-
wīsnysse.
And ic wiđ þē, cyng, ne worhte nænne gylt.'
Sē cyng þā sōne swyđe þæs fægenode,
and hēt ūp ātēon ardlīce Dāniel
and þā inn āwurpen, þē hine wrēigdon ær.
Hēo wurden þā gebrōhte mid bearnen *and* wīfen
and inn tō þān sēaðe sōne āworpene.
And þā lēon hēo gelæhten *and* heora lymen tōtæren
mid grimme tōđen, ær hēo on grund fēollan.
Þā sænde sē cyng sōne ænne pistol
geond ealle his lēode *and* hēo lufelīce grētte
þysse worden āwritene: 'Ic wylle, þæt mīn folc
on ealle mīnre rīce ānmōdlīce būge
tō Dānieles Gode *and* hine ondrædon.
Hē is sē lyfigende God *and* ēce on wurlde;

---

rex primo diluculo consurgens festinus ad lacum leonum perrexit;
20 appropinquansque lacui Danielem voce lacrimabili inclamavit et 20
affatus est eum: 'Daniel, serve Dei viventis, Deus tuus, cui tu servis
semper, putasne valuit te liberare a leonibus?' 21 Et Daniel regi
respondens ait: 'Rex, in aeternum vive! 22 Deus meus misit
angelum suum et conclusit ora leonum, et non nocuerunt mihi, quia
coram eo iustitia inventa est in me. Sed et coram te, rex, delictum 25
non feci.' 23 Tunc vehementer rex gavisus est super eo et Danielem
praecepit educi de lacu. . . . 24 Iubente autem rege adducti sunt
viri illi, qui accusaverant Danielem, et in lacum leonum missi sunt,
ipsi et filii et uxores eorum. Et non pervenerunt usque ad pavi-
mentum laci, donec arriperent eos leones et omnia ossa eorum 30
comminuerunt. 25 Tunc Darius rex scripsit universis populis . . .:
'Pax vobis multiplicetur! 26 A me constitutum est decretum, ut in
universo imperio et regno meo tremiscant et paveant Deum Danielis.
Ipse est enim Deus vivens et aeternus in saecula; et regnum eius

Digitized by Google

and his rīce ne byđ tōworpen nǣfre.
Hē is sōđ ālēsend *and* tācne wyrecende
on heofone *and* on eorđe, sē-þe gehēold Dāniel
wiđ þā rēđe dēor, þæt hēo him derigen ne mihten.'
Dāniel leofede þā swȳđe lēof þān cynge,
ođ-đet Cȳrus cyng tō þān cynedōme fēng.

---

non dissipabitur et potestas eius usque in aeternum. 27 Ipse liberator atque salvator faciens signa et mirabilia in caelo et in terra, qui liberavit Danielem de lacu leonum.' 28 Porro Daniel perseveravit usque ad regnum Darii regnumque Cyri Persae.

Digitized by Google

Glossar.

æ und *œ* sind unter *ae* und *oe* eingereiht; *þ*, *ð* folgen hinter *t*.

Zeichen: *ą́* = das mit *o* wechselnde *a* vor Nasalen; *ė* = Umlauts-*e*; *ć*, *ǵ* = mouillierte *c*, *g*; *ġ* = palataler Reibe- oder (nach *n*) Verschlußlaut; *χ* = nhd. *ch*; *β̌* = bilabialer stimmhafter Reibelaut; *ȝ* = nhd. *g*.

Abkürzungen: abrit. = altbritisch; ae. = altenglisch; afrs. = altfriesisch; afrz. = altfranzösisch; agln. = anglonormannisch; ahd. = althochdeutsch; air. = altirisch; akymr. = altkymrisch; an. = altnordisch; anfrk. = altniederfränkisch; angl. = anglisch; as. = altsächsisch; aws = altwestsächsisch; dän. = dänisch; gr. = griechisch; gt. = gotisch gutn. = gutnisch; ir. = irisch; kt. = kentisch; kymr. = kymrisch; lat. = lateinisch; me. = mittelenglisch; merc. = mercisch; mhd. = mittelhochdeutsch; mnd. = mittelniederdeutsch; mnl. = mittelniederländisch; ndh. = nordhumbrisch; ne. = neuenglisch; nhd. = neuhochdeutsch; nisl. = neuisländisch; nir. = neuirisch; nkymr. = neukymrisch; nl. = niederländisch; norw. = norwegisch; schwed. = schwedisch; va. = veraltet; ws. = westsächsisch.

Die Buchstaben hinter Substantiven bezeichnen Geschlecht und Stammbildung (z. B. *n.* = *n*-Stamm; *k.* = konsonantischer Stamm), hinter Verben die Konjugationsart (abl. = ablautend; ath. = athematisch; red. = reduplizierend; sw. = schwach; Prt. Prs. = Präterito-Präsens). Erschlossene Formen tragen ein vorgesetztes Sternchen.

A.

ā- s. unter dem zweiten Teile.

abbudisse fn. [aus lat. *abbatissa*] Äbtissin.

ac [gt. *ak*; ahd. *oh*] aber, sondern.

āð mo. [ahd. *eit*] Brand; Scheiterhaufen.

æ(w) fi. [gt. *aiw-s*, ahd. *ēwa* Ewigkeit, nhd. *Ehe*] Gesetz; Evangelium; Religion.

~fæst, *-fest* glaubensfest, fromm.

~fæstnėss fjā Glaubensfestigkeit.

ǣdre Adv. [an. *āðr* bereits, as. *ādro* alsbald] alsbald.

æfen, angl. *ēfen* mio. [ne. *eve*, as. *āband*, ahd. *ābunt*] Abend.

æfter [ne. *after*, gt. *aftra*, ahd. *aftar*] I. Adv. darauf, nachher; II. Präp. (m. D.) hinter; nach; nach . . . hin (lok.); nach (temp.).

æġhwæðer, *ǣġðer* [ne. *either*, as. *io-gi-hwedar*, ahd. *io-gi-wedar*]

Digitized by Google

jeder von beiden: *æġþer ġē . . . ġē* sowohl . . . als auch.

æġhwilċ = ***æġhwylċ.***

æġhwylċ [as. *io-gi-hwēlīk*, ahd. *io-gi-wēlīh*] jeglicher, jeder.

æġþer s. ***æġ-hwæþer.***

æht fl. [gt. *áiht-s*, ahd. *ēht*] Fahrhabe (im Gegensatz zum Landbesitz [*ār*]), Besitz, Eigentum.

ælan sw. I. [zu *āl* Feuer; vgl. *æled*] brennen.

on∽ entfachen, anzünden.

ælċ, kt. ***ēlċ*** [ne. *each*, afrs. *ēlk*, mnl. *ēlic*, nl. *elk*; vgl. ahd. *io-gi-līh*] jeder.

aelde s. ***ylde.***

æled mo. [as. *ēld*, an. *eldr* aus **ailiđo-*; vgl. ae. *ælan* brennen] Feuer.

Ælf-rēd [ae. *ælf*, ne. *elf* Elbe; ae. *rād* Rat] Alfred.

æl-mihtiġ, angl. ***al-mehtiġ*** [ne. *almighty*, ahd. *alamahtīg*] allmächtig.

ænġel = ***ėnġel.***

aenid = ***ėned.***

ænig [ne. *any*, as. *ēnig*, ahd. *einig*] irgendeiner.

ænne s. ***ān.***

ær Adv. [ne. *ere*, gt. *áiris*, ahd. *ēr*] I. Adv. eher, früher; II. Präp. (m. D.) vor; ***ær-þām-þe*** Konj. bevor; ***ærest*** [ahd. *ērist*] zuerst, zu Anfang.

ærist s. ***ær.***

æt- s. unter dem zweiten Teile.

æt, kt. *et* Präp. m. D. [ne. *at*, gt. as. *at*, ahd. *az*] an, bei; hin, zu (lok.); zu (temp.).

∽foran Präp. (m. D.) vor.

æt, angl. *ēt* mo. [as. an. *āt*, ahd. *āz*] Fraß, Essen.

æðele i. [as. *ēđili*, ahd. *ēdili*] edel, adlig; trefflich.

æðeling mo. [as. *ēđiling*; zu as. *ađal* Adel, ahd. *adal*; vgl. ae. *æþelu*] Edling; königlicher Prinz.

Æþelinga-ēigg, ne. ***Athelney*** in Somerset [ae. *ēġ* Insel, an. *ey*, ahd. *ouwa*; ae. *æþeling* Edeling; doch McClure 253, A. 2].

aeththa = ***eðða,*** s. ***oððe.***

āgen [ne. *own*, ahd. *eigan*; zu ae. *āgan* besitzen, gt. *aigan*] eigen.

a-ġēn s. ***ġēġn.***

all s. ***eall.***

allmectiġ [*c* = χ] s. ***ælmihtiġ.***

Alre (D.), jetzt ***Aller*** in Somerset.

ámber mo. [ahd. *ambar*; aus lat. *amphora*] Eimer (ein großes Hohlmaß, Liebermann, Ges. d. Ags. II, 2, 383).

ån 1. s. ***on.***

∽ 2. s. ***unnan.***

ān [ne. *one*, gt. *ain-s*] ein; allein, einzig; ***on ān*** [ne. *anon*, ahd. *in ein* zusammen, as. *in ēn*] in einem, sofort.

∽mōdlīċe [vgl. ahd. *einmuotig*] einmütig.

ånd, ėnd [ne. *and*, afrs. *ande, ėnde*, as. *ėndi*, ahd. *anti, ėnti, unti*] und.

åndettan sw. I. [ahd. *ant-heizzan* geloben] beichten.

ånd-swarian, -swerian, merc. ***-swearian, -sweorian*** sw. II. [ne. *answer*; zu ***ånd-swaru*** Antwort] antworten.

ånd-swaru fā. [an. *and-svar* n., afrs. *ond-ser* f.; as. *ant-swōr* m.; vgl. gt. *swaran* schwören, an. *svara* antworten; vgl. ae. ahd. *swerian* schwören] Antwort.

ånd-weard [gt. *and-vairþ-s*] anwesend, gegenwärtig; ***him ond-weardum*** in ihrer Gegenwart.

ånd-wirdan = ***ånd-wyrdan.***

ånd-wyrdan, ndh. ***ond-wearda*** sw. I. [gt. *and-vaúrdjan*, as. *andwordian*, ahd. *antwurten*] antworten.

ge∽ antworten.

Angel-þēod fā. Angelnvolk (d. h. das englische Volk).

ån-weg s. ***weg.***

apostol m. [aus lt. *apostolus*] Apostel.

Digitized by Google

ār 1. mo. [gt. *áiru-s*, an. *ār-r*, as. *ēru*] Bote.
~ 2. fā. [an. *eir*, ahd. *ēra*] (1) Ehre; Gnade; (2) Grundbesitz (Liebermann II, 2, 484); Gesamtbesitzstand, Vermögensstand.
~*fæstniss* fi. Frömmigkeit.
ardlīče s. *arodlīče*.
arod Adj. [zu ae. *earu* schnell, as. *aru* bereit, an. *ǫr-r*; vgl. gt. *arwjô* umsonst] schnell.
~*līče*, *ard-līče* Adv. schnell.
ātae = *āte*.
āte fn. [ne. *oats*] Hafer.
āþ mo. [ne. *oath*, gt. *aiþ-s*] Eid.

B.

bā s. *bēġen*.
bæc, merc. kt. *bec* no. [ne. *back*, as. an. *bak*, ahd. *bah*] Rücken.
~*bord* no. [ne. va. *backboard*, nd. nl. *bakboord*] Backbord (linke Schiffsseite).
bæl no. [an. *bāl*] Scheiterhaufen.
bærnan sw. I. [gt. *-brannjan*, ahd. *brennen*] brennen; anzünden.
on~ entfachen, entflammen; entbrennen.
bān no. [ne. *bone*, an. ahd. *bein*] Knochen.
barn s. *bearn*.
be s. *bī*.
be- s. unter dem zweiten Teile.
bēan fā. [ne. *bean*, an. *baun*, as. ahd. *bōna*] Bohne.
bearn no. [schott. *bairn*, gt. ahd. an. *barn*] Kind.
bebr [*b* = *ƀ*] s. *beofor*.
bec s. *bæc*.
be-fore (ndh.) = *be-foran*; s. *foran*.
bēġan s. *bīġan*.
bēġen m., *bā* f. [gt. *bai*; vgl. ne. *both*] beide.
be-hinon s. *heonan*.
bēn fi. [an. *bœn*, *bōn* (= ne. *boon*)] Bitte; Gebet.
bend mi. [ne. va. *bend*, gt. *bandi* f.; neben ae. **bānd*, ne. *band*, *bond*, as. ahd. *band*] Bande, Fessel.
bēodan, kt. *bīadan* abl. II. [gt. *biudan*, ahd. *biotan*] bieten; zufügen.
be~ befehlen; übertragen.
mis~ Unrecht antun.
beofor, älter *beðr* mo. [ne. *beaver*, ahd. *bibar*] Biber.
bēon ath. [ne. *be*; as. *bium* ich bin] sein.
bēor mo. [ne. *beer*, as. ahd. *bior*] Bier.
ge~*scipe* mi. [ne. *-ship*, as. *-sképi*, an. *-skap-r*, ahd. *-scaf*] Biergelage.
Beormas m. Pl. [an. *Bjarmar*, aslav. *Permĭ*, nordfinnisch *Perm-*] Permier. Mit 'Bjarmar' bezeichneten die Skandinavier die verschiedenen finnisch-ugrischen Stämme rings um das Weiße Meer. Ohthere meint damit speziell die Karelier an der Kandalaks-Bucht. Der Name blieb haften an dem russischen Gouvernement Perm am Ural. Den Skandinaviern ist der Name durch Vermittlung der norwegischen Lappen zugekommen, weil das Norwegisch-Lappische der einzige finnisch-ugrische Dialekt ist, welcher anlautendes *p-* lautgesetzlich in *b-* verwandelt. — Das Lappische und das Karelische gehören jetzt zwei verschiedenen Sprachgruppen des Finnisch-Ugrischen an, scheinen jedoch untereinander Beziehungen zu haben.
bera mn. [ne. *bear*, ahd. *bero*] Bär.
beran abl. IV. [ne. *bear*, gt. *bairan*, as. ahd. *beran*; nhd. *gebären*] tragen.
beren Adj. [zu *bera*] bären.
bētst, *bēst* Sup. [ne. *best*; gt. *batista*] beste.
bī, unbet. *bi*, *be*, [ne. *by*, gt. *bi*, ahd. as. *bī*] I. Adv. bei; II. Präp. m. D. (meist *be*) bei, an, in; an ... vorbei; gemäß.
bīadan (kt.) = *bēodan*.

Digitized by Google

biċġan = *byċġan*.
bīdan abl. I. [ne. *a-bide*, gt. *beidan*, ahd. *bītan*] warten; warten auf, harren (m. G.)
biddan abl. V. [ne. *bid*, gt. *bidjan*, as. *biddian*, ahd. *bitten*] bitten.
ġe∽ erbitten; beten.
ġe-bīġan = *ġe-bȳġan*.
bil(l) no. [as. mhd. *bil(l)*] Schwert.
binnan [afrs. *binna*, mhd. *binnen*] Präp. m. D. binnen.
binnen = *binnan*.
birċiae s. *byrċe*.
biscęop m. [ne. *bishop*; aus lt.-gr. *episcopus*] Bischof.
bitter [ne. *bitter*, as. ahd. *bittar*; vgl. gt. *baitr-s*; zu *bītan* beißen] bitter, scharf.
∽nės(s) fiā. Bitterkeit.
blētsian, ndh. *blædsia*, *ġe-*, sw. II, [ne. *bless*; zu ae. *blōt* Opfer oder *blōd* Blut] segnen.
blētsung fā. Segnung, Segen.
blis(s), *blīðs* fiā. [ne. *bliss*, as. *blīdsea*; zu ae. *blīðe* froh, ne. *blithe*, as. *blīði*, gt. *bleiþ-s*] Freude.
blissian, älter *blīðsian* sw. II. [zu *blīðs*] erfreuen; sich freuen.
ġe-blædsia s. *blētsian*.
blōtan red. [gt. *blōtan*, ahd. *blōzan*] opfern.
on∽ opfern.
bōc fk. [ne. *book*, ahd. *buoh*; vgl. gt. *bōka* Buchstabe, Pl. *bōkōs* Buch] Buch.
∽ere mio. [gt. *bōkareis*, ahd. *buohhāri*] Gelehrter.
bodęi s. *bodiġ*.
bodiġ, *bodeġ* no. [ne. *body*, ahd. *botah*] Rumpf, Körper.
bœcae s. *bēċe*.
boga mn. [ne. *bow*, ahd. *bogo*; zu ae. *būgan* biegen] Bogen.
ġe-brægc = *ġe-bræc*, s. *brecan*.
brecan abl. IV. [ne. *break*, gt. *brikan*, as. *brekan*, ahd. *brehhan*] brechen.
ġe∽ zerbrechen, durchbrechen.
breġdan, ws. *brēdan* abl. III. [ne. *braid* flechten, as. *bregdan* flechten, ahd. *brettan* zücken, weben, an. *bregða* schwingen] schnell bewegen, schwingen; flechten.
ā∽ schwingen, (zum Schlag) ausholen; wegnehmen.
æt∽ wegschleudern; entziehen, wegnehmen.
brēmber mo. [das *b* aus den obl. Kas.; neben ae. *brēm(b)el*, *brǣm(b)el*, ne. *bramble*; vgl. as. *brāmal*; zu ae. *brōm* Dornstrauch, ne. *broom*, ahd. *brāmo* u. *brām-bėri*] Brombeerstrauch.
brēost no. [ne. *breast*, as. *briost*; daneben gt. *brust-s*, ahd. *brust*] Brust.
brid(d), ndh. *bird* mio. [ne. *bird*] Junges (eines Vogels).
bringan, Prt. *brōhte* [ne. *bring*, gt. *briggan*] bringen.
brōhte s. *bringan*.
brōðor mk. [ne. *brother*, gt. *brōþar*, ahd. *bruoder*] Bruder.
ġe-brōþru Pl. mk. Brüder.
brūcan abl. II. [ne. *brook* ertragen; as. *brūkan*; vgl. gt. *brūkjan*, ahd. *brūhhen*] brauchen; genießen (m. G.).
bryne mi. [as. *brunni*; zu ae. *byrnan* brennen] Brand.
∽ġield, *-ġild* no. [as. *geld* Vergeltung, Opfer, ahd. *gelt* Zahlung, gt. *gild* Steuer] Brandopfer.
būan, Prt. *būde*, Prtz. *ġebūn*, *ġebūd* [as. ahd. *būan*, gt. *bauan*] wohnen; bewohnen; *hæfdon gebūd* bewohnten.
būgan abl. II. [ne. *bow*, mnd. mnl. *būgen*; vgl. gt. *biugan*, ahd. *biogan*] biegen; sich biegen.
burg, *burh* fk. [ne. *borough*, *burgh*, gt. *baúrg-s*] Burg, befestigter Herrensitz; Stadt.
∽waru fā. [vgl. an. *-veri*] Burggemeinde, Bürgerschaft.
Burna [ae. *burna* Brunnen, ne. *bourn*, gt. *brunna*], d. i. *æt Brādan Burnan* [ae. *brād*

Digitized by Google

breit, ne. *broad*, gt. *braiþ-s*], *Bradeburne* im Domesday, jetzt Brabourn (Kent).

būton [ne. *but*; aus *be* + *ūtan*; as. *būtan*, ahd. *bi-ūzzan*, *būzzan*] I. Präp. m. D. außer; II. Konj. außer daß, nur daß.

būa (ndh.) sw. I, [vgl. *būan*, as. ahd. *būan*] wohnen; bewohnen.

bȳċġan, Prt. *bohte* sw. I. [ne. *buy*, *bought*, gt. *bugjan*, as. *buggian*] kaufen.

be~ erkaufen; *un-be-boht* nicht gekauft (sondern im Gehöft geboren).

un-būed [zu *būa*] unbewohnt.

bȳġan, *bīġan*, angl. *bēgan* [an. *beygja*, as. *bōgian*, ahd. *bougen*] beugen; *ġebēġdon lymen* (D. Pl.) mit gebeugten Knien.

ġe~ niederbeugen.

byrċe fn. [aus **birkiōn*, ne. *birch*, ahd. *bircha*; daneben ae. *beorc*, an. *biǫrk*] Birke.

ġe-byrd fi. [as. *gi-burd*, gt. *ga-baúrþ-s*, an. *burð-r* neben *byrð* (= ne. *birth*)] Geburt; Geburtsrang.

byrde io. Adj. gebürtig; Sup. *byrdesta* höchstgeboren.

C.

Cædmon (ndh.), merc. kt. *Ceadmon*, ws. *Ceadmon* [nicht zu einem angeblichen ae. **ced* Boot (ZfdA. 9,406), das für *ċēol* verlesen ist, sondern der heute noch gebräuchliche keltische Name nkymr. *Cadfan* aus akymr. *Catman*, abrit. *Catumanus* (kymr. *cadfan* Krieger, zu kymr. *cad* Kampf)]; ne. *Cadman*.

cāmb mo. [ne. *comb*, ahd. *kamb*] Kamm; *wulfes-camb* Distel.

cānon [aus lat. *canōn*] Kanon.

cawl mo. [ne. dial. *cawl* Fischkorb] Korb.

ċēapian sw. II. [gt. *kaupōn*, as. *kōpōn*, ahd. *koufōn*; zu ae. *ċēap* Kauf, ne. *cheap* billig; aus lat. *caupō* Schankwirt] kaufen.

ċeaster fs. [ne. *-chester*, *-caster*, *-cester*; aus lat. *castra*] Stadt.

ceaul = *ceawl*, s. *cawl*.

ċēbis [*b* = *ð*] = *ċyfes*.

Cedmon (merc. kt.) s. *Cædmon*.

ċeorfan abl. III. [ne. *carve*, mhd. *kerben*] einschneiden, schneiden.

ā~ abschneiden.

for~ zerschneiden.

ċēosan abl. II. [ne. *choose*, gt. *kiusan*, ahd. *kiosan*] kiesen, wählen; prüfen.

cēpan sw. I. [aus **kōpjan-*, ne. *keep*] m. G. festnehmen, verhaften.

ċēse = *ċȳse*.

ċiġan, *ċieġan* sw. I. [aus **kaujan-*; vgl. norw. dial. *kau-ka* rufen, ahd. *gi-kēwan* rufen] rufen.

ċīld no. [aus **kelðiz-*, ne. *child*; vgl. gt. *kilþei* Mutterleib; ahd. *ki-nd*] Kind, Nachkommenschaft.

Cippanham(m) ['Einzäunung (ae. *hamm*) des Cippa', McClure 252, A. 2] Chippenham in Wiltshire, wo König Ælfred eine Besitzung hatte.

ċiriċe fn. [ne. *church*, schott. *kirk*; aus gr. κυριακόν] Kirche.

ċir(r) mi. [vgl. ae. *ċirran*] Wendung; Gelegenheit.

ċirran, angl. *ċérran* sw. I. [ne. *char* gelegentliche Arbeit tun, as. *kérrian* kehren, mnl. *kerren*; vgl. norw. *kara* scharren] kehren, wenden; sich wenden.

ġe~ zuwenden (trans.).

clǣne io. [ne. *clean*, ahd. *kleini* sauber, gering] rein.

cleopian s. *clipian*.

clipian, angl. *cleopian* sw. II. [ne. va. *clepe*] rufen, schreien.

clypian = *clipian*.

clyppan sw. I. [ne. *clip*, afrs. *kleppa*] umarmen, umfassen; wertschätzen.

ġe-cnāwan red. ne. *know*; vgl. ahd. *ir-knāen* sw. I., an. *knā*] erkennen.

Digitized by Google

on∽ erkennen.

cnēo(w) nuo. [ne. *knee*, gt. *kniu*] Knie; Verwandtschaftsgrad.

∽ris(s) fiā. Geschlecht.

cniht, *cneoht* mo. [ne. *knight*, ahd. afrs. *kneht*] Knabe; Knappe, Diener.

cocur mo. [as. *kokar*, ahd. *kochar*] Köcher.

con s. *cunnan*.

crism-lȳsing fā. [ae. *lȳsan* lösen; ae. *crism* (1) = lt. *chrisma* Chrisam, Salböl (aus Olivenöl u. Balsam), mit dem der Neophyt bei der Firmung gesalbt wurde, die sich unmittelbar an die Taufe anschloß; (2) für lt. *chrismale*, Stirnbinde, nach der Firmung angelegt, um die Verunehrung des Chrisams fernzuhalten] die Lösung der Chrisambinde, welche eine Woche nach der Taufe und Firmung feierlich abgelegt wurde. Vgl. Beda ed. Plummer II, 280. Asser übersetzt: *chrismatis solutio*.

Crist [ne. *Christ*, mit i aus dem Französ.; trotz Angl. 37, 59] Christus.

cristen christlich; *ðā hwīle ðē hit cristen sē* so lange es christlich bleibt, d. h. für immer.

culfre fn. [ne. *culver*] Taube.

cuman abl. IV. [ne. *come*, gt. *qiman*, ahd. *queman*, *koman*] kommen.

efne∽ [*efne* Adv. gleich] zusammenkommen.

ēft∽ wiederkommen.

ġe∽ hinkommen.

cunnan Prt. prs. [ne. *can*; gt. *kunnan*] können.

cuædon (ndh.) = *cwǣdon*, s. *cweðan*.

cuæð (ndh.) = *cwæð*, s. *cweðan*.

cuæða (ndh.) = *cweðan*.

cuōmon = *cwōmon*, s. *cuman*.

cūð [ne. *uncouth* seltsam; gt. *kunþ-s*] kund, bekannt.

cwēllan, Prt. *cwealde* sw. I. [ne. *quell* niederdrücken, an. *kvelja*, as. *quellian*, ahd. *quellen*, nhd. *quälen*; zu ae. *cwalu* Todesqual] töten.

cweð (merc.) = ws. *cwæð*, s. *cweðan*.

cweðan abl. V. [ne. *quoth*, gt. *qiþan*, ahd. *quedan*] sprechen. *on∽* ansprechen, antworten.

cwic, älter *cwicu* u. [ne. *quick*, an. *kvik-r*, as. *quik*, ahd. *quek*; vgl. nhd. *Quecksilber*; gt. *qiu-s*] lebendig.

cȳddon = *cȳðdon*, s. *cȳðan*.

čyfes fā. [as. *kēbis*, ahd. *kēbisa*] Kebse.

čȳġan = *čiġan*.

čyld s. *čild*.

cyme mi. [gt. *qum-s*, as. *kuni*, ahd. *-kumi*] Ankunft.

cymes (Imp., ndh.) = *cumað*, s. *cuman*.

cyne-dōm mo. [neben ae. *cynigdōm*, ne. *kingdom*; ae. *cyne-* aus **kuni* mi., an. *kon-r* edelgeborener Mann; vgl. gt. *kuni* nio. Geschlecht, ae. *cynn*, ahd. *kunni*] Königtum.

cyng s. *cyning*.

cyning, *cyng* mo. [ne. *king*, as. ahd. *kuning*] König.

cyningc = *cyning*.

cyrtel mo. [ne. *kirtle*, an. *kyrtil-l*; Abl. aus lat. *curtus* kurz] Rock.

čȳse, angl. kt. *čēse* m. [aus lat. *cāseus*; ne. *cheese*, ahd. *kāsi*] Käse.

cyssan sw. I. [ne. *kiss*, as. *kussian*; zu ae. *coss*, as. ahd. *kuss*] küssen.

cȳðan, Prt. *cȳðde*, *cȳdde*, sw. I. [as. *kūðian*, ahd. *kunden*] verkünden.

D.

dǣde s. *dōn*.

dæġ, merc. kt. *deġ*, kt. *dei* mo. [ne. *day*, gt. *dag-s*] Tag; Lebenszeit; *tō-dæġ(e)* [ne. *to-day*] heute.

∽rēd [wohl aus ae. *rēad* rot verkürzt; vgl. an. *dags-brūn*

Digitized by Google

Tagesanbruch; ahd. *taga-rōd*, mnd. *dāge-rāt, -rēt, -rōt*, nl. *dageraad*; auch ahd. *morgen-rōt*] Tagesanbruch.

dæiġ-rēd s. *dæġ*.

dǣl mi. [ne. *deal*, gt. *dail-s*] Teil.

dǣlan sw. I. [ne. *deal*, gt. *dailjan*, ahd. *teilen*] teilen.

tō~ zerteilen.

ġe-dafenian, merc. *ġe-deafanian* sw. II. [zu *ġe-dafen* passend; vgl. gt. *ga-daban* sich ereignen] passen, sich schicken.

dǣl no. [ne. *dole* Anteil; vgl. gt. *daila* fā.] Teil.

dēaþ mo. [ne. *death*, gt. *dauþu-s*, ahd. *tōd*] Tod.

~*dæġ* mo. Todestag.

dēaw muo. [ne. *dew*, as. *dau*, ahd. *tou*] Tau.

Def(e)na-scīr, ne. *Devonshire* [urbrit. *Dumn-ŏn-ī̆* (Adj. Plur.) 'zu Dumnū Gehörige'? > akorn. akymr. **Devn-ein*, nkymr. (mit Suff.-Vertauschung, Jones S. 201) *Dyfnaint*; idġ.-*m* > br. *v*].

dei (kt.) s. *dæġ*.

dēman, älter *dǣman* sw. I. [ne. *deem*, gt. *dōmjan*; zu ae. *dōm* Urteil] richten, urteilen; zuerkennen.

ġe~ bestimmen, verordnen.

ġe-deofanian (Bülbring 231 A.) s. *ġe-dafenian*.

dēor no. [ne. *deer*, gt. *dius*, ahd. *tior*] Tier.

dēore s. *dȳre*.

Dēormann [zu ae. *dēore* teuer], ne. *Dearman*.

dēor-wurþe s. *dēor-wyrþe*.

dēor-wyrþe, *-wurþe* [*dēore* teuer; u. *wyrþe* neben *weorþ*, *wurþ* wert, teuer] kostbar.

dēoth (ndh.) s. *dēaþ*.

dēre = *dēore*.

dērian sw. I. [as. *dērian*, ahd. *tērien*; zu ae. *daru* Schade, ahd. *tara*] verletzen.

dōa (angl.) zu *dōn*.

doehter (D.) s. *dohtor*.

dœmid s. *dēman*.

dohtor fk. [ne. *daughter*, gt. *daúhtar*] Tochter.

dōm mo. [ne. *doom*, gt. *dom-s*, ahd. *tuom*, nhd. *-tum*] Urteil, Gericht.

dōn. Pt. *dyde*, poet. *dǣde* [ne. *do*, as. *dōn*, ahd. *tuon*] tun, machen.

ġe~ vollbringen, tun.

on-drǣdan red. [ne. *dread*] fürchten; sich fürchten.

drǣfan sw. I. [gt. *draibjan*, ahd. *treiben*; zu ae. *drīfan*] treiben.

ā~ vertreiben.

drĕstan s. *þrǣstan*.

drihten = *dryhten*.

drincan abl. III. [ne. *drink*, gt. *drigkan*] trinken.

dryctin [*c* = χ] s. *dryhten*.

dryhten, *drihtin* mo. [as. *druhtin*, ahd. *truhtīn*; zu ae. *dryht* Gefolgsschar] (Gefolgschafts-)Herr.

dūn fā. [ne. *down*; vgl. nd. *Dūne*] (Sand-)Hügel; *of-dūne*, *adūne* [ne. *adown*, *down*] abwärts, herab.

durran, *ic dear*, Prt. *dorste*, Prt. prs. [ne. *dare*, *durst*, gt. *gadaúrsan*, as. ahd. *gi-durran*] wagen.

dȳre, angl. *dēore* [ne. *dear*, as. *dūri*, ahd. *tiuri*] teuer, kostbar.

E.

ēa fk. [gt. *aha*, as. ahd. *aha*] Fluß. (Ohthere meinte wohl den Warzuga-Fluß, der noch im 16. Jh. die Grenze zwischen Lappen und Kareliern bildete).

ēac, angl. *ēc* [ne. *eke*, as. *ōk*, ahd. *ouh*; gt. *auk* aber] auch.

ēaca mn. [vgl. *ēacian* mehren, ahd. *ouhhōn*] Vermehrung; *tō-ēacan* I. Adv. außerdem; II. Präp. außer (m. D.)

tō-ēacan s. *ēaca*.

ēade (ndh.) = *ēode*.

ēadeġ [gt. *audags*, as. *ōdag*, ahd. *ōtag*] glücklich.

ēad-mēdan s. *ēaþ-mēdan*.

Digitized by Google

ēad-mōd s. *ēaƀ-mōd*.

Ēad-weald [ae. *ēad* Besitz, an. *auð-r*, as. *ōd*; und *wealdan* walten, gt. *waldan*] Edwald.

Eadwe(a)rd [*ēad* Besitz, as. *ōd*, an. *auð-r*; *weard* Wart] Eduard.

eafora mn. [as. *aƀaro*; zu gt. *afar* nach, ahd. *afar*] Nachkomme.

ēage, angl. *ēge* nn. [ne. *eye*, gt. *augō*] Auge.

eahta, angl. *ehta* [ne. *eight*, gt. *ahtau*, ahd. *ahta*] acht.

eal(l), angl. *all* [ne. *all*, gt. *all-s*] all.

Eala-wynn [ae. *ealu* Bier, ne. *ale*, as. *alu-*; ae. *wynn* Wonne, as. *wunnia*, ahd. *wunna*].

eald, angl. *ald* [ne. *old*, gt. *alƥei-s*] alt; ausgewachsen; Komp. *yldra*, angl. *ėldra* [ne. *elder*] älter.

~hrīðer no. [afrs. *hrūther*; as. *hrīth*, ahd. *hrind*] ausgewachsenes Rind.

ealdian sw. II. [zu *eald*] altern.

ealdor-mdn, angl. *aldor-* mk. [ne. *alderman*; zu *ealdor* Vorsteher] Vorgesetzter; Herzog.

Eald-rēd [ae. *eald* alt; *rǣd*, *rēd* Rat] Aldred.

Ealh-burg [ae. *ealh-* Tempel, gt. *alh-s*; u. *burg* Burg] eine kentische Edelfrau.

Ealh-here [*ealh-* Heiligtum; *here* Heer].

eardiend mk. [*eardian* bewohnen; zu *eard*, as. *ard*, ahd. *art* Ackerland] Bewohner.

eart [ne. *art*] s. *wesan*.

ēast Adv. [ne. *east*; wohl gekürzt aus *ēaster-*, as. ahd. *ōstar*, an. *austr*] nach Osten.

~rihte stracks ostwärts.

ēastan [ne. *east*, an. *austan*, as. ahd. *ōstana*] von Osten her; nach Osten; *be-ēastan* östlich von.

ēastron Pl. fn. [ne. *Easter*, ahd. *ōstarūn*] Ostern.

eatta (ndh.) = *etan*.

ēaƀe Adv. [as. *ōðo*, ahd. *ōdo*] leicht; *un-ēaƀe* nicht leicht; kaum.

ēaƀ-mēdan, *ēad-* sw. I. [zu *ēaƀ-mēde*, as. *ōð-mōdi*, ahd. *ōd-muoti* willig, demütig] sich demütig zeigen vor (m. D.).

ġe~ dass.

~mōd willig, demütig.

~mōd-līče Adv. demütig.

eaxl, spätws. kt. *exl* fā. [as. *ahsla*, ahd. *ahsala*] Achsel.

ēc (angl.) = *ēac*.

ēče, älter *ēči* io. [Bülbring § 217; gt. *ajuk-dūþs* Ewigkeit] ewig.

Ecġbryhtes-stān 'Egberts Stein', ein unidentifizierbarer Ort, wohl im südl. Wiltshire. S. McClure, British Place-Names 253, A. 3; Asser ed. Stevenson S. 267.

ēči s. *ēče*.

ēc-nys(s) fiā. [zu *ēče*] Ewigkeit.

ēfen (angl.) = *æfen*.

efne Adv. [ne. *even*, as. *efno*, ahd. *ebano*; zum Adj. *efen*, gt. *ibn-s*] eben, gerade.

éft Adv. [vgl. gt. *afta* hinten] wieder, wiederum.

ēge (angl.) s. *ēage*.

ēġ-hwylċ (kt.) = *æġhwylċ*.

ēlċ (kt.) s. *ælċ*.

éllen no. [gt. *aljan*, as. *éllian* ahd. *éllen*, an. *eljan*] Eifer, Energie; Kraft.

~wōdnėss fjā. [*wōd* wütig, rasend, gt. *wōþ-s*] Eifer.

elmesse (kt.) s. *ælmesse*.

éln fā. [ne. *ell*, gt. *aleina*, ahd. *élina*] Elle (Liebermann II, 2, 386).

embe s. *ymb*.

énd s. *ænd*.

énde mio. [ne. *end*, gt. *andei-s*] Ende.

~byrdnėss fjā. [zu *énde-byrdan* bestimmen] Anordnung, Reihenfolge.

ġe-éndian sw. II. [as. ahd. *éndiōn*] beenden.

Digitized by Google

ėned fā. [ahd. *anit*] Ente.
ėngel mo. [gt. *aggilu-s*; aus gr.-lat. *angelus*] Engel.
ėnglisc [ne. *English*; zu ae. *Engle*; vgl. *Angel-cynn*] englisch.
~*ġe-weord* no. englische Sprache.
ēode Prät. [vgl. gt. *iddja*; Bülbring 118] ging, schritt.
ġe~ ging.
fore-ġe-ēod, ndh. *-ēad* (Ptz.) vorangegangen.
eod-orcian sw. II. [vgl. ahd. *it-rucken*, mnd. mnl. *edreken*; ae. *ed-roc* Wiederkäuer; *ed-* wieder, gt. *id-*, as. *ed-*, ahd. *it(a)-*: wohl zu ae. *roccian* bewegen, ne. *rock*; ahd. *rucken*] wiederkäuen.
eom, *eam* [ne. *am*], s. *wesan*.
eorðe fn. [ne. *earth*; gt. *airþa*, ahd. *erda*] Erde.
ēow s. *ġē*.
erba (kt.; *b* = *ð*) = *yrfa*.
ėrian sw. I. [gt. *arjan*, as. *ėrian*, ahd. *ėrien*] pflügen.
et (kt.) s. *æt*.
ēt (angl.) = *æt*.
etan, ndh. *etta*, *eatta* abl. V. [gt. *itan*, as. *etan*, ahd. *ezzan*] essen.
ēton = *ǣton*, s. *etan*.
ettan (ndh.) = *etan*.
Eþandūn [ae. *ēþe* öde, ahd. *ōdi*, gt. *auþ-*; ae. *dūn* Sandhügel, ne. *down*], das heutige Edington in Wiltshire. Vgl. Asser ed. Stevenson 273 ff.
exl s. *eaxl*.

F.

fācen no. [an. *feikn*, as. *fēkn*, ahd. *feihhan*] Bosheit; Betrug.
~*līče* Adv. betrügerisch.
fæc no. [as. *fak*, ahd. *fah* Abschnitt; vgl. nl. *tijdvak* Zeitabschnitt] Zeitraum.
fæder mk. [ne. *father*, gt. *fadar*] Vater.
fæġen [ne. *fain*, as. *fagan*] froh.
ġe~ froh.
fæġer, *fæġer* [ne. *fair*, gt. *fagr-s*, as. ahd. *fagar*] schön.
fæġnian sw. II. [gt. ahd. *faginōn*, as. *faganōn*; zu ae. *fæġen* froh, willig, ne. *fain*, as. *fagan*] sich freuen (m. G.).
fæst [ne. *fast*, as. *fast*; vgl. ahd. *fėsti*] fest.
fæste Adv. [ne. *fast*, ahd. *fasto*] fest.
fæt(t) [ne. *fat*, mnd. *fētt*, anfrk. *feitit*, ahd. *feizzit*, aus **faitiđ-*; vgl. an. *feit-r*] feist, fett.
~*niss* fj. Fettheit.
faldan s. *fealdan*.
fǫndian sw. II. [as. ahd. *fandōn*, nhd. *fahnden*] erforschen, prüfen.
faran, merc. *fearan* abl. VI. [ne. *fare*, gt. *faran*] fahren, wandern, ziehen.
fēa, G. *fēawes* wo. [ne. *few*, gt. Pl. *fawai*, as. *fao*, ahd. *fao*] wenig.
fealdan, angl. *faldan* red. [ne. *fold*, gt. *falþan*, an. *falda*, ahd. *faltan*] falten.
be~ herumfalten, einhüllen.
feallan, angl. *fallan* red. [ne. *fall*, ahd. as. *fallan*] fallen.
fearan (merc.) = *faran*.
feder (merc. kt.) = *fæder*.
fel(l) no. [ne. *fell*, gt. *-fill*, ahd. *fel*] Fell.
fela = *felo*.
felo, *fela*, angl. *feolo* [= gt. Dat. *filau* zu N. *filu*, ahd. as. *filu*] viel.
feoh no. [ne. *fee* Lohn, gt. *faihu*, as. *fehu*, ahd. *fihu* Vieh] Fahrhabe, bewegliches Vermögen; Geldsumme.
feohtan, angl. *fehtan* abl. III. [ne. *fight*, as. ahd. *fehtan*] fechten, kämpfen.
feolo (angl.) = *felo*.
feor(r) [ne. *far*, as. ahd. *ferro*, gt. *fairra*] Adv. fern; *un-feor(r)* unfern; Sup. *firrest* [as. *ferristo* Adj.] am fernsten.

Digitized by Google

fēower [ne. *four*, afrs. *fiuwer*, as. *fiuwar*] vier.
~tiġ [ne. *fourty*, as. *fiuwartig*] vierzig.
ġe-fēra mn. [zu *fēran*] Gefährte.
fēran, ndh. *færa* sw. I. [as. *fōrian*, ahd. *fuoren* führen] fahren, reisen.
fērian sw. I. [ne. *ferry*, gt. *farjan*, as. *fērian*] fahren, bringen.
ā~ fahren.
ġe~ fortfahren.
fers n. [aus lat. *versus*] Vers.
feterian sw. II. [an. *fiǫtra*, ahd. *fezzarōn*; zu ae. *fetor* Fessel, ne. *fetter-s*, as. *feter*, ahd. *fezzara*] fesseln.
fēðe, *fæðe* nio. [as. *fāði*, *fōði*; vgl. ahd. *fendio*, ae. *fēða* Gänger] Gehen, Gang.
~mdn mk. Fußgänger.
feðer fā. [ne. *feather*, ahd. *federa*] Feder.
fiah (kt.) = *feoh*.
fīf, flekt. *fīfe* [ne. *five*, gt. ahd. *fimf*] fünf.
~tiġ [ne. *fifty*, as. *fīftig*] fünfzig.
~tȳne [ne. *fifteen*, gt. *fimftaihun*] fünfzehn.
findan abl. III. [ne. *find*, gt. *finþan*] finden.
ā~ erfinden.
Finnas mo. [an. *Finnar*, Tacitus *Fenni*] (germ.) Gesamtname für die finnisch-lappischen Nachbarn der Germanen; hier = Lappen (im nördl. Norwegen u. auf Kola). Der Name blieb an der norweg. Landschaft *Finnmarken* haften.
firas Pl. mio. [as. *firihōs*, an. *firar*; zu ae. *feorh* Leben, gt. *fairkus*, ahd. as. *ferah*] Menschen.
firrest s. *feor*.
first s. *fyrst*.
fisc, Pl. *fiscas*, *fixas* mo. [ne. *fish*, gt. *fisk-s*] Fisch.
fiscaþ mo. [zu ae. *fiscian* fischen, ne. *fish*] Fischfang.
fiscere mio. [ne. *fisher*, ahd. *fiscāri*] Fischer.
fixas s. *fisc*.
flieman s. *flȳman*.
flȳman, *flieman* sw. I. [zu ae. *flēam* Flucht; vgl. ae. *flēon* fliehen] in die Flucht schlagen.
ġe~ (völlig) in die Flucht schlagen.
færa (ndh.) = *fēran*.
fæðe-mān s. *fēðe-mdn*.
folc no. [ne. *folk*] Volk.
folde fn. [as. *folda*, an. *fold*] Erde.
folm fā. [ahd. *folma*, as. *folm-ōs* Pl.] Hand.
fōn red. [gt. as. ahd. *fāhan*] (1) fangen; (2) empfangen (m. D.)
on~ empfangen (m. D. A. G.).
for [ne. *for*, gt. *faúr*] Präp. m. Dat.: (1) lok.: vor; (2) kaus.: vor, wegen; *for-þon*, *for-þām* [ne. *for*] denn; deshalb; *for-þām-þe* weil.
for- s. unter dem zweiten Teile.
foran Adv. [as. *foran*] vorn.
be~, ndh. *be-fora* [ne. *before*, as. *bi-foran*; vgl. ahd. *bi-fora*] I. Adv. voran; II. Präp. vor.
to~ [ne. va. *tofore*, as. *te-foran*] I. Adv. zuvor; II. Präp. vor.
fore [gt. *faúra*, as. *fora*] (1) m. D.: wegen; vor (temp.); (2) m. A.: für.
~ġisel s. *ġisel*.
forhtian sw. II. [as. *forhtōn*; zu *forht*, gt. *faúrht-s*, as. ahd. *foraht* furchtsam; dazu ae. *fyrhtu* Furcht, ne. *fright*, gt. *faúrhtei*; ae. *fyrhtan*, gt. *faúrhtjan*, ahd. *furihten*] furchtsam werden.
ā~ in Furcht geraten.
forht-nés(s) fā. Furchtsamkeit, Furcht.
forð [ne. *forth*, as. *forð*; vgl. Komp. gt. *faúrþis*] (1) lok.: hervor; fort, vorwärts, weiter; weg; (2) temp.: fortan.
~-ā-gān fortgehen.
fōt mk. [ne. *foot*, gt. *fōtu-s*] Fuß.

Digitized by Google

fōðor no. [ne. *fother, fodder*, ahd. *fuodar*] Fuder.

frâm [ne. *from*, gt. *fram*, an. *frā* (= ne. *fro*), ahd. *fram*] I. Adv. vorwärts; hervor; II. Präp. m. D. von.

frēa mn. [ahd. *frō*; vgl. gt. *frauja* m. u. ahd. *frouwa* f.] Herr.

frémman sw. I. [as. *frémmian*, ahd. *frémmen*; zu *frâm* tüchtig] fördern.

ġe~ fördern; vollbringen.

frém-sum-néss fj̨ā. [*frémman* fördern] Förderung.

frénčisc [ne. *French*; zu ae. *Franca* Franke] fränkisch, französisch.

frēond mk. [ne. *friend*, gt. *frijōnd-s*, ahd. *friunt*] Freund.

~līče Adv. freundlich.

fričġean abl. V. [mit *j̨o*-Suff., neben ws. merc. *friġnan* mit *nj̨o*-Suff. u. ndh. *freġna* mit *no*-Suff., as. an. *fregna*, gt. *fraíhnan*; daneben as. ahd. *frāgōn*, afrs. *frēgia*; vgl. E. Stud. 36, 327, A. 3] fragen.

friþ mno. [neben ae. *friðu*, as. *friðu*, ahd. *fridu*] Friede; *unfriþ* Unfriede, Feindseligkeit.

from s. *frâm*.

fruma mn. [gt. *fruma*] Anfang.

frum-cénned [zu *cénnan*, as. *kénnian* erzeugen, gebären] erstgeboren.

frum-sceaft fi. [ae. gt. *fruma* Anfang u. ae. *-sceaft* Schöpfung, gt. *ga-skaft-s*] Schöpfung.

fugelere mio. [ne. *fowler*, ahd. *fogalāri*] Vogler, Vogelfänger.

fugl mo. [ne. *fowl*, gt. *fugl-s*] Vogel; *fugles-bēan* Vizebohnen.

full [ne. *full*, gt. *full-s*, ahd. *fol*] voll.

fultumian sw. II. [zu *ful-tum*] unterstützen, helfen.

fulwíht, fulluht fi. u. no. [ae. *full* völlig; *-wíht*, vgl. gt. *weihiþa*, ahd. *wīhī* Weihe] Taufe.

fyllan sw. I. [ne. *fill*, as. *fullian*, ahd. *fullen*] füllen.

ġe~ anfüllen; sättigen.

fýr no. [ne. *fire*, ahd. *fiur* (sprich *fūr*), älter *fū-ir*; vgl. gr. πῦρ] Feuer.

fýras s. *fíras*.

fyrest, fyrst [ne. *first*, as. ahd. *furisto*, nhd. *Fürst*] vorderste, erste.

fyrhtu fn. [ne. *fright*, gt. *faúrhtei*] Furcht.

fyrst, first mi. [afrs. *first*, ahd. *frist*] Frist, Zeit(raum).

fyrst s. *fyrest*.

G.

tō-gædere [ne. *together*; zu ae. *gador-* zusammen; vgl. *ġe-gada* Genosse, mhd. *ge-gate*, nhd. *Gatte*] zusammen.

gafol no. [mnl. *gavel*; zu *ġifan* geben] Abgabe, Tribut (eines Stammes an den Herrscherstamm).

gán ath. [ne. *go*, afrs. ahd. *gān*] gehen.

gángan red. [gt. *gaggan*, ahd. *gangan*] gehen.

gást mo. [ne. *ghost*, ahd. *geist*] Geist.

ġē 1. [ne. *ye*, *you*, as. *gi*; vgl. gt. *jūs*] ihr.

~ 2. [as. *gi*, *ge*] und; *ġē . . . ġē* sowohl . . . als auch.

ġe- s. unter dem zweiten Teile.

ġēa, iā [ne. *yea*, gt. *ja*, *jai*, as. ahd. *jā*; daneben ae. *ġēse* (aus **ġē-swā*), ne. *yes*] ja.

ġēar, angl. kt. *ġēr* no. [ne. *year*, gt. *jēr*, as. ahd. *jār*] Jahr.

ġearwian sw. II. [zu ae. *gearo* fertig, ne. va. *yare*, as. ahd. *garo*; vgl. as. *garuwian*, ahd. *garawen*] fertig machen, zubereiten.

ġeat, merc. kt. *ġet* no. [ne. *gate*, as. *gat*, an. *gat* Öffnung; neben gt. *gatwō* Gasse, ahd. *gazza*, an. *gata*] Tor; Tür.

Digitized by Google

ġeban [*b* = *ð*] s. *ġifan.*

on-ġeġn, -ġēn, -ġēan, a-ġēn [ne. *again(st)*, as. *an-ġegin*, ahd. *in-gegin*] I. Adv. entgegen; hinwieder; II. Präp. m. D. gegen.

ġēman s. *ġīman.*

ġeġōmor [as. ahd. *jāmar*; vgl. Subst nhd. *Jammer*] jammervoll, traurig.

~*mōd* traurig gesinnt.

ġeġond Präp. (m. A.) [ne. *be-yond*; vgl. gt. *jaind* dorthin, as. *gendra* diesseitig] über.

ġeġong, iung [ne. *young*, gt. *jugg-s*] jung.

ġeġongan s. *gangan.*

ġeorn [gt. *gairns*, ahd. *gern*] eifrig; begierig.

~*e* Adv. eifrig, sorgsam.

~*fulnēss* fī. Begierde, Verlangen.

~*liče* Adv. eifrig.

ġēr = *ġēar.*

ġers (ndh.) = *græs.*

ġet 1. (merc.) = *ġeat.*

~ 2. = *ġīt.*

ġiaban (kt.; *b* = *ð*) s. *ġifan.*

ġibaen = *ġifen*, s. *ġifan.*

ġiē = *ġē.*

ġif [ne. *if*; aus **ġe* + *if*; gt. *iba*] ob; wenn.

ġifan, angl. kt. *ġefan*, akt. *ġiaban* abl. V. [ne. *give*, an. *gefa*, gt. *giban*, ahd. *geban*] geben.

ā~ hingeben.

for~ verleihen, übergeben.

ġifraemiþ = *ġe-frémeð*, s. *frémman.*

ġifu fā. [gt. *giba*, ahd. *geba*] Gabe.

ġi-huaes = *ġe-hwæs* s. *hwā.*

ġildan, ġieldan, angl. *ġeldan* abl. III. [ne. *yield*; gt. *-gildan*, ahd. *geltan*] entgelten, vergelten; bezahlen.

ġi-lēbdae [*b* = *ð*] s. *lēfan.*

ġiman, ġieman, angl. *gēman* sw. I. [gt. *gaumjan* bemerken, as. *gōmian*, ahd. *goumen*] beachten, achten auf.

ġin(n) [an. *ginn-*; ae. an. *gin* Schlund; ae *ġinian* weit offen sein; *gānian* gähnen, ne. *yawn*, ahd. *ginēn, geinōn*] weit, ausgedehnt.

~*fæst* reichlich, groß.

on-ginnan abl. III. [ahd. *in-ginnan*; gt. *du-ginnan*; vgl. ne. *be-gin*] beginnen.

ġi-rǣfa s. *ġe-rēfa.*

ġīsel mo. [as. ahd. *gīsal*, an. *gīsl*] Geisel.

for~ [an. *forgīsl* Geisel; vgl. an. *forgīsla*, mhd. *vergīseln* zum Geisel machen, mnd. mnl. *vergīselen* durch Geiselstellung sichern] Geisel.

ġit, ġet (beeinflußt durch *ġē* ihr?) [as. *git*, an. *it*, mhd. *ez*] ihr beide (nämlich Bistum und Stadt).

ġit, angl. *ġēt* [ne. *yet*, afrs. *ieta*] noch.

be-ġitan abl. V. [ne. *get*, an. *geta*, gt. *bi-gitan*, as. *bi-getan*, ahd. *bi-gezzan*] erfassen; wahrnehmen, erblicken.

on~ dass.

ġe-glénġan sw. I. schmücken.

gloob [*b* = *ð*] = *glōf.*

glōf fā., *glōfe* fn. [ne. *glove*, an. *glōfe*] Handschuh.

God mo. [ne. *God*, gt. *guþ*, G. *gud-is*] Gott.

~*cund* [gt. *goda-kund-s*, ahd. *got-kund*] göttlich.

~*es-ġifu* fā. Gottesgabe.

~*es-man* mk. Gottesmann.

~*es-þēowa* mn. Gottesdiener.

gōd [ne. *good*, gt. *gōd-s*] I. Adj. gut; II. Subst. no. Gutes, Vorteil; Gut, Habe.

Godrum d. i. (in Anlehnung an ae. *God*) der Dänenanführer Guðrum, der seit 878 über Ostanglien herrschte und 890 starb [an. *Goðþormr* > dän. *Gorm*; zu an. *þyrma* Ehrfurcht zeigen, an. *Guð* Gott].

gæs s. *gōs.*

gongan s. *gangan.*

gōs, Pl. *gēs*, älter *gæs*, fk. [ne. *goose*, ahd. *gans*] Gans.

Gos-freġð, sprich *Gosfreið* [aus *Godes* (G.) u. agln. *-freið* für

Digitized by Google

ae. *-friđ* Friede; ae. *God-friđ*] Gottfried.

græġ, angl. *grēġ* [ne. *gray, grey*, ahd. *grāo*, mnd. *grāw*] grau.

græs, ndh. *gers* no. [ne. *grass*, gt. *gras*] Gras.

grāpian sw. II. [ne. *grope*, an. *greipa*, ahd. *greifōn*; zu *grīpan*] greifen, anfassen.

grēi s. *grǣġ*.

grēne, ndh. *grœne* [ne. *green*, as. *grōni*, ahd. *gruoni*] grün.

grētan sw. I. [ne. *greet*, as. *grōtian*, ahd. *gruoggen*] grüßen; anreden.

grim(m) [ne. *grim*, an. *grimm-r*, ahd. *grimmi*] grimm, wild.

grīpan abl. I. [ne. *gripe*, gt. *greipan*, ahd. *grīfan*] greifen.

ge⌒ ergreifen; anfassen, berühren.

grœne = *grēne*.

grund mo. [ne. *ground*, gt. *grundu-*; vgl. nhd. *grand, grind* Kieselsand] Grund, Boden.

Gyddes-dūn, Domesday *Geddesdūn*, Ort in Essex; vgl. *Gyddandene* Urk. K. Eanmund 943.

ġyldan = *ġildan*.

gylt mi. [ne. *guilt*; dazu ae. *gyltan* sündigen] Schuld, Sünde.

gyrdels-hringe fn. [ae. *gyrdels*, ne. *girdle*, ahd. *gurtil*] Gürtelring, -schnalle.

gyrdisl-hringae s. *gyrdels-*.

ġyt = *ġit* und *ġit*.

H.

habban, Prt. *hæfde* sw. III. [ne. *have*, gt. *haban*] haben, besitzen; neg. *næfde* er hatte nicht.

hælend mk. [ahd. *heiland*, as. *hēliand*] Heiland.

hæđen mo. [ne. *heathen*, an. *heiđin-n*, as. *hēđin*, ahd. *heidin*; vgl. gt. *haiþnō* Heidin] der Heide.

hāl [ne. *whole*, gt. *hail-s*] heil, gesund.

halb [*b* = *ƀ*] s. *healf*.

hālėg s. *hāliġ*.

hālettan sw. I. [zu *hāl* heil] begrüßen, bewillkommnen.

haliġ [ne. *holy*, gt. *hailag-s*] heilig.

halđ s. *heald*.

hām mo. [ne. *home*, gt. *haim-s*] Heim, Wohnstätte; A. *hām* heim: *æt hām* daheim.

Ham-tūn-scīr fā., jetzt Hampshire [nach der Stadt ae. *Hamtūn* = Southampton].

hānd fu. [ne. *hand*, gt. *handu-s*] Hand.

hāndlian sw. II. [ne. *handle*, ahd. *handalōn*, nhd. *handeln*] befühlen.

hātan, Prt. *heht, hēt* red. [ne. va. *hight* aus ae. Prät.; gt. *haitan*] heißen = (1) nennen; (2) befehlen.

ġe⌒ verheißen; geloben.

ġe-hāt-lānd no. [*ġe-hāt* Verheißung, ahd. *gi-heiz*] Gelobtes Land.

hē m. [ne. *he*, as. *hē*, afrs. *hī*, nl. *hij*], *hēo, hīo* f. [afrs. *hiū*], *hit* n. [ne. *it*, afrs. *hit*; gt. *hita*] Pl. *hīe*, angl. *hēo*, ndh. *hīa* er, sie, es: in d. obliquen Kasus auch refl. sich.

hēah, hēh [ne. *high*, gt. *háuh-s*, as. ahd. *hōh*] hoch.

⌒nėss(s), hēa-nis fi. [ne. *highness*] Höhe.

⌒þeġn, -đeiġn mo. oberster Beamter; Minister; Großvezier.

heald, angl. *halđ* [ahd. *hald*; vgl. nhd. *Halde*; gt. *wilja-halþei* Zuneigung] geneigt.

healdan, angl. *haldan* red. [ne. *hold*, gt. *haldan*] halten; behalten, bewahren, zurückhalten.

ġe⌒ erhalten; schützen.

healf, angl. *half* fā. [ne. *half*, gt. *halba*] Hälfte, Seite.

Healf-dėne, Anglisierung des nord. Königsnamens Halfdan.

hēanis s. *hēah-nėss*.

hearpe fn. [ne. *harp*, ahd. *harpfa*] Harfe.

hebban abl. VI. [ne. *heave*, gt.

Digitized by Google

hafjan, as. *hebbian*, ahd. *heffen*] heben.
ā∾ erheben, emporheben.
hebbe (kt.) = *hæbbe*, s. *habban*.
heben [*b* = *ƀ*] s. *heofon*.
hefaenricaes s. *heofon*.
hefeldian sw. II. [zu ae. *hefeld* Zettel od. Aufzug eines Gewebes (zu ae. *hébban*), mnd. *hévelte*; nisl. *hafald* Zettelband; vgl. an. *héfill* Reff-Öse] anzetteln, aufreiben.
hēh s. *hēah*.
heht s. *hātan*.
héll fi̯ā. [ne. *hell*, gt. *halja*, ahd. *hélla*] Hölle.
hén(n) fi̯ā. [ne. *hen*, ahd. *hénna*] Henne.
∾*fugl* mo. Henne.
ġe-hénde io. [zu *hand*] nahe, benachbart.
heofon mo. [ne. *heaven*, as. *heƀan*; vgl. gt. *himin-s*, ahd. *himil*] Himmel.
∾*cyning* mo. Himmelskönig.
∾*līč* [ne. *heavenly*] himmlisch.
∾*rīče* nio. Himmelreich.
heom [ne. *'em*] = *him*, s. *hē*.
heonan, *hinon* [ne. *hence*, ahd. as. *hinan*] Adv. von hier weg, von hinnen.
be∾ Präp. m. D. diesseits.
heonen-gang s. *hin-gang*.
heord fā. [ne. *herd*, gt. *hairda*, ahd. *herda*] (1) Herde; (2) Obhut (?).
heorde (merc.) = *hyrde*.
hēr [ne. *here*, gt. as. *hēr*, ahd. *hiar*] hier (lok.); zu diesem Zeitpunkte, in diesem Jahre (temp.).
hére mi̯o. [gt. *harji-s*, as. ahd. *héri*] Heer, (meist) feindliches Heer; das in England angesiedelte Volk der Nordleute, die Anglo-Dänen.
hérenéss fi̯ā. [zu *hérian*] Lobpreisung.
hérġan s. *hérian*.
hérian sw. I. [gt. *hazjan*] loben, preisen.
hęuui, d. i. wohl ws. **hǣwe* [vgl. ne. dial. *haw* NED; dazu ae. *hǣwen* (aus **haiwino-*) blau] graublau.
hī = *hīe*.
hīa (ndh.) = *hīe*, s. *hē*.
hičġan s. *hyčġan*.
hider Adv. [ne. *hither*, gt. *hidrē*] hierher.
hiene = *hine*, s. *hē*.
hiera s. *hyra*.
hīġ, *hīeġ*, angl. *hēġ* nio. [ne. *hay*, gt. *hawi*, ahd. *héwi*] Heu.
hīgan s. *hīwan*.
hilt mo. no. [ne *hilt*, mnl. *hilt*, *helt*, an. *hjalt*, aus **helt-iz-*, *-oz-*; neben ae. *hilte* fn., as. *helta*, ahd. *helza*] Schwertgriff.
ġe-hilte nio. [ahd. *ga-hilzi*] Schwertgriff (die Kollektivbildung erklärt sich aus den beiden Griffstangen).
hin-gång mo. [ahd. as. *hina* hin; dazu ae. *heonan*] Hingang, Tod; dafür me. *heonen-gang* Tod.
hin-iong s. *hin-gång*.
hiora s. *hyra*.
hiorde (ndh.) = *hyrde*.
hira = *hyra*.
his m. n. [ne. *his*], *hyre*, *hiere*, *here* f. [ne. *her*] sein, ihr.
hīran = *hȳran*.
hire = *hyre*, s. *his*.
hit s. *hē*.
hīwan, *hīgan* Pl. mn. [ahd. *hīwo*. gt. *heiwa-*; dazu nhd. *Heirat*; ne. *hind*] Hausgenossen, Klostergenossen.
hlāb [*b* = *ƀ*] s. *hlāf*.
hladan abl. VI. [ne. *lade*; an. *hlaða*, as. ahd. *hladan*, gt. *hlaþan*] laden, schichten.
hlaeodrian [*d* = *ð*] s. *hlēoðrian*.
hlāf, Pl. *hlāfas*, ndh. *hlāfo* mo. [ne. *loaf*, gt. *hlaif-s*, ahd. *hleib*, nhd. *Laib*] Brot.
∾*ord*, *-weard* mo. [ne. *lord*] Brotherr, Herr.
hlēoðrian sw. II. [zu *hlēoðor* Schall; vgl. gt. *hliuma* Gehör] erschallen, Sievers 412 A. 11.

Digitized by Google

hlūd [ne. *loud*, ahd. *hlūt*] laut.
hlystan sw. I. [ne. va. *list*, dazu *listen*; an. *hlusta*] hören.
hofer mo. [ahd. *hovar*] Höcker.
for-hogdniss fjā. [zu *for-hyčğan*] Verachtung.
hogode s. *hyčğan*.
hond s. *hånd*.
hors no. [ne. *horse*, as. afrs. *hros*, *hors*, ahd. *hros*, an. *hross*] Roß, Pferd.
~hwæl mo. [ne. va. *horse-whale*, an. *hross-hval-r*] Walroß.
hræd-līče Adv. [zu ae. *hræd*, *hræd* leicht, ahd. *hrad*, an. *hrað-r*; Adv. ae. *hraðe*, Komp. *hraðor*, ne. *rather* vielmehr] schnell.
hrān mo. [an. *hrein-n* (daher ne. *reindeer*), dän. schwed. *rēn*] Renntier.
hrēddan sw. I. [ne. *rid*, afrs. *hrēdda*, ahd. *rëtten*] retten.
ā~ erretten.
hrēodan abl. II. [an. *hriōða* bedecken; dazu ae. *-hrēoða* u. *-hrēad* Schmuck] bedecken; schmücken; PBB 36, 405.
on~ bedecken, überladen.
hrīnan abl. I. [as. ahd. *hrīnan*] berühren (m. G.).
æt~ anrühren.
hringe, älter *hringiæ* fn. [an. *hringja*, ahd. *rinka*; vgl. ae. *hring*, ne. *ring*] Spange.
hringiae = *hringe*.
hrōf mo. [ne. *roof*, afrs. an. *hrōf*, nl. *roef*] Dach; Gipfel.
hrȳðer, *hrīðer* no. [ne. dial. *rother*; afrs. *hrīther*; vgl. as. *hrīth*, ahd. *rind*] Rind.
hū [ne. *how*, afrs. *hū*, as. *hwō*, *hū*, ahd. *wuo* (neben *wio*)] wie.
huaet s. *hwā*.
hund no. [gt. as. *hund*, ahd. *hunt*] hundert.
hundred, ndh. *hundrað* [ne. *hundred*, an. *hundrað*, afrs. *hundred*, as. *hunderod*, mhd. *hunderit*] hundert.
hundrað s. *hundred*.
hunta mn. Jäger.
huntoþ mo. [zu *huntian* jagen. ne. *hunt*; vgl. gt. *hunþ-s* Fang] Jagen, Jagd; Erjagtes, Jagdbeute.
huōn = *hwōn*.
hūs no. [ne. *house*, gt. *-hūs*] Haus.
hwā m. f. [ne. *who*, gt. *hwa-s*], *hwæt* n. [ne. *what*, ahd. *waz*] (1) wer, was; (2) irgendeiner, etwas.
ğe~ jeder.
hwæl mo. [ne. *whale*, an. *hval-r*, ahd. *wal*] Walfisch; *hwales-bān* [ne. *whale-bone*] Fischbein.
~hunta mn. [vgl. *huntian* jagen, ne. *hunt*] Walfischjäger.
~huntaŏ mo. Walfischjagd.
hwænne s. *hwånne*.
hwær [ne. *where*, as. *hwār*, ahd. *wār*; gt. *hvar*] wo.
hwæt s. *hwā*.
~hwugu irgend etwas.
hwæte mio. [ne. *wheat*, gt. *hvaitei-s*, as. *hwēti*, ahd. *weizi*] Weizen.
hwæðer, ndh. *hweðer* [ne. *whether*, as. *hwēðar*, ahd. *wëdar*; gt. *hvaþar*] (1) wer (was) von beiden; (2) neutr. (Konj.) ob.
hwæðre Adv. dennoch.
hwånne, *hwænne* [ne. *when*, as. *hwanne*, ahd. *wanne*, *wënne*; vgl. gt. *hvan*, as. *hwan*] wann.
hwånon [as. ahd. *hwanan*] von wannen, woher.
hwærfan s. *hwyrfan*.
hwet (merc. kt.) = *hwæt*, s. *hwā*.
hwīl fā. [ne. *while*, gt. *hveila*] Weile, Zeitraum; *ðā hwīle ðe* [ne. *while*] solange als.
hwōn etwas, ein wenig.
hwonon s. *hwånon*.
hwyrfan, *ğe-*, angl. *hwærfan* sw. I. [as. *-hwærbian*; zu ae. *hweorfan*, gt. *hvairban*, ahd. *wërban* umhergehen] umwandeln, wenden, übertragen; sich wenden.
hyčğan, Prt. *hogode* sw. III. [gt. *hugjan*, as. *huggian*, ahd. *huggen*] denken.
ğe~ bedenken.
ymb~ überdenken, überlegen.

Digitized by Google

hȳd fi. [ne. *hide*, as. *hūd*, ahd. *hūt*] Haut.
hyldo fn. [as. ahd. *huldī*; zu ae. *hold*, gt. *hulþ-s*] Huld.
hyne = *hine*, s. *hē*.
hyra, *hiera*, *heora* Poss. [eigtl. G. pl. zu *hē*] ihr.
hȳran, angl. *hēran* sw. I. [ne. *hear*, gt. *hausjan*, ahd. *hōren*] hören.
ġe~ hören, vernehmen.
ġe-hȳrness fjā. Hören.
hyrde, *hierde*, merc. *heorde*, ndh. *hiorde* mio. [ne. *shepherd*, gt. *hairdei-s*, ahd. *hirti*] Hirte.
hys = *his*.

I.

iā = *ġēa*.
ič [ne. *I*, dial. *ich*; vgl. Shakespeares *chill* ich will, *chud* ich wollte] ich.
īdel [ne. *idle*, as. *īdal*, ahd. *ītal*] eitel, leer, wertlos.
īeþelič s. *ȳðe*.
Īglēah [wohl *īeġ* 'Aue' + *lēah* 'Wald' (ahd. *lōh*)], das ehemalige *Ilegh* bei Warminster, wahrscheinlich identisch mit dem heutigen Southleigh Wood in Wiltshire; Asser ed. Stevenson 272. McClure 254 A.
ilca (Bülbring 344) derselbe, nämliche.
in [ne. *in*, gt. as. ahd. *in*] I. Adv. drinnen; hinein; II. Präp. (angl.): in, an, auf (lok.); zu (temp.).
inbry'rdniss fiā. [von *onbry'rdan* anstacheln, zu ae. *brord* Stachel, an. *brodd-r*] Anstachelung; Andacht.
in-gong mo. [ahd. *in-gang*] Einzug.
inne [ahd. *inne*] I. Adv. drinnen; II. Präp. m. D. in.
ġe-in-seġ(e)lian sw. II. [an. *innsigla*, ahd. *in-sigilen*; aus mlat. *insigillāre*] einsiegeln, versiegeln.
inþinga mn. Grund, Anlaß.
Inwær, d. i. der Dänenführer *Ingvar-r* (Björkman, Pers.-nam. S. 72); sein Bruder war *Ubbi* (ae. *Ubba*), der von den Engländern '*ante arcem Cynuit*' (Asser § 54) in Devon erschlagen wurde.

K.

kyng s. *cyning*.
kyrtel = *cyrtel*.
kȳðan = *cȳðan*.

L.

lā [ne. *lo*] Int. (Freude und Schmerz) oh!
lāc no. [gt. *laik-s*, ahd. *leih*] (1) Spiel; (2) Gabe, Geschenk.
læccan, Prt. *læhte* sw. I. [ne. dial. *latch*] greifen, fassen.
ġe~ ergreifen.
lædan sw. I. [ne. *lead*, ahd. *leiten*] leiten, führen.
ġe~ hinführen.
wiðˇ~ fortführen.
læfel, älter *lēðil* mo. [aus lat. *labrum*] Schüssel.
læng = *lėng*.
lǣran sw. I. [gt. *laisjan*, ahd. *lēren*] lehren.
ġe~ belehren.
ġe-lǣred Adj. [zu *lǣran*] gelehrt.
lǣssa Komp. [ne. *less*, afrs. *lēssa*; vgl. Adv. ae. *læs* (*þȳ læs* damit nicht, ne. *lest*), as. afrs. *lēs*] weniger; kleiner.
lǣstan sw. I. [ne. *last* dauern, gt. *laistjan* nachstreben, as. *lēstian* vollbringen, ahd. *leisten*] leisten, vollführen, halten; aushalten, dauern.
lǣtan, angl. *lētan* red. [ne. *let*, gt. *lētan*] lassen.
for~ verlassen; entlassen.
lāf fā. [ne. schott. *lave*, gt. *laiba*, ahd. *-leiba*] Hinterlassenschaft; Überbleibsel.
lagu fā. [ne. *law*; entlehnt aus an. **lagu* > *lǫg*] Gesetz.
lånd no. [ne. *land*, gt. *land*] Land.

Digitized by Google

lâng [ne. *long*, gt. *lagg-s*] lang; Komp. *lengra* [ahd. *lengiro*].
~*e* Adv. lange; weit; Komp. *leng* [as. *lêng*] länger; weiter.
lâr fâ. [ne. *lore*, ahd. as. *lêra*; vgl. gt. *lais-eins* Lehre] Lehre.
~*ðow*, *-þēow* [*þēow* Diener] Lehrer.
lēa s. *lēo*.
lēasung fâ. [ne. va. *leasing*; zu *lēas* leer, falsch, gt. *laus*, ahd. *lōs*] Eitelkeit, Nutzlosigkeit, Lüge.
lebil [*b* = *ƀ*] s. *læfel*. [Nichtigkeit.
ledir-uuyrcta [*d* = *ð*; *c* = *χ*] = *leðerwyrhta*.
ġe-lēfed [ae. afrs. as. *lēf* schwach] geschwächt, gebrechlich.
lêng s. *lânge*.
lengra s. *lâng*.
lēo, merc. kt. *lēa* mn. [aus lat. *leō*] Löwe.
lēode Pl. mi. [ahd. *liuti*, as. *liudi*] Leute; Landsleute; Volk.
lēof [ne. *lief*, gt. *liuf-s*, ahd. *liob*] lieb.
leofian s. *libban*.
lēofian sw. II. [ahd. *liubōn*; zu *lēof*] lieben.
leomu s. *lim*.
lēonen = *lēonum* (Sievers 277, A. 3), s. *lēo*.
leornere mio. Lerner.
leornian sw. II. [ne. *learn*, ahd. *lernēn*; vgl. gt. *lais* ich weiß] lernen.
ġe~ erlernen.
leorning-cniht mo. Jünger, Apostel.
lēoð no. [gt. *-liuþ*, ahd. *liod*] Lied.
~*cræft* mo. Dichtkunst.
~*sâng* mo. Gesang, Dichtung.
ā-lēsend s. *lȳsan*.
leðer-wyrhta mn. [ne. *leather*, ae. *leðer*; ne. *wright*, zu ae. *wyrčan*] Lederarbeiter.
libban, *lifġan*, *leofian* sw. III. [ne. *live*, gt. *liban*, as. *libbian*, ahd. *lebēn*] leben.
lîbr [*b* = *ƀ*] = *lîfer*.
ġe-līče Adv. [ne. *like*, gt. *ga-leikō*, ahd. *gi-līhho*] gleich.
liċġan abl. V. [ne. *lie*, an. *liggja*, as. *liggian*, ahd. *liggen*; vgl. gt. *ligan*] liegen.
līcian sw. II. [ne. *like*, gt. *leikōn*, ahd. *līhhēn*] gefallen.
lidrin [*d* = *ð*] s. *liðeren*.
līf no. [ne. *life*, an. as. *līf*, ahd. *līb*] Leben.
~*fæst* lebenskräftig.
~*fæstan*, *ġe-* sw. I. [ahd. *lībfestigōn*] beleben, kräftigen.
lifer, älter *līðr* fâ. [ne. *liver*, an. *lifr*, ahd. *lebara*] Leber.
lifġan s. *libban*.
lim, Pl. *limu*, *leomu* no. [ne. *limb*, an. *lim-r*] Glied.
limpan abl. III. [ahd. *limpfan*] zukommen, sich ereignen.
be~ betreffen, wozu gehören.
ġe-limp-liċ [ahd. *gi-limpf-līh*] angemessen.
līss flâ. [zu *līðe* gelinde, ne. *lithe* biegsam, as. *līði*, ahd. *lindi*] Annehmlichkeit, Wohltat.
liðeren [ahd. *lidirīn*; zu ae. *leðer*, ne. *leather*] ledern.
lōcian sw. II. [ne. *look*, as. *lōkōn*; vgl. ahd. *luogēn*] sehen.
ġe~ anschauen, erblicken, sehen.
longe s. *lânge*.
lūcan abl. II. [gt. *-lūkan*, ahd. *lūhhan*] schließen.
be~ beschließen, verschließen.
lufian sw. II. [ne. *love*; vgl. ahd. *liubōn*] lieben.
lufiġean s. *lufian*.
luf-liče, *lufe-liče* Adv. [ne. *lovely*; vgl. gt. *liuba-leiks*; zu ae. *lufu* fâ. Liebe, ne. *love*; gt. *-lubō* fn.; vgl. ahd. *liuba*] liebreich.
Lundun, ne. *London*, abrit. **Londinion*, nach Tacitus *Londinium*; kein Kompositum, sondern Ableitung zu urbrit. **lond-* (kymr. *llon*, air. *lond*, nir. *lonn* 'wild') mit Suff. *-ino-* und *-io-*; vielleicht also: 'Ort, einem Manne **Londinos* gehörig'.
lust mo. [ne. *lust*, gt. *lustu-s*] Lust, Freude.

Digitized by Google

∾*līče* [ahd. *lust-līhho*] mit Lust, mit Vergnügen, gern.
lȳcian = *līcian*.
ġe-lȳfan sw. I. [gt. *ġa-laubjan* sich überlassen, glauben] überlassen; erlauben.
ġe-lȳfed, falsche ws. Umschrift für merc. *ġe-lēfed*.
lyfiġan = *lifġan*, s. *libban*.
lym = *lim*.
lȳsan, angl. *lēsan* sw. I. [gt. *lausjan*, as. *lōsian*, ahd. *lōsen*; zu *lēas* los, an. *laus-s* (daher ne. *loose*), ahd. *lōs*] lösen.
ā∾ erlösen; *ā-lȳsend* m. Erlöser.
lȳtel, *lītel* [ne. *little*; vgl. as. *luttil*, ahd. *luzzil*; gt. *leitil-s*] klein; wenig.

M.

mā, angl. *mǣ* Adv. [ne. va. *mo*; gt. *mais*, mhd. *mē*] mehr.
macian sw. II. [ne. *make*, as. *makōn*, ahd. *mahhōn*] machen.
māe s. *mā*.
maecti (sprich *mæhti* = Acc. plur.) s. *miht*.
mǣġ, kt. *mēġ* mo. [gt. *mēg-s*, ahd. *māg*] Blutsverwandter; Sohn.
mǣġð fā. [zu *mǣġ*] Verwandtschaft, Sippe; Stamm; Liebermann II 2, 652.
mǣlan s. *mæþlan*.
mǣran sw. I. [gt. *mērjan*, ahd. *māren*] berühmt machen.
ge-mǣre nio. [an. *-mǣri*] Grenze.
mǣst s. *māra*.
mæðel no. [gt. *maþl*; daneben ae. *mǣl* Rede, an. *māl*, as. ahd. *mahal* Gerichtsstätte] Rede; Versammlung.
maethl s. *mæðel*.
mæþlan, Prät. *mǣlde* sw. I. [gt. *maþljan*, an. *mǣla*. as. *mahlian*, ahd. *mahalen* versprechen, vermählen; zu ae. *mæðel* Versammlung] (in der Versammlung) reden.
magan, *ic mæġ*, Prät. *meahte*, *mihte* [ne. *may*, *might*, gt. ahd. *magan*] vermögen, können.
magu mu. [gt. *magu-s*, as. *magu*, ahd. *magu*] Kind, Sohn; Mann, Krieger.
mān-dǣd fi. [*mān* Frevel, an. ahd. *mein* (vgl. nhd. *Meineid*); *dǣd* Tat] Freveltat.
mânian sw. II. [ahd. as. *manōn*] ermahnen.
mâniġ, *mæniġ*, *mêniġ* [ne. *many*, gt. *manag-s*, ahd. *manag*, *mênig*] manch, viel.
mân(n) mk. [ne. *man*; gt. *manna*] (1) Mensch; Mann; (2) Pron. man.
∾*cyn(n)* nio. Menschengeschlecht.
māra [ne. *more*, gt. *maiza*, ahd. *mēro*] mehr; größer; Sup. *mǣst*, *māst* [ne. *most*, gt. *maist-s*, ahd. *meisto*] meiste; größte.
marne = *margne* (D.) s. *morgen*.
maðelian sw. II. [zu *mæðel* Versammlung; ahd. *mahalōn*; daneben ae. *mæþlan*] (in der Versammlung) reden; sprechen.
meahte s. *magan*.
mealt no. [ne. *malt*, as. an. *malt*] Malz.
ġe-mearc no. [ne. *mark*, an. *mark*, mhd. *mark*] Kennzeichen; Landzeichen, Grenzzeichen.
mearð mo [an. *mǫrð-r*, mnd. *mard*, nhd. *mart*; vgl. ahd. *mardar*] Marder.
mēd, *meord* fā. [ne. *meed*, gt. *mizdō*, as. *mēda*, ahd. *miata*, nhd. *Miete*] Lohn; D. Pl. *mēdum* zum Lohne.
med-mičel [vgl. *mid*] mittelgroß, unbedeutend.
mēġ (kt.) = *mǣġ*.
mehte = *meahte*, s. *magan*.
melcan (Luick, Gr. § 137, 3) abl. III. [ae. *meolc* Milch, merc. *milc*, ne. *milk*, gt. *miluk-s*, ahd. *miluh*] melken.
mêneġu fn. [gt. *managei*, ahd. *mênigī*] Menge.
mêniġo = *mêniġe*, s. *mâniġ*.
mênnisc-nêss fjā. [zu *mênnisc* menschlich, gt. *mannisk-s*, ahd. *mênnisc*] Menschwerdung.

Digitized by Google

mère, mèri mi. [ne. *mere* Sumpf; gt. *mari-*] Meer; See; Teich.
mèri s. *mère.*
ġe-met no. [as. *gi-met,* ahd. *gimez*; vgl. ae. *ge-mǣte,* ahd. *gimāzzi*] gemäß, passend; Subst. Maß.
∾līč gemäß, angemessen; *ungemetlīče* [as. *un-gi-met*] Adv. unangemessen; unermeßlich.
mētan sw. I. [ne. *meet,* gt. *-mōtjan*] begegnen, antreffen.
mète, ndh. *mètt,* Pl. *mèttas,* ndh. (schwach) *mètto* mi. [ne. *meat* Fleisch, gt. *mat-s* Speise, as. *mèti,* ahd. *maz*; vgl. nhd. *Mettwurst, Messer*] Speise.
metod, angl. *meotod* mo. [as. *metod* Gott, an. *miǫtuðr* Verhängnis; zu ae. *metan* messen] Schöpfer.
mètto s. *mète.*
metud s. *metod.*
mičel, myčel [ne. *much,* gt. *mikil-s,* ahd. *mihhil*] groß, viel; Dat. *miclum* Adv. sehr; Instr. *micle* Adv. um viel, viel.
∾nèss fi̯ā. Größe, Menge.
mid 1. *mid(d)* [ne. *mid,* gt. *midji-s,* as. *middi*] mittlerer; *on midne winter* in der Mitte des Winters.
∾ 2. angl. *mið* [gt. *miþ,* afrs. *mith,* an. *með*; vgl. ne. *midwife* Hebamme] I. Präp. mit; unter, bei; *wesan mid* gehören zu . . .; *mid ðȳ, miððȳ, mitte* Konj. indem, während; II. Adv. damit.
middan-eard s. *middan-ġeard.*
middan-ġeard mo. [gt. *midjungard-s,* ahd. *mittin-gart*] Erdkreis, Erde.
middun-ġeard s. *middan-ġeard.*
miht, aws. *meaht,* angl. *mæht* fi. [ne. *might,* gt. *maht-s*] Macht.
milcan s. *meolcan.*
milsanðe, lies *milsande,* s. *miltsian.*
miltsian, mildsian, milsian sw. II. [zu *milde,* ne. *mild,* as. ahd. *mildi,* gt. *-mildei-s*] sich erbarmen.
mīn [ne. *mine, my,* gt. *mein-s*] mein.
mitte s. *mid.*
mið s. *mid.*
miððȳ s. *mid.*
mōd no. [ne. *mood,* gt. *mōþ-s,* ahd. *muot*] Sinn; Gemüt; Herz.
∾ġe-þanc mo. innerster Gedanke.
mōd-ġi-danc [*d* = *ð*] s. *mōd.*
mōdor fk. [ne. *mother,* as. *mōdar,* ahd. *muoter*] Mutter.
mon s. *mån.*
monian s. *månian.*
moniġ s. *måniġ.*
mōr mo. [ne. *moor,* as. *mōr,* ahd. *muor*] Moor, Sumpf.
∾fæsten(n) ni̯o. [vgl. ahd. *fèstina* u. *fèstī*] Moorfeste d. i. (befestigter) Zufluchtsort im Moor.
morgen, merc. *margen* mo. [ne. *morrow,* gt. *maúrgin-s*] Morgen.
munuc mo. [ne. *monk*; ahd. *munih,* aus lat. *monachus*] Mönch.
∾hād mu. Mönchstand.
mūð mo. [ne. *mouth,* gt. *munþ-s*] Mund.
myčel = *mičel.*
ġe-mynd fi. [ne. *mind,* gt. *gamund-s,* ahd. *gi-munt*] Gedächtnis; Seele.
ġe-myndġian sw. II. [zu *ġe-myndiġ* eingedenk; ahd. *gi-muntīgōn*] sich erinnern; im Gedächtnis behalten.
mynster no. [ne. *minster*; ahd. *munistri*; aus lat. *monastērium*] Kloster; Klosterkirche.

N.

nā [ne. *no,* gt. *ni aiw,* ahd. *nio*] nie, nimmer; durchaus nicht.
nabu [*b* = *ƀ*] = *nafu.*
nacod [ne. *naked,* gt. *naqaþ-s,* ahd. *nackot*] nackt.
nǣdl, angl. *nēðl* fā. [ne. *needle,* gt. *nēþla*] Nadel.
næfde s. *habban.*
nǣfre [ne. *never*] niemals.
nǣnig [*ne* + *ǣnig*] keiner (subst.)

Digitized by Google

næs, nas Adv. [afrs. *nas*; ob aus *nealles?*] durchaus nicht.
nædl s. *nædl.*
nafu fā. [ne. *nave,* ahd. *naba*] Radnabe.
nales s. *nealles.*
nāma mn. [ne. *name,* gt. *namō*] Name.
nān [ne. *none, no,* afrs. *nēn,* ahd. *nih-ein,* an. *nein-n*] kein.
nas s. *næs.*
nāt s. *witan.*
n-ā-wiht, n-ō-wiht, nāht, nōht [ne. *naught, nought, not,* ahd. *niowiht, nieht*; gt. *ni waiht-s*] nichts; nicht.
nē, ni, ne [ne. va. *ne,* gt. *ni,* as. ahd. *ni, ne*] (1) nicht; (2) noch auch, weder.
nēah, nēh [ne. va. *nigh,* gt. *nēlw,* ahd. *nāh*] I. Adv. nahe; beinahe; II. Adj. nahe. Komp. *nēar* [ne. *near* nah, as. ahd. *nāhor*], Sup. *nīehst,* angl. *nē(x)st* [ne. *next,* as. ahd. *nāhisto*].
neaht s. *niht.*
nēa-lǣċan, ndh. *nēo-lēċa,* Prt. *-lǣhte, -leahte, -lēcde* sw. I. [*nēah* nahe; *lācan* springen, gt. *laikan*] nahen.
nealles, nales [ahd. *nal(l)es*] Adv. durchaus nicht, keineswegs.
nēar s. *nēah.*
nēat no. [ne. *neat,* an. *naut,* ahd. *nōz*] Rind.
nectae-galae [*c* = χ] s. *nihte-gale.*
nēd (angl.) = *nȳd.*
nēid-fǣrae (Dat.) s. *nȳd-fǣr.*
nellan s. *willan.*
nemnan sw. I. [gt. *namnjan,* ahd. *nemnen*] nennen.
nēniġ späte (me.) Schreibung für *nēod-fēr* s. *nȳd-fǣr.* [*næniġ.*
ġe-nēolēċa (ndh.) = *nēalǣċan.*
nerian sw. I. [gt. *nasjan,* ahd. *neren,* nhd. *nähren*] retten.
nēst (angl.) s. *nēah.*
nēten s. *nȳten.*
ni s. *ne.*
nīehst s. *nēah.*
niht, neaht fk. [ne. *night,* gt. *naht-s*] Nacht.
nihte-gale fn. [ne. *nightingale,* as. ahd. *nahti-gala*] Nachtigall.
niman abl. IV. [ne. *benumb* benommen; as. gt. *niman,* ahd. *neman*] nehmen; hinnehmen. *ġe⌒* fortnehmen.
nōht s. *nāwiht.*
noma s. *nāma.*
norþ Adv. [ne. *north,* ahd. *nord*] nordwärts.
norþan Adv. [ahd. *nordana,* as. *norðan*] von Norden.
⌒wind mo. Nordwind.
be-norðan [vgl. *be-hindan, beforan, be-neoðan*] Präp. m. D. nördlich von.
Norð-mān(n) mk. [an. *norð-maðr,* ahd. *nord-man*] Nordländer; Skandinavier.
norþ-mēst [ne. *northmost*; ae. *mæst, māst,* ne. *most*] am nördlichsten.
norþ-rihte Adv. stracks nordwärts.
norþ-ryhte s. *norþrihte.*
norþ-weard Adj. nordwärts gelegen, nördlich.
nū [ne. *now,* ahd. *nū,* gt. *nu*] nun, jetzt.
⌒gēt bisher.
nȳd, nīed, angl. *nēd* fi. [ne. *need,* gt. *nauþ-s,* ahd. *nōt*] Not, Pein.
nȳd-fǣr, ndh. *nēid-fǣr* [*ēi* ist entweder ndh. Schreibung für *ē* oder (nach Sievers, auf Grund der Melodie) ein Diphthong *ēi* als älterer Lautwert des *i*-Umlautes von *ēa*; *fǣr* (der Langvokal wird von der Melodie gefordert) Überfall, Tod (Beow. 1068), ne. *fear* Furcht, as. *fār* Nachstellung, an. *fār* Unglück; ahd. *fāra*], spät-ws. *nēod-fēr* [mit junger Vertauschung von *nēad-* mit *nēod* Begierde] mo. plötzliches unentrinnbares Unheil, Tod.
nymen = *niman.*
nysse s. *witan.*
nȳten, nēten, angl. *nēten* no. [zu *nēat*] Vieh.

Digitized by Google

O.

obst [*b* = *ð*] = *ofost*.
ob [*b* = *ð*] = *of*.
of [ne. *of*, *off*, gt. *af*, ahd. *aba*] Präp. von, von . . . aus.
∾dūne s. *dūn*.
ofer [ne. *over*, gt. *ufar*, ahd. *ubar*] Präp. m. D. u. A. (1) lok.: über; über . . . hin; (2) temp.: nach; während.
ofost, ofst fi. [as. *oðast*, Sievers 43, A. 4; Bülbring 375, 438] Eile; D. pl. *ofstum* in Eile, eilig.
oft [ne. va. *oft*, ahd. *ofto*, gt. *ufta*] oft.
Oht-hére [ae. *ōht* Schrecken; an. *ōtti*; zu gt. *ōgan* sich fürchten; u. ae. *hére* Heer] entspricht an. *Óttar*.
on, selten *ân* [ne. *on*, gt. *ana*] Präp. m. D. u. A.: an; in; auf.
on- s. unter dem zweiten Teile.
ond- s. unter dem zweiten Teile.
on-fénġe Adj. [zu *on-fōn*] empfangen.
ond-ettan s. *ândettan*.
onddettan s. *ândettan*.
ond-siweorian (angl.) s. *ândswarian*.
on-fénce, lies *on-fénġe*.
ġe-ond-uaearda (ndh.) s. *ândwyrdan*.
Onġel-þēod s. *Anġel-þēod*.
on-ġēn s. *-ġeġn*.
ōr no. Anfang, Ursprung.
ord mo. [as. afrs. *ord*, nl. *oord*, an. *odd-r*, ahd. *ort*] (1) Spitze; (2) Anfang.
ot = *oð*.
oð [vgl. gt. *unþa* ent-; gt. as. *und* bis] bis (Präp. u. Konj.).
∾ðæt, -ðet (Konj.) bis daß.
ōþer [ne. *other*, gt. *anþar*, ahd. *andar*] der andere.
oððe, ndh. *eðða* [gt. *aiþþau*, as. *eththo*, *oththo*, ahd. *eddo*, *oddo*] oder.

P.

peneġ s. *peninġ*.
pénińġ, *pénińġ* mo. [ne. *penny*, ahd. *pfénning*, *pfénnig*] Pfennig (d. i. eine Silbermünze von ca. 25 Pfennig Silberwert).
pénninġ (ndh.) = *péninġ*.
pistol m. [an. *pistil-l*; aus lat. *epistola*] Brief.
port-irēfa, älter *port-ġe-rēfa* mn. [agln. *port* Stadt; vgl. mnl. *port* Stadt; aus lat. *portus* Hafen; u. ae. *ġe-rēfa*] Stadtvogt.

R.

râm(m) mo. [ne. *ram*, ahd. *ram*; vgl. nhd. *Rammbock*] Widder.
rēaf no. [as. *rōf* Raub, ahd. *roub*; vgl. frz. *robe*] Beute; (erbeutete) Kleidung, Gewand.
rēcan (angl.) s. *rēocan*.
réċċan, Prt. *reahte*, angl. *rehte* [as. *rékkian*; zu ae. *racu* Erzählung, ahd. *rahha*] erzählen; erklären.
ā-rédden = *ā-hréddan*.
ġe-rēfa mn. [aus **ġi-rōðjan-*; ne. *reeve*] Gutsvogt, Beamter.
regol-líċ, -leċ [*regol* Mönchsregel, aus lat. *regula*] reguliert, mönchisch.
rēocan, angl. *rēcan* abl. II. [ne. *reek*, an. *rjūka*, ahd. *riohhan*; dazu ae. **rȳċan*, angl. *rēočan*, *réċċan* sw. I., ne. dial. *reech*, an. *reykja*, ahd. *rouhhen*] rauchen; dampfen.
rést fā. [ne. *rest*; gt. *rasta*] Rast, Ruhelage.
réstan sw. I. [ne. *rest*, as. *réstian*, ahd. *résten*; zu as. ahd. gt. *rasta* Rast] rasten, ruhen.
rēðe [aus **rōþio-*] wild.
ríċe nio. [gt. *reiki*, ahd. *rīhhi*] Reich.
rīdan abl. I. [ne. *ride*, ahd. *rītan*] reiten, fahren.
ġe∾ erreiten; mit einem Reitereinfall überziehen, überfallen;

Digitized by Google

(durch einen Reitereinfall) erobern.
riht [ne. *right*, gt. *raíht-s*, as. ahd. *reht*] recht, richtig.
~e Adv. richtig, mit Recht.
~-norþan-wind mo. direkter Nordwind.
~wīsnysse fa [ne. *righteousness*] Rechtfertigung, Gerechtigkeit.
rinc mo. [as *rink*, an. *rekk-r*; vgl. ae. *ranc* übermütig, ne. *rank* üppig] Mann, Krieger.
rīsan abl. I. [ne. *rise*, gt. *reisan*, ahd. *rīsan*] sich erheben.
ā~ sich erheben, aufstehen; sich aufrichten.
ġe-risen-līċ [zu ae. *ġe-rīsan*, as. *gi-rīsan* ziemen] passend, schicklich.
rodor, seltener *rador* mo. [as. *radur*] (wolkenloser) Himmel.
rom, s. *ram*.
rūh, G. *rūwes* Sievers 116 A. [ne. *rough*, ahd. *rūh*] rauh.
ryht s. *riht*.

S.

sæ mfi. [ne. *sea*, gt. *saiw-s*, as. ahd. *sēo*] See, Meer.
saeh (angl.) = *seah*.
sælð fä. [ahd. *sālida*, as. *sālða*; vgl. gt. *sēlei*, an. *sæla*] Glück.
sænde = *sénde*, zu *séndan*.
salb [*b* = *ð*] s. *sealf*.
salch s. *sealh*.
salde s. *séllan*.
salf s. *sealf*.
salm s. *sealm*.
sâmnian, *ġe-* sw. II. [an. *samna*, ahd. *samanōn*] sammeln; sich versammeln.
ġe-sâmnung fä. Versammlung.
sâng mo. [ne. *song*, gt. *saggw-s*] Gesang.
~cræft mo. Sangeskunst.
sâr [ne. *sore*, as. ahd. *sēr*, nhd. *sehr*; vgl. gt. *sâir* Schmerz] schmerzlich, traurig.
~līċe, Adv. [ne. *sorely*; ahd. *sērlīh* Adj.] traurig.
sârig [ne. *sorry*, as. ahd. *sērag*] traurig.
sâul = *sâwol*.
sâwal = *sâwol*.
sâwol, *sâul* fä. [ne. *soul*, gt. *saiwala*, ahd. *sēula*] Seele.
scâmu fä. [ne. *shame*, ahd. *scama*] Scham.
scēap, angl. *scēp*, ndh. *scīp* no. [ne. *sheep*, as *skāp*, ahd. *skāf*] Schaf.
ġe-sceap no. [zu *scippan*] Geschöpf; Schicksal, Bestimmung.
scēawian sw. II. [ne. *show* zeigen, as. *skauwōn*, ahd. *scouwōn*] schauen.
scēawung fä. Schauen, Besichtigung.
scel (kt.) = *sceal*, s. *sculan*.
ġe-scęot = *ġe-scot*.
scēp = *scēap*.
scip, *scyp* no. [ne. *ship*, gt. *skip*] Schiff.
~rāp mo. [ne *rope*, gt. *-raip* n., ahd. *reif*] Schiffstau.
scīp (ndh.) = *scēap*.
scippan, angl. *sceppan* abl. VI. [gt. *-skapjan*, ahd. *skepfen*] schaffen; erschaffen.
ġe~ erschaffen.
scippend, *scieppend*, angl. *scéppend* mk. Schöpfer.
scomu s. *scâmu*.
scop mo. [as. *scop*, ahd. *skof*] berufsmäßiger epischer Sänger-Dichter.
~ġereord no. [zu ae. *reord* Sprache ahd. *rarta*, gt. *razda*] dichterische Sprache.
ġe-scot no. [ne. *shot*; ahd. *gi-scoz*; zu ae. *scēotan* schießen] Geschoß (d. i. alles, was zum Schießen gehört), Schießwerkzeug.
scrēadung fä. [*scrēadian* abschneiden; zu *scrēad* Schnitzel, ne. *shred*, ahd. *scrōt*] das Abgeschnittene.
scrȳdan sw. I. [zu *scrūd* Kleid, ne. *shroud* Leichenkleid, an. *skrūð*] (be)kleiden.

Digitized by Google

scūfan abl. II. [ne. *shove*, mnd. mnl. *schūven*; vgl. gt. *-skiuban*, ahd. *scioban*] schieben, stoßen. *be~* hineinstoßen.

sculan, *ic sceal*, *sceolde* Prät.-Präs. IV. [ne. *shall*; gt. *skulan*] sollen, müssen.

scyldiġ [ahd. *sculdīg*; zu ae. *scyld* Übeltat, as. ahd. *skuld*] schuldig; *un-scyldiġ* unschuldig.

scylun, spätere ndh. Form (Sievers, Dekanatsprogr. 1900, S. 27, A. 3, Luick, Gr. § 170) für *sċiulun* (wie laut Melodie mit DP das Bedasche Original gelesen haben muß) = ws. *sculon*, s. *sculan*.

scyp = *sciþ*.

scypen f. [ne. dial. *shippen*, nd. *schuppen*] Schuppen, Stall.

sē 1. = *sīġ*, s. *wesan*.

~ 2. m. [gt. *sa*], *sēo*, *sīo* f. [ahd. *siu*, nhd. *sie*]; *þæt* n. [ne. *that*; gt. *þata*] I. Dem.-Pron.: der, dieser; II. best. Artikel; III. Relativ-Pron. (mit oder ohne folgendes *þe*): der, welcher.

sealf, angl. *salf* fā. [ne. *salve*, as. *salƀa*] Salbe.

sealh, angl. *salh* mo. [ne. *sallow*, ahd. *salaha*; vgl. nhd. *Salweide*] Weide.

sealm, angl. *salm* mo. [aus lt. *psalmus*] Psalm.

Sēal-wīdu, *-wudu*, [zu *sealh* Weide?] vielleicht das heutige Penselwood in Somerset. Vgl. McClure 254 A.; Asser ed. Stevenson 197.

sēaƀ mo. [gutn. *sauþ-r* Sprudelquelle, afrs. *sāth*, mhd. *sōt* Brunnen] Brunnen, Zisterne; Grube; See.

ġe-sēaƀ (ndh.) = *ġe-sēoƀ*, s. *sēon*.

sēċan, Prt. *sōhte* sw. I. [ne. *seek*, *beseech*, gt. *sōkjan*, ahd. *suohhen*] suchen; aufsuchen, besuchen.

sēċġan, Prt. *sæġde*, *sæde* sw. III. [ne. *say*, as. *sēggian*, ahd. *sagēn*] sagen.

eft-ġe~ wiedererzählen.

ġe-seġen (angl.) = ws. *ġe-sewen* s. *sēon*.

sēgon (angl.) = ws. *sāwon*, s. *sēon*.

seh-ðe Interj. [*seh* (angl.) = *seoh*, zu *sēon* sehen; vgl. ahd. *sih-no* siehe] siehe.

sēllan, *syllan*, Prt. *sealde*, angl. *salde* [ne. *sell*, *sold*, gt. *saljan* opfern, as. *sēllian*, ahd. *sellen*] hingeben, übergeben.

sēnċan, *ġe-* sw. I. [gt. *sagqjan*, as. *-sēnkian*, ahd. *sēnken*; zu *sincan*, ne. *sink*] sinken machen, senken.

sēndan sw. I. [ne. *send*, gt. *sandjan*, as. *sēndian*] senden.

seofon, *siofon*, älter *sifun* [ne. *seven*, gt. *sibun*] sieben.

seofoƀa, angl. *seofunda* [ne. *seventh*, as. *sivotho*, *sivondo*, ahd. *sibunto*] sieb(en)te.

seolf s. *sylf*.

seolh, G. *sēoles* mo. [ne. *seal*, as. ahd. *selah*] Seehund.

sēon, Prt. *seah*, angl. *sæh* abl. V. [ne. *see*, gt. *saihwan*, ahd. *sehan*] sehen.

for~ [ahd. *fir-sehan*] verachten.

ġe~ erblicken, sehen.

sēoþan abl. II. [ne. *seethe*, ahd. *siodan*] sieden.

ġe-sētnys(s) fja. [vgl. ahd. *gi-sezzida*; zu ae. *ġe-sēttan* festsetzen] Gesetz.

sēttan sw. I. [ne. *set*, gt. *satjan*, ahd. *sezzen*] setzen, stellen, legen.

ā~ hinsetzen.

ġe~ hinsetzen.

sīa, *sīe* (kt.) = *sēo*, s. *sē*.

sib(b) fja. [ne. *gossip*; gt. *sibja*, ahd. *sippa*] Blutsverwandtschaft; Friede; Liebe.

siftan sw. I. [ne. *sift*, nl. *ziften*, nd. *sichten*; zu ae. *sife* Sieb, ne. *sieve*] sieben; sichten.

sīġ = *sī*, s. *wesan*.

siġe, *sigor* mk. [aus **seġiz-*, **seġuz-*; gt. *sigis*, as. *sigi-*, ahd. *sigu*, *sigi-*] Sieg.

Digitized by Google

sigor-lēan no. [gt. *laun*, as. ahd. *lōn*] Siegeslohn.
siglan sw. I. [an. *sigla*, mhd. *sigelen*; neben ae. *seġlian*, ne. *sail*, ahd. *segelen*, nl. *zeilen*; zu ae. *seġel* Segel, ne. *sail*, ahd. *segal*] segeln.
ġe~ ersegeln.
sīn [gt. *sein-s*] sein.
singan abl. III. [ne. *sing*, gt. *siggwan*] singen.
ā~ (zu Ende) singen.
siolh s. *seolh*.
sīon s. *sēon*.
siowian sw. I. [Sievers 408, A. 15; ne. *sew*, gt. *siujan*] nähen.
ā~ (fertig) nähen, sticken.
be~ benähen.
sittan abl. V. [ne. *sit*, as. *sittian*, ahd. *sizzen*, an. *sitja*] sitzen.
ġe~ besetzen; belagern.
sīþ 1. mo. [gt. *sinþ-s*, as. *sīð*, ahd. *sint*; vgl. nhd. *Gesinde*] Gang, Reise; Mal.
~ 2. Adv. Komp. [gt. *-seiþ-s*, as. *sīð*, ahd. *sīd*; vgl. gt. *seiþu-s* Adj.] später.
siþþan [ne. *since*, dial. *sith*, *syne*, mhd. *sît dem*; zu *sīð*] I. Adv. seitdem; II. Konj. seit.
ā-siuuid s. *siowian*.
slæp, angl. *slēp* mo. [ne. *sleep*; gt. *slēp-s*, ahd. *slāf*] Schlaf.
slæpan, angl. kt. *slēpan* red. u. *slēpte* [ne. *sleep*, gt. *slēpan*, ahd *slāfan*] schlafen.
on~ einschlafen.
slēan abl. VI. [ne. *slay* (aus ae. Part. *slæġen*), gt. ahd. *slahan*] schlagen; erschlagen, töten.
for~ erschlagen.
of~ erschlagen.
smēagan, angl. *smēgan*, Prt. *smēade* sw. III. [ae. *smēag* sich schmiegend; an. *smeygja* schmiegen, abstreifen; vgl. ae. *smūgan* kriechen; mhd. *smiegen*] nachdenken, forschen.
smēġan (angl.) s. *smēagan*.
smēðe io. [Adv. *smōðe*, ne. *smooth*] glatt.
snīðan, *ġe-* abl. I. [gt. *sneiþan*, ahd. *snīdan*] schneiden.
ġe~ zerschneiden.
sōchtae = *sōhte*, s. *sēčan*.
sōhte s. *sēčan*.
somnian s. *sāmnian*.
ġe-somnung s. *ġe-sāmnung*.
sōna Adv. [ne. *soon*, as. *sāno*, ahd. *sān*, afrs. *sōn*; vgl. gt. *suns* alsbald] alsbald, sogleich.
sōne = *sōna*.
sōð [ne. *sooth*, as. *sōð*, an. *sann-r*; aus **sanþ-*] wahr.
~e Adv. wahrlich.
~cyning mo. wahrer König (od. König der Wahrheit).
~fæst wahrhaftig.
~festniss fi. Wahrhaftigkeit.
~lāče Adv. wahrlich.
spec, sonst stets *spič* no. [as. *spek*, ahd. *spec*; an. *spik*] Speck.
spēd fi. [ne. *speed*, as. *spōd*, ahd. *spuot*; vgl. nhd. *sputen*] Erfolg; Reichtum.
~iġ [ne. *speedy*, ahd. *spuotig*] erfolgreich; reich; mächtig.
spel(l) no. [ne. *spell* Zauberspruch; gt. *spill* Sage, Fabel, ahd. as. *spel* Rede] Erzählung; Bericht.
spild, älter *spilð* mo. [vgl. ae. *spildan*, as. *spildian* vernichten, ne. *spill* verschütten] Zerstörung.
spilth s. *spild*.
spœd s. *spēd*.
spræč, *spæč*, angl. *sprēč*, *spēč* fa. [ne. *speech*, as. *spräka*] Sprache.
sprecan, *specan* abl. V. [ne. *speak*; as. *sprekan*, ahd. *sprehhan*, *spehhan*] sprechen.
stæf mo. [ne. *staff*, gt. *staf-s*] Stab; Buchstabe: Pl. *stafas* (nach lat. *litterae*) Schriften?
staeġ(?), entlehnt aus lat. *stagnum?*
stæl-hrān mo. [zu *stalu* Diebstahl] Stehl-, Lockrenntiere, d. h. gezähmte Renntiere zum Einfangen der wilden.
stær, *stēr* n. [aus lat. *(hi)stŏria?*; anders Angl. 37, 56] Erzählung.

Digitized by Google

stān mo. [ne. *stone*, gt. *stain-s*] Stein.

stând mo. [ne. *stand*] Stand, Stillstehen, Verzug.

stândan abl. VI. [ne. *stand*, gt. *standan*, ahd. *stantan*] (1) stehen; (2) hintreten.
ġe~ (ingressiv) stehn bleiben, haltmachen.

stândo (falls nicht verschrieben) schwache Nebenform zu *stând* Verzug.

stēap [ne. *steep*, afrs. *stāp*; mhd. *stouf* hohe Klippe, vgl. *Hohenstaufen*] steil.

stēde mi. [ne. *stead*, gt. *staþ-s*, ahd. as. *stēdi*] Stätte.

steeli s. *stȳle*.

stefn s. *stemn*.

stelan abl. IV. [ne. *steal*, gt. *stilan*, ahd. *stelan*] stehlen.
be~ (1) bestehlen; (2) sich fortstehlen, sich davon machen.
for~ fortstehlen.

ā-stēlidae s. *stēllan*.

stēllan sw. I., Prät. *-stealde*, ndh. *-stelidæ* [as. *stēllian*, ahd. *stellen*] stellen.
ā~, *on~* hinstellen; begründen.

stemn, *stefn* fā. [ne. va. *steven* Lärm, gt. *stibna*, as. *stemna*, ahd. *stimna*] Stimme.

stenč mi. [ne. *stench* Gestank, as. ahd. *stank*; zu ae. *stincan*, ne. *stink*] Geruch.

steogun (merc.) = *stigon*, s. *stigan*.

stēor-bord no. [ne. *starboard*; vgl. an. *stiōrn-borði*; nl. *stuurboord*; zu ae. *stēor* Steuer, ahd. *stiura*] Steuerbord (d. h. rechte Schiffsseite).

stīgan abl. I. [gt. *steigan*] steigen.
ā~, Prt. *āstāg*, ndh. (schwach) *āstīgede* ersteigen.
ġe~ ersteigen.

up-ā-stīġnéss fiā. [*ā-stīgan* ersteigen] Himmelfahrt.

stillan sw. I. [ne. *still*, as. *stillian*, ahd. *stillen*] stillen, beruhigen.
ġe~ 1. still machen; 2. still werden.

stille jo. [ne. *still*, as. ahd. *stilli*] still.

stīð-hȳdiġ [aus **stinþ-*, afrs. *stīth*, mnd. *stīde*, an. *stinn-r* steif; *hyġdiġ*, as. *-hugdig* gesinnt, zu ae. *hyġd*, as. *-hugd*, ahd. *hugt*] festgesinnt.

stōw fā. [an. *-stō*, afrs. *stō*; dazu ae. *stōwian*, ne. *stow* verstauen, ahd. *stouwen*, gt. *stōjan*] Stelle, Ort.

strâng [ne. *strong*, an. *strang-r*, as. *strang*; vgl. ahd. *strengi*] stark; mächtig.

strīdan abl. I. [ne. *stride*, ahd. *strītan*] schreiten.

styčče nio. [as. ahd. *stukki*] Stück.
~mælum D. Plur. Adv. [ne. *piecemeal* mit frz. *pièce*; zu ae. *mæl* Zeitpunkt, gt. *mēl*; vgl. nhd. *einmal*] stellenweise, hie und da.

styd (ndh.) = *styde*.

styde, ndh. *styd* [vgl. *stēde*] Stätte.

stȳle, angl. *stēle* nio. [ne. *steel*, as. *stēhli*; vgl. ahd. *stahal*, *stāl*] Stahl.

suē = *swæ*, s. *swā*.

suehor s. *swēor*.

suélč s. *swilč*.

sufl no. [ne. dial. *sowl* 'anything eaten with bread', as. *suðal*, an. *sufl* (dän. *sul*, schwed. *sofvel* Fleischzukost), ahd. *suvil*; mnd. mnl. *sūvel*, nl. *zuivel* alles aus Milch gemachte] Zukost, d. i. alles, was zum Brot gegessen wird, wie Butter, Käse, Milch, Obst, Fleisch.
ġe~ Adj. mit Zukost versehen (etwa 'belegt').

suilč s. *swilč*.

sulung fā. [ne. dial. *sulling*, zu ae. *sulh*, ne. dial. *sull* Pflug; u. ae. *lðng*] Pflugland, Ackerland, Hufe (ein Flächenmaß in Kent; vgl. Liebermann II, 2, 513).

sum [ne. *some*, gt. *sum-s*, ahd. *sum*] irgendein; prädik. m. G. von Zahlen: *þrītiga ~* als einer von dreißig, d. h. mit

Digitized by Google

neunundzwanzig; *syxa* ~ mit [im ganzen] sechs [Schiffen].

sumor mu. [ne. ***summer***, as. ahd. ***sumar***] Sommer.

Sumor-sætan mn., ***-sæte*** mi. Plur. Einwohner von Somerset [as. ***-sētio***, ahd. ***-sāzzo***, nhd. ***Sasse***; vgl. *Truchseß, Drost*].

sundor Adv. [gt. ***sundrō***, ahd. ***suntar***] besonders, allein.

~***līče*** Adv. besonders.

on-sundron, -an Adv. [ne. ***asunder***] besonders, allein.

sundriġ s. ***syndriġ***. [Sonntag.

sunnan-dæġ mo. [ne. ***Sunday***]

sunne fn. [ne. ***sun***, gt. ***sunnō***, ahd. ***sunna***] Sonne.

sunu mu. [ne. ***son***, gt. ***sunu-s***, ahd. ***sunu***] Sohn.

sūþ [ne. ***south***, afrs. ***sūth***, as. ***sūð***, mnd. ***sūd***; ahd. ***sund*** Süden] nach Süden.

~***rihte*** Adv. stracks südlich.

swā, swæ, angl. kt. ***swē*** Bülbring 101, 103 [ne. ***so***, gt. ***swa, swē***, ahd. ***sō***] (1) so; (2) wie als; (3) rel. der, welcher; ***swā-swā***, merc. ***swē-swē*** rel. so wie, wie (auch immer); ***swā hwæt swā*** was auch immer.

swalwe (angl.) s. ***swealwe***.

swealwe, angl. ***swalwe*** fn. [ne. ***swallow***, ahd. ***swalawa***] Schwalbe.

swef(e)n no. [as. ***sweban***] Traum.

Swegn (sprich *Swein*) = an. *Sveinn*.

swélče s. ***swilče***.

sweltan abl. III. [gt. ***swiltan***, as. ***sweltan***, ahd. ***swelzan***] sterben.

swēor, älter ***swehor*** mo. [ahd. ***swehur***; gt. ***swaihra***] Schwiegervater.

sweord, swurd, sword no. [ne. ***sword***, as. ***swerd***] Schwert.

swē-swē (merc.) = ***swā-swā***.

swēte io. [ne. ***sweet***, as. ***swōti***, ahd. ***suozzi***] süß.

~***nėss, -niss*** fiā. Süßigkeit.

swīcan abl. I. [as. ***swīkan***, ahd. ***swīhhan***] nachlassen, im Stich lassen.

be~ betrügen.

swilč, swylč, swélč [ne. ***such***, gt. ***swa-leik-s***, mnl. ***swilc, swēlc***, ahd. ***swėlīh***] solch; rel. welcher; ***swilč . . . swā*** welcher auch immer.

~***e, swelča*** Adv. ebenso, gleichfalls.

swīn no. [ne. ***swine***, gt. ***swein***] Schwein.

swincan abl. III. [ne. va. ***swink***, ahd. ***swinkan*** schwingen; vgl. ae. ***swėnčan*** plagen, ahd. ***swenken***] sich abmühen.

swinsung fā. [zu ***swinn*** Klang] Klingen; Wohllaut; Melodie.

swīra, swīora, swĕora, swura mn. [an. ***srīri***, aus ****swirχ***-] Nacken, Hals.

swīð [gt. ***swinþ-s***, as. ***swīð***, ahd. ***-swind***; dazu nhd. ***ge-schwind***] stark.

~***e*** Adv. stark, sehr; Sup. ***swīdost*** hauptsächlich.

swura s. ***swīra***.

swylče = ***swilče***.

swȳn = ***swīn***.

swȳðe = ***swīðe***.

syfan s. ***seofon***.

sylf, self, seolf [ne. ***self***, ahd. ***selb***; gt. ***silba***] selbst.

syllan s. ***sėllan***.

symbel no. [as. ***sumbil***, an. ***sumbl***] Gastmahl.

syn(n) fiā. [ne. ***sin***, as. ***sundia***, ahd. ***sunta***] Sünde.

synd = ***sind***, s. ***wesan***.

synderlīče Adv. [ahd. ***suntarlīhho***; zu ae. ***sundor***, gt. ***sundrō***] besonders.

syndriġ [ahd. ***suntarīg***; zu ae. ***sundor***] abgesondert, allein.

~***līče*** Adv. besonders.

syrwan sw. I. [zu ***searu*** Kunstfertigkeit, List] nachstellen.

be~ überlisten.

syx, fl. ***syxe***, angl. ***sex*** [ne. ***six***, gt. ***saihs***] sechs.

~***tiġ*** [ne. ***sixty***, gt. ***saihs tigjus***, ahd. ***sehs-zug***] sechzig.

Digitized by Google

T.

tāc(e)n no. [ne. *token*, ahd. *zeihhan*, gt. *taikn-s* f.] Zeichen.

tæčan, Prt. *tæhte* sw. I. [ne. *teach*; vgl. ae. *tācen*] zeigen, mitteilen.

ġe-tæl no. [as. *gi-tal*] Zählung, Reihe; Erzählung.

tām [ne. *tame* (aus sw. *tam-a*), an. *tam-r*, ahd. *zam*] zahm, gezähmt.

ġe-teld no. [ne. *tilt*, ahd. *gi-zelt*, an. *tiald*] Zelt.

*tēogan** sw. II., Prt. *tēode, tīde(?)*, ndh. *tiade*, Sievers 414, A. 5 b, Bülbring § 223, 458 [ahd. *gizehōn* anordnen; vgl. ae. *tiohhian*, mhd. *zechen* anordnen] (1) machen, (2) ausstatten (m. D.)

tēon abl. II. [gt. *tiuhan*, ahd. *ziohan*] ziehen.

ā~ ziehen.

teran abl. IV. [ne. *tear*, gt. *-taíran*, ahd. *zeran*] reißen.

tō~ zerreißen.

Ter-Finnas [*ter ? ?*] sind die lappischen Einwohner der Südostküste der Halbinsel Kola, welche noch heute als „Tersche“ (russ. *terskij*) Lappen bezeichnet zu werden pflegen.

thā = *þā* da.

than = *þân, þon* als (nach Komp.) PBB 26, 172.

thearf = *þearf*.

thōhae s. *þō*.

thonc-snottur s. *þânc-snottor*.

thȳs = *þȳs* s. *þēs*.

tiadæ s. *tēogan*.

tiber, tīfer no. [vgl. ahd. *zebar* Opfer, mhd. *unzīver, ungezībere* (eigtl. ‘nicht zum Opfer taugliches Getier’), gt. *tibr(?)*] Opfertier.

tiččen no. [ahd. *zikkīn*] Zicke, Zicklein.

tīd fi. [ne. *tide* Gezeite, ahd. *zīt*] Zeit; Stunde.

tīde s. *tēogan*.

til Präp. m. D. [ne. *till*, an. *til*, afrs. *til*] zu.

tīma mn. [ne *time*, an. *tīmi*] Zeit.

tintreġ no. [wohl aus *tind* Zinke, ne. *tine*, an. *tind-r*, mhd. *zint*; u. *trega* Kummer, as. *trego*, gt. *trigō*] Marter.

~*līč* qualvoll.

tō [ne. *to*, ahd. *zuo*] I. Adv. hinzu; II. Präp. m. D. G.: zu; bei; hin, nach.

tō- s. unter dem zweiten Teile.

tōh [ne. *tough* aus **tanχu-*; ahd. *zāhi*] zäh.

tōch = *tōh*.

torht [as. *torht*, ahd. *zorht*] hell; glänzend, strahlend.

tōþ mk. [ne. *tooth*, afrs. *tōth*, ahd. *zand*; vgl. gt. *tunþu-s*] Zahn.

tō-weard [ne. *toward*, as. *tō-ward*, ahd. *zuo-wart*] zukünftig.

trimes m. [aus lat. *tremissis*] Tremisse (Rechnungsmünze zu drei Pfennig).

ţuæm = *twæm*, s. *twēġen*.

tuē (ndh.) = *twēġen*.

tuelfta = *twelfta*.

tūn mo. [ne. *town*, ahd. *zūn*] (eigt. Einfriedigung) Wohnbezirk; Gehöft, Dorf, Stadt.

~*-ġe-rēfa* mn. Ortsvorsteher (Gutsamtmann; Dorfvogt).

tunge fn. [ne. *tongue*, gt. *tuggō*, ahd. *zunga*] Zunge.

twēġen, ndh. *tuæge*, *tuē* m., *twā* f.n., *tū* n. [ne. *twain*, *two*, gt. *twai*, ahd. *zwēne*, *zwō*, *zwei*] zwei.

twelf, -e, ndh. *tuælf* [ne. *twelve*, gt. *twalif*, ahd. *zwelif*] zwölf.

~*ta* [ahd. *zwelifto*] zwölfte; *twelfte niht* [ne. *Twelfth-night*] Dreikönigsabend, Epiphanias (6. Jan.).

twēntiġ [ne. *twenty*, as. *twēntig*, ahd. *zweinzug*] zwanzig.

tuē (ndh.) s. *twēġen*.

tuæge (nhd.) = *twēġen*.

tuælf (ndh.) = *twelf*.

tyččen = *tiččen*.

tȳn, angl. *ten* [ne. *teen*; vgl. gt.

Digitized by Google

talhun, as. *tehan*, ahd. *zehan*] zehn.

tȳnan, *tīenan* sw. I. [ne. dial. *teen*, *tine*, ahd. *zūnen*] zäunen, einschließen.

be~ einzäunen, beschließen.

þ.

þā [as. an. *þā*] I. Adv. da, dann (nur temp.); II. Konj. als; *þā-þā* als.

þǣr [ne. *there*, ahd. *dār*, as. *thār*; gt. *þar*] dort (nur lok.); rel. wo.

~*of* [ne. *thereof*] davon.

~*on* [ne. *thereon*, as. *thār-an*] daran, darauf.

þæs, *þæs-þe* (1) Adv. seitdem, darauf; (2) Konj. deshalb weil.

þæt I. Pron. s. *sē*; II. Konj. daß, damit.

ðætte = *ðæt-þe* Konj. daß.

þafian sw. II. geschehen lassen; einwilligen.

þāne mo. [ne. *thank* Dank, gt. *þagk-s*] Denken, Gedanke; Dank.

~*snottor* [gt. *snutr-s*, ahd. *snottar*] weisen Sinnes.

þānon [ne. *thence*; as. *thanan*, ahd. *danān*] von dannen; von dort.

þāre (kt.) = *þǣre*, s. *sē*.

þē [vgl. gt. *þei*] (1) Relativpartikel mit oder ohne Demonstr.; *sē-þe* welcher; (2) *hwæþer . . . þē* ob . . . oder.

þēah [gt. *þauh*, ahd. *dōh*, an. *þō*, aus **þōh* = ne. *though*] doch; etwa.

þearf fā. [gt. *þarba*] Bedürfnis, Not.

þeġn mo. [ne. (schott.) *thane*, as. *thegan*, ahd. *degan*] Gefolgsmann, Vasall; Jünger.

ðēm (kt.) = *ðǣm*, s. *sē*.

þéncan Prt. *þōhte* sw. I. [ne. *think*, gt. *þaykjan*] denken an (m. A.).

þēod fā. [gt. *þiuda*, as. *thioda*, ahd. *diota*; dazu ahd. *diutisk*, nhd. *deutsch*] Volk.

~*scipe* mi. Rechtsbrauch, Satzung.

þēodan, ws. (selten) *þȳdan* sw. I. [an. *þýða* freundlich machen, anschließen, gt. *þiuþjan* segnen; vgl. gt. *þiuþ* das Gute, an. *þýð-r* freundlich, ae. *ġe-þýde* gut] anschließen.

ġe~ anschließen, aufnehmen.

under~ [ahd. *untar-thiuten*] unterwerfen.

ġe-þēode nio. [ahd. *gi-thiuti* völkisch, volkstümlich; *in gi-thiuti* auf deutsch; ae. *ġe-þýdan* deuten, ahd. *diuten*, an. *þýða*] Volkssprache.

ġe-þēodnisse fiā. [zu *þēodan*] Anschluß.

ðeosse (angl.) = *ðysse*, s. *þēs*.

þeossum (angl.) = *þissum*, s. *þēs*.

þēow muo. [gt. *þiu-s*, ahd. *deo*] Knecht.

~*dōm* mo. Knechtschaft.

þēowian sw. II. dienen.

ðerh (angl.), s. *þurh*.

ðes (kt.) = *þæs*, s. *sē*.

þēs m. [ne. Pl. *these*; ahd. *dese*], *þēos* f. [as. *thius*], *þis* n. [ne. Sg. *this*] dieser.

þet (kt.) = *þæt*, s. *se*.

þider [ne. *thither*] dorthin.

þīn [ne. *thine*, *thy*, gt. *þein-s*] dein.

þinčan = *þyncan*.

þing no. [ne. *thing*] Ding.

ġe-þinġe nio. [as. *gi-thingi*, ahd. *gi-dingi*] Abmachung.

þis (n.) s. *þēs*.

þisses s. *þēs*.

þō, älter *þōhæ* fn. [gt. *þāhō*. ahd. *dāha*] Ton, Lehm.

þolian sw. II. [ne. va. *thole*, as. *tholōn*, ahd. *dolōn*; gt. *þulan*; vgl. ahd. *dulten*] dulden.

ġe~ erdulden.

þon I. Instrum. s. *sē*; II. Vergleichspart. als (PBB 29, 172).

þonan s. *þānon*.

þonne, seltener *þanne*, *þænne* [ne. *than*, *then*, ahd. *danna*, *dënne*] I. Adv. dann; darauf; II. Konj. jedesmal wenn; wann (rel.); als (nach Komp.).

Digitized by Google

þorch s. *þurh*.

þrēstan, ðrȳstan sw. I. [zu ae. *þrāwan* drehen, ne. *throw*, ahd. *drāen*] drehen; bedrücken. *for∽* zerdrehen, zermalmen.

ðrēagan, ge- sw. II. [as. *-thrōōn*. ahd. *dreuwen, drouwen* drohen] tadeln; bestrafen.

þrēat mo. [an. *þraut* Bedrängnis, mhd. *drōz*; vgl. nhd. *Verdruß*; ae. *þrēatnian* bedrängen, ne. *threaten*] Schar; Gedränge.

þrī, þrīe, m., *þrēo* n. f. [ne. *three* gt. *þrei-s*] drei.

þrittiġ, þrittiġ [ne. *thirty*, as. *thrūtig*, ahd. *drīzzuc*] dreißig.

þrōwung fā. [*þrōwian* dulden, ne. *throe*; ahd. *druoen*] Leiden.

þū [ne. *thou*, gt. *þu*] du.

þurh, merc. *þorh*, ndh. *ðerh* [ne. *through, thorough*, as. *thurh*, ahd. *durh*; gt. *þaírh*, ahd. *derh* durchlöchert] durch; (temp.) während, hindurch; *þurh swefen* im Traum.

þūsend no. [ne. *thousand*, gt. *þūsundi*, ahd. *tūsund*, an. *þūsund, þūs-hundrað*, also eigtl. 'Groß-Hundert'] tausend.

þyder = *þider*.

þynčan, Prt. *þūhte* sw. I. [ne. *think* (vgl. ae. *þénčan*), gt. *þugkjan*] dünken, scheinen.

ge-þynnian sw. II. [ahd. *gi-dunnōn*; zu ae. *þynne* dünn, ne. *thin*, as. *thunni*, ahd. *dunni*] dünn werden, abnehmen.

þȳstrian sw. II. [zu *þȳstre, þēostre* düster, as. *thiustri*] düster werden.

U.

uard s. *weard*.

uerc (angl.) s. *weorc*.

ūf mo. [an. *ūf-r*; nhd. *Auf*, ahd. *ūfo*] Eule.

ufan Adv. [as. *oban(a)*, ahd. *obana*] von oben.

un- s. unter dem zweiten Teile.

un-beboht s. *byčġan*.

under [ne. *under*, gt. *undar*] unter.

unnan Prt.-Prs. [an. *unna*, as. ahd. *unnan*; dazu ahd. *gi-unnan*, nhd. *gönnen*] m. Gen. u. Dat. gönnen, gewähren.

up, upp [ne. *up*, as. *up, upp*; ahd. *ūf*; vgl. gt. *ūup*] aufwärts.

∽flōr fā. [zu ae. *flōr* gepflasterter Boden, ne. *floor*, mnd. *flōr*, mhd. *vluor*] Söller, Bodenkammer.

∽in landeinwärts; stromaufwärts.

ūre [ne. *our*; vgl. gt. *unsar*] unser.

ūt Adv. [ne. *out*, gt. *ūt*, ahd. *ūz*] aus; hinaus.

∽gong mo. [ahd. *ūz-gang*] Ausgang.

ūtan [gt. *ūtana*, ahd. *ūzzan(a)*] von außen; außen; *ymb . . . ūtan* rings um . . .

uton s. *wuton*.

uuaes = *wæs*.

uueo- s. *weo-*.

uuerc s. *weorc*.

uuiurthit s. *weorðan*.

uuf = *ūf*.

uuldur-fadur (Gen.) s. *wuldor*.

uulf = *wulf*.

uulōh = *wlōh*.

uundra s. *wundor*.

uuolde s. *willan*.

uutedlīče, d. i. *wutedlīče* (ndh.) = *witodlīče*.

W.

wadan abl. VI. [ne. *wade*, ahd. *watan*] vorwärts dringen, gehen.

wæġ, kt. *wēġ* fā. [ne. *wey*, ahd. *wāga*] Gewicht von ca. 160 Pfund.

wæġan, kt. *wēġan* sw. I [as. *wēgian*, ahd. *weigen* belästigen] (1) belästigen, quälen; (2) vereiteln. *ā∽* vereiteln, unwirksam machen.

wær (ndh.) = *wer*.

Digitized by Google

wǣr fā. [ahd. *wāra* Wahrheit, Treue, an. *vār-ar* Pl. Gelübde] Übereinkunft; Treue.
~*fæst* bündnistreu.
weada (kt.) = *wiodu*, s. *wudu*.
weald, angl. *wald* **mu.** [ne. *wold* freie Gegend, *Weald*, as. ahd. *wald*] Wald.
weard mo. [ne. *ward*, gt. *-wards*] Wart, Hüter; Herr.
wéċċan, Prt. *weahte*, angl. *wehte* **sw. I.** [gt. *-wakjan*, as. *wékkian*, ahd. *wécken*] wecken.
ā~ erwecken.
wefan, *weofan* abl. V. [ne. *weave*, ahd. *weban*] weben.
weġ mo. [ne. *way*, gt. *wig-s*] Weg; *on-weġ* [ne. *away*] hinweg, fort.
wēg 1. sprich *wēh*, s. *wēoh*.
~ 2. (kt.) = *wǣġ*.
wegan abl. V. [ne. *weigh* wiegen, gt. *-wigan*, ahd. *wegan*] tragen; bewegen; wiegen.
ā~ forttragen, fortnehmen.
wēġan (kt.) s. *wǣġan*.
wel, *wēl* Adv. [ne. *well*, dial. *weel*, ahd. *wela*, *wola*; gt. *wáila*] wohl, gut.
weleras, angl. *weoleras* Pl. mo. [wohl aus **werulo-*; vgl. gt. *wairilōns*, an. *varrir*, afrs. *were*] Lippen.
wélm s. *wylm*.
wēnan sw. I. [ne. va. *ween*, gt. *wēnjan*, as. *wānian*, ahd. *wānen*] wähnen, glauben.
weofan s. *wefan*.
wēoh, *-wīoh*, angl. *wīh*, *wēh* (geschr. *wēg*) mo. [as. *wīh*, an. *vē*; vgl. gt. *weih-s* heilig u. nhd. *Weihnachten*] Heiligtum, Tempel.
weoleras (angl.) s. *weleras*.
weorc, *worc*, *wurc*, angl. *werc* no. [ne. *work*, as. *werk*] Werk, Tat.
ġe~ [as. *gi-werk* Bauwerk] Werk; Bollwerk.
weorold s. *worold*.
weorpan, *wurpan* abl. III. [ne. *wairp* sich werfen, gt. *wairpan*] werfen.
ā~ hinwerfen.
tō~ zerwerfen.
weorð, *wurð* [ne. *worth*, gt. *wairþ-s*, ahd. *werd*] wert; tauglich; geehrt; Sup. *weorðost*.
weorðan, *wurðan* abl. III. [ne. *worth* werde, gt. *wairþan*, ahd. *werdan*] werden; *wuiurthit* (mit analogisch wiedereingeführtem *iu* für *y* Luick, Gr. § 155 A. 2; *iu* wird nach Sievers hier von der Melodie verlangt; anders Brotanek S. 167 ff.: *iu* sei kontinentale Graphik für *ü*) = angl. *wyrðeð*, ws. *wyrð* er wird.
for~ [ahd. *far-werdan*] umkommen.
weorðe s. *wyrðe*.
weorðian sw. II. [gt. *wairþōn*, as. *-werðōn*, ahd. *werdōn*] werten, würdigen; auszeichnen, ehren; verehren.
ġe~ auszeichnen.
wēpan red. [ne. *weep*, gt. *wōpjan* schreien, as. *wōpian*, ahd. *wuofan*] weinen.
wer mo. [gt. *wair*, as. ahd. *wer*, vgl. nhd. *Wergeld*, *Werwolf*] Mann.
wérian sw. I. [gt. *warjan*, as. *wérian*, ahd. *wéren*] wehren; verteidigen.
be~ bewehren, verteidigen.
wériġan = *wérian*.
werod, *weorod* no. [as. *werod*; zu ae. *wer* Mann] Schar.
wesan abl. V. [ne. *was*, *were*, gt. *wisan*, ahd. *wesan*] sein.
Wesseaxe s. *West-Seaxe*.
westan Adv. [as. *westan*, ahd. *westana*] von Westen.
~*wind* mo. [ne. *wind*, gt. *wind-s*] Westwind.
wēste io. [as. *wōsti*, ahd. *wuosti*] wüst.
wēsten(n) nio. [as. *wōstin*, ahd. *wuostin*] Wüste, unbebautes Land.
wēstiġ wüst.

Digitized by Google

West-sǣ fi. Westmeer, d. i. (von Norwegen aus) der Atlantische Ozean.

West-Seaxe, Wesseaxe Pl. mi. [ne. *Wessex*] Westsachsen.

weðer mo. [ne. *wether*, gt. *wiþru-s*, ahd. *widar*] Widder.

Weþmōr, sonst ae. *Wedmōr*, das heutige Wedmore in Somerset.

wīč no. [ne. *-wich*, *-wick*, as. *wīk*, ahd. *wīh*; entl. aus lat. *vīcus*] Wohnstätte; (Haupt-)Stadt; Heerlager.

wīcian sw. II. [zu *wīč*] wohnen.

ġe-∽ wohnen.

wiecu (lies *wiocu?*) s. *wucu*.

wīd-sǣ fi. weite, d. i. offene See.

wild, wildor nk. [aus **wilþiz-, -oz-*; ahd. *wild*, Pl. *wildir*; zu Adj. ae. *wilde*] Jagdwild; gezähmtes Wild.

wildor s. *wild*.

wilġe, wiliġe fn. [as. *wilgia* Weide, nl. *wilg*; zu ae. *welig* Weide, ne. *willow*; ae. *wiliht* weiden] Korb.

wilie = *wiliġe*.

willa mn. [ne. *will*, gt. *wilja*, as. *willio*] Wille.

willan, he wile, Prt. *wolde* ath. [ne. *will*, gt. *wiljan*] wollen; neg. *nelle* ich will nicht.

Will-elm [ae. *will-*; *helm* Helm; Schützer] Wilhelm.

Wīl-sætan Pl. mn. [‘Siedler am (Flusse) **Wīl*’, der jetzt *Wiley* (sprich *wai·lī*; aus ae. *Wīl-īg* [neben *Wīl-ēa*] akorn. *Guil-ou* aus urbrit. **Wīl-āuia*; vgl. den Fl. *Gwili* in Wales) heißt und den Namen gegeben hat] Einwohner von Wiltshire [ae. *Wiltūn-sčīr*].

wīn no. [ne. *wine*, gt. *wein*; aus lat. *vīnum* entlehnt] Wein.

winnan abl. III. [ne. *win*, gt. ahd. *winnan*] kämpfen.

winter mu. [ne. *winter*, gt. *wintru-s*] Winter.

wiriġan = *wyrġan*.

wiriġnėss = *wyriġnėss*.

wīse fn. [ne. *wise*, ahd. *wīsa*] Weise, Art; Anordnung; Sache.

wisse s. *witan*.

wit [gt. as. *wit*] wir beide.

wita mn. [ahd. *wizzo* Weiser] Ratsherr, Staatsrat; Liebermann II, 2, 737.

witan Prt. Prs. [ne. va. *wit*, gt. *witan*, ahd. *wizzan*] wissen; neg. *nāt* ich weiß nicht; *nysse, nyste* er wußte nicht.

ġe-witan abl. I. [as. *gi-witan*] sich auf den Weg machen, gehen.

wīte nio. [as. *wīti*, ahd. *wizzi*; vgl. gt. *fra-weit* Strafe] Strafe.

wītega mn. [ahd. *wizzago*; zu *wītegian* weissagen, ahd. *wizzagōn*] Weissager.

ġe-witnėss fjā. [ne. *witness*; zu *witan* wissen] Zeugnis.

witod-līče [zu *witan* wissen] Adv. fürwahr, gewiß.

wiþ [ne. *with* mit, as. afrs. *with*, an. *við*; vgl. gt. *wiþra*, ahd. *widar*] (1) wider, gegen; (2) gegenüber; (3) in, bei, an.

wiþ-ūtan Adv. [ne. *without*] von außen; draußen.

wlītan abl. I. [an. *līta*; vgl. gt. *wlit-s* Aussehen, ae. *wlite*] schauen.

be∽ erblicken.

wlōh fk. [as. *wlōh* Flocke, isl. schwed. *lō*, dän. *lu*] Franse, Troddel.

wœron (ndh.) = *wǣron*, s. *wesan*.

wœstiġ s. *wēstiġ*.

woldon s. *willan*.

word no. [ne. *word*, gt. *waúrd*] Wort.

worold, -uld, merc. kt. *weoruld*, spät-ws. *wurld* fā. [ne. *world*, as. *werold*, ahd. *weralt*] Welt.

∽hād mu. [gt. *haidu-s* Art, ahd. *heit* Stand, ne. *-hood*] Laienstand.

wrâng [ne. *wrong*; entlehnt aus an. **vrang-r* (dän. *vrang*)] Unrecht.

Digitized by Google

wrēġan sw. I. [as. *wrōgian*, ahd. *ruogen*, nhd. *rügen*; gt. *wrōhjan*] anklagen.
wrēiġan = *wrēġan*.
wreoton (angl.) = *writon*, *s. wrītan*.
ġe-writ no. [ne. *writ*; gt. *writ-s* Strich, ahd. *riz*] Schrift.
wrītan abl. I. [ne. *write*, as. *wrītan*, ahd. *rīzan* einschneiden, schreiben] schreiben.
ā~ aufschreiben.
wucu, *weocu*, *wiocu*, angl. *wicu* fn. [ne. *week*, gt. *wikō*, as. *-wika*, ahd. *wehha*] Woche.
wudu, *wiodu*, *widu*, kt. *weadu* mu. [ne. *wood*, an. *viðr*, as. *widu-*, ahd. *witu*; vgl. nhd. *Wiedehopf*] Wald; Holz.
wuldor no. [gt. *wulþr-s* fi. Wert] Herrlichkeit, Himmelsglorie.
~*fæder* mk. himmlischer Vater.
~*gāst* mo. himmlischer Geist.
wulf mo. [ne. *wolf*, gt. *wulf-s*] Wolf, *wulfes-cámb* Distel.
ġe-wuna mn. [as. *gi-wono*] Gewohnheit.
wundor no. [ne. *wonder*, ahd. *wuntar*] Wunder.
wundrian sw. II. [ne. *wonder*, as. *wundrōn*, ahd. *wuntarōn*] sich wundern.
wunian sw. II. [ne. *wont* Ptz.; as. *wunōn*; ahd. *wonēn*] wohnen, sich befinden; bleiben; gewöhnt sein, pflegen.
ġe~ wohnen; pflegen.
wurld s. *worold*.
wurpen s. *weorpan*.
wurðan s. *weorðan*.
wurðest = *wurðast*, s. *weorðian*.
wuton, *uton* [zu *ġe-witan* gehen; as. *wita* wohlan] laßt uns gehen! wohlan!
wyle = *wile*.
wylle = *wille*, *s. willan*.
wylm, angl. *wælm*, *welm* mi. [ahd. *walm*] Wallung.
wynsum [as. *wunsam*, ahd. *wunnisam*] wonnesam.
wyrčan, Prt. *worhte* [gt. *waúrkjan*, ahd. *wurchen*] wirken, tun, machen.
ġe~ fertigstellen, machen.
wyrečan = *wyrčan*.
wyrgan, angl. *wergan* sw. I. [gt. *-wargjan* verurteilen, as. *-waragian*, ahd. *-wergen*; zu ae. *wearg* Friedloser, Verbrecher, eigtl. 'Wolf'. an. *varg-r* Wolf, 414] ächten; in der Missionssprache: verfluchen; exkommunizieren.
ā~ verfluchen.
wyrignėss fi. Ächtung; Verdammnis, Fluch.
wyrðe, angl. *weorðe*, *wiorðe* io. [zu ae. *weorð* Wert, gt. *waírþs*] wert, würdig; teilhaftig, genießend (m. G. od. D.).
wyte = *wita*.
wyteġe = *witeġa*.

Y.

yfel [ne. *evil*, gt. *ubil-s*] I. Adj. übel, schlecht; II. Subst. Übel, Böses.
ylde, angl. *ælde* mi. Pl. [as. *eldi*] Menschen.
ylding fā. [*yldan* zögern; zu *eald*] Aufschub.
yldo fn. [as. *eldī*, ahd. *eltī*] Alter.
yldra s. *eald*.
ymb, *ymbe*, *embe* [as. ahd. *umbi*] Präp. m. A.: (1) lok.: um; (2) temp.: um, gegen; nach; (3) mod.: über, betreffs; *ymb ... ūtan* rings um ...
ymb- s. unter dem zweiten Teile.
yrfa, kt. *erfa* mn. [gt. *arbja*, ahd. *erbo*, as. *-erbo*, afr. *erva*] der Erbe.
yrfe nio. [gt. *arbi*, as. *erbi*, ahd. *erbi*] das Erbe.
~*numa* mn. [ahd. *erbi-nomo*] Erbnehmer, Erbe.
yrf-nume s. *yrfe-numa*.
yrnan, merc. *eornan*, abl. III. [ne. *run*; gt *rinnan*, ahd. *rinnan*] rennen, laufen.

Digitized by Google

efne-ġe-~ zusammenlaufen.
ys = *is*.
yteren [zu ae. *oter*, ne. *otter*, as. *otar*, ahd. *ottar*] von einer Otter herrührend.
ytt = *itt*, s. *etan*.

ȳðe, angl. *ēðe* io. [as. *ōði*, ahd. *ōdi*; vgl. ae. *ēaðe* 'leicht' Adv.] leicht.
~*līče* Adv. leicht; *un-ieðe-līče* Adv. nicht leicht, schwer.
yuel s. *yfel*.

Nachträge.

1. Zum Glossar.

ā [gt. *aiw*, ahd. *io*, mhd. *ie*] immer.
ælmesse fn. [ne. *alms*; aus vlat. **almosina* (prov. *almosna*, afrz. *almosne*, nfrz. *aumône*, mhd. *almuosen*, air. *almsan*, kymr. *alwysen* mit *w* aus *m*) für gr. ἐλεημοσύνη] Almosen.
bænd = *bēnd*.
bēče fn. [ne. *beech*, nd. *bœke*, nhd. *Büche*; vgl. ae. *bōc*, ahd. *buoh-ha*] Buche.
bi- s. unter dem zweiten Teile.
drēor mo. [vgl. as. *drōr* Blut, mhd. *trōr*; zu ae. *drēosan* fallen] Blut.
dyde s. *dōn*.
Ēast-Seaxan Pl. mn. [ne. *Essex*] Ostsachsen.
ége mi. [gt. *agis*, an. *age* = ne. *awe*] Schrecken.
gān gehen.
ā~ vergehen.
ūtā~ herausgehen.
giet = *gīt*.
hīd fā. [älter *hīgid*, **hīwid*, ne. *hide*] Hufe Landes.
hwylċ, *hwélċ* [ne. *which*, gt. *hvileik-s*; ahd. *hwélīh*] welcher (adj. Rel.).
ge~ jeder.
lēan mo. [gt. *laun* as. ahd. *lōn*] Lohn.
meaht s. *miht*.
rǣfa s. *rēfa*.
rȳdan s. *rūdan*.
sceal s. *sculan*.
scīr-ġerēfa mn. [ne. *sheriff*; zu ae. *scīr* Amtsbezirk, ne. *shire*, ahd. *scīra*, und ae. *ġe-rēfa*] Grafschaftsvogt.
scolde s. *sculan*.
scȳr- s. *scīr-*.
specan s. *sprecan*.
twā s. *twēġen*.
wilde io. [ne. *wild*, gt. *wilþei-s*, as. ahd. *wildi*] wild.
Wulf-stān wäre engl. Form für nord. *Ulf-steinn*.

2. Zu den literargeschichtlichen Einleitungen.

Zu S. 2 und 16: Die ae. Übersetzung von Bedas Kirchengeschichte (und damit auch die ws. Umschrift von Cædmon's Hymnus) ist in folgenden 5 Handschriften erhalten: *T* = Tanner 10 (E. 10. Jh.); *B* = Corpus Christi Coll., Cambridge, Nr. 41 (1. H. 11. Jh.); *C* = Otho B. XI (A. 11. Jh.); *Ca* = Univ. Libr. Cambridge Kk. 3. 18 (E. 11. Jh.); *O* = Corpus Christi Coll., Oxford, Nr. 279.

Zu S. 4: Eine Sonderausgabe der Älteren Genesis' veröffentlichte Holthausen (Heidelberg 1914).

Zu S. 8: Die Urkunde ist am besten gedruckt bei Sweet, The Oldest English Texts (London 1885) S. 445; faksimiliert bei Bond, Facsimiles of Ancient Charters in the British Museum II, 21.

Digitized by Google

Zu S. 25: Zu Greins Text vergleiche die Kollation von J. Wilkes in seiner 'Lautlehre zu Ælfrics Heptateuch und Buch Hiob' (Bonner Beiträge zur Anglistik XXI, 1905).

Zu S. 30: Vgl. jetzt Liebermanns trefflichen Kommentar zur ersten Urkunde im 3. Bande (1916) S. 276 seiner 'Gesetze der Angelsachsen' sowie H. W. Davis' Regesta regum Anglo-Normannorum Bd. I (Oxford 1913), Nr. 15 und 84.

Zu S. 31: Der vollständige Text ist jetzt zu lesen bei Rubie Warner, Early English Homilies from the Twelfth Century Ms. Vesp. D. XIV. (London 1917) S. 38^{4}—41^{22}. Jedoch druckt Warner alles wie Prosa und bietet fälschlich *hiscewton* für *his cepton* (V. 12) sowie *ne* für *ni* (V. 23).

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Stanford University Library
Stanford, California

In order that others may use this book, please return it as soon as possible, but not later than the date due.

STECHERT
ALFRED HAFN
NEW YORK

Digitized by Google